4° Helv.
19
(Vrdiser)

Digitized by Google

Digitized by Google

Wahrhafte und Kurzvergriffene

Beschreibung/

etlicher Herrlicher und Hochvernambter

Personen/

in alter Freyer Rhetia

Ober Teutscher Landen/

auch von ihrem Namen, Stammen, berühmten ritterlichen löblichen Thaten, und Amtsverwaltung; alles nach Ordnung des Alphabets verfasset.

Von

Johann Ardüser.

Ao: 1598.

Chur,
zu finden bey Jacob Otto.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Einige Geſchlechter die nicht in der Ordnung des Alphabets ſtehen, finden ſich in dem Anhang kurz beſchrieben, deren Namen folgende ſind, wie am Ende des Geſchlecht-Regiſters ſtehet.

Digitized by Google

Den Großmächtigen / Edlen / Bestrengen / Fürsichtigen / Weisen Herren / Herren Landrichtern / Burgermeistern und Landamman denen Räthen und Gemeinden Löbl: Gmeiner dreyen Bündten, wünsch ich von dem Allmächtigen GOtt ewige und zeitliche Wohlfahrt, sambt glückseeliger, langwährender, friedlicher und freyer Regierung, mit erbiethung meiner unterthänig willigen Diensten.

Zu-

Digitized by Google

Großmächtige / Edle / Bestrenge / Ehrenveste / Fürsichtige / Hochweise Herren.

ZU dieser Beschreibung, so etliche fürtrefliche, ruhmwürdige und umb gemeinen Nuz in Friedens- und Kriegssachen wolverdiente dapfere und herrliche Männer, mit ehrlicher Vermeldung ihres geführten und ansehenlichen Stands, redlichen Wesens und Herkommens, hierinn dem Alphabet nach verfasset sind, haben mich viel Ursachen darzu bewegt: Erstlich mein angeborner und natürlicher Eifer, Lust und Lieb zur Geschrift und allerley historischer Sachen, unangesehen daß ich den Schulen nit nach meinem Wunsch hab mögen nachgehen: Fürnemlich aber in Ansehung daß, daß solches reichet und dienet zu Ehren dem Ewigen GOtt, als der seine hochrühmliche Gaben dem Men-

schen in so vielerley Gstalt mitteilt und verleicht. Es haben sich auch die Nachkommenden hierin auch ihrer Voreltern Exempeln wol zu erinnern, den sie haben sich beflissen der Gottesforcht, Gerechtigkeit, Einigkeit, Billigkeit, Erbarkeit und aller Loblichen Sitten.

Deßhalben sie an Land, Leut, Ehr und allerley Wohlstand zugenommen haben, sich darzu von mancherley Beschwernüssen ledig gemacht, ihre Freyheiten und Länder stattlich erweiteret und gemehret, ihr guten Nammen und Leumbden handvestiglig geäufnet und löbliche Bündtnussen zu ewigem Ruhm und Trost Gemeiner Landen Wohlfahrt haben aufgericht.

Ich verhoffe auch daß ich hiemit den Hochgeehrten, deren wir von GOttes Gnaden in unserem Rhetia viel haben, ein Anlaß hierdurch gebe, solche herrliche Sach weitläufiger und grundlicher, wie dann billich wer (meinem schlechten Verstand und Unerfahrenheit aber viel zu schwer) auszuführen und vollkommlich zu beschreiben.

Endlich haben sich alle redliche Bundsleut höchlichen zu erfreuen, daß in unseren lezten Zeitten, so viel herrliche Personen an Würde, Hoheit, Adel, ritterlicher Mannheit gefunden werden, welche von Kaiseren, Königen, Fürsten Grafen und Herren in hohen Ehren und zu großen tapferlichen Sachen gebraucht worden, und unsern Landen, Freyheit, und herrliche Nammen gefürderet, und in Einigkeit behalten haben.

Es soll mich aber niemand in Argwohn fassen, als ob ich den herrlichen Personen, so noch im Leben ihnen zu sonderlichem Wohlgefallen und nit aus gutem Grund, ja eigner täglicher und augenscheinlicher Erfahrung, neben unzahlbar viler ehrlicher Leuten offenbarer Zeugnüs, etwas in solcher Gstalt zu schreiben oder fürzugeben willens gewesen, sonder ein jeder soll dafür halten, daß ich ihr wohlberühmtes Wesen, mehrtheils jezt angeregten Verdacht zu vermeiden, mit weitläufigen Worten nach Erforderung ihrer Mannheit und Tugenden aus erheblichen Ursachen zum besten hät mögen beschehen, viel wollen unterlassen, und deßhalben der Kürze mich beflissen; aber gar nichts von ihnen schreiben, woher wollten dan die Nachkommenden ein gewissen beständigen Grund schöpfen, etwas von ihnen zu verfassen.

Es mag auch den elteren Gschlechtspersonen kein Nachtheil bringen, so andere nicht von so altem Adel herkommen, auch nebend ihnen erzelt werden.

In Summa, hat mich die große Liebe zu unseren Voreiteren, ihres löblich geführten Wandels halben, und daß in anderen Nationen gleich Gestalt auch beschicht, nit darzu bezwungen, hett ich solche Arbeit, treu und gutherzig unterlassen. Darneben sind noch gar viel adelliche herrliche Geschlecht, deren Personen ihrer in Kriegs- und Regimentshändlen Geschiklichkeit halben, billich auch allhter zu einer Gedächtnüß hätten sollen Registrirt werden, welches aber meiner Unwis-

senheit halben nud mir nit wohl möglich gewesen in verloffener Zeit solches zu erkundigen, nit beschehen ist, soll aber in künftiger Zeit, so bald ich deren in Erfahrenheit kommen, mit GOttes Hilf auch verricht werden.

Darumb will ich ein jeglichen freundlichen gebetten haben, er wolle mich des, so zu ihres Geschlechts ehrlichen und wahrhaften Vermeldung dienen mag, mündlichen oder schriftlichen berichten, will allwegen mich erzeigen daß wo ich in einem oder anderen zu viel oder zu wenig gethan, ich der Gebühr nach zu verbesseren begehr, damit niemand an seinem und seiner Vorfahren ehrlichen Namen verkürz werde.

Daß ich aber dieses Buch, so ich nit ohne viel Kosten Mühe und Arbeit zusammen bracht hab, Euch meinen Gnädigen Gebietenden Herren dedicir, ist darumb beschehen, daß viel Ruhmwürdiges von unsern rechtlieben Voreltern hier inbegriffen wird, und Ihr Euch denselbigen gleichfalls in allen hochrühmlichen Thaten und löblichen Tugenden gleichförmig erzeigend, auch von wegen, daß Ihr mir viel vätterliche Gutthät, Hilf, Rath und vielfältige Gutwilligkeit erzeiget und bewiesen haben, daß ich solches nit zu verdienen weiß: Jedoch will ich mein dankbar Gemüth und Euch meinen Ehrenden Gebietenden Gnädigen Herren und Obern eröfnet haben, mit demüthiger untherthäniger Bitt, Ihr mein hochgenambsete Herren, wollen diese kleinfügige Zuschreibung Euer weit bekanten hochlöblichen Freundlichkeit und hohem Verstand nach gnädiglich auf und annemmen, mit ernstlichem Ge-

bett zu dem dreyeinigen GOtt, Er wolle Euch meine Ehrende Gnädige Herren und Obern in guter glükhafter, langwierriger, friedlicher und freyer Regierung, auch frölicher, ruhiger Wohlfahrt allzeit erhalten, durch Jesum Christum unserh Herren Amen!

Geben Lentz, den 20. Tag Merzen A°. 1598.

Euer Herrlichkeit und Gnaden.

Untherthäniger Diener und Bundsgenoß.

Hanß Ardüser.

Digitized by Google

Epigramma in Hunc Librum.

Geſtelt durch Adam Saluz von Chur.

Vor der Geburt Chriſti führwar
Fünfhundert, Sieben und Achzig Jahr,
Zu Rom damals ein König ſas
Tarquinus Priſcus genennet was.
Zu dieſer Zeit aus Frankreich kam
Ein groſſes Volk ſich undernam,
Suchten ein Land zu nemmen ein.
Mit Gwalt, das Ihr Wohnung ſollt ſeyn
Zogen dahin auf gute Gfar,
Bellouesus Ihr Haubtmann war
Der kam mit groſſer Ritterſchaft.
Ins welſche Land mit Heeres Kraft
Und ſtreifftend alle hin und wieder
Bis ſie ſich endlich lieſſen nieder,
Mit Gwalt in der Tuſcaner Land,

Die möchten thun kein Wiederstand
Weil Sie zu Schwach gegen ihn warn
Da mußten Sie alles lassen farn.
Haus, Hof und was sie liegends hetten,
Daß sie nurs Leben möchten retten
Ein jeder nahm sein Geld und Hab
Was er möcht füren zog mit ab,
Die fürnembsten wurden vertrieben
Das Land ist den Franzosen bliben
Welche mithin gebauet Hand,
Die Stadt Cum, Bressa und Mayland
Bergom, Vicenz und andere mehr
Die Tuscaner mit Ihrem Heer
Welche Ihr Land hatten verlohrn,
Haben ein Haubtmann auserkohrn
Welcher Rhætus genennet ward
Der sie bracht in diese Landsart
Wo der verrühmte Rhein entspringt
Aus einem Felsen fürher tringt
Rauschet dahin mit ganzem Gwalt
Bis er zulezt ins Meere fallt.
Da Sie sich endlich niederliessen
Das ganze Land Rhetiam hiessen.
Von Rheto ihrem Hauptmann gschwind,
Sie Rhetier genennet sind.
Fiengend an bauen überal
In wilden Töblen, Berg und Thal,
Festinen, Thürn und anders mehr

Schöhne Schlösser zur Gegenwehr
Mit starken Mauren und Pasteyen
Vor allem Anlauf sich zu freyen.
Ihnen zur Sicherheit und Schuz
Und Ihrem Feind zu einem Truz.
Mit starken Mauren und Pasteyen
Mit solchen Schlössern allerhand
War besezet das ganze Land
Auf rauhen Felsen hoch gebaut
Daß einem anzusehen graut
Und zu verwundern ist darab
Wie man doch da gewohnet hab.
Thusis der Fleck den Anfang nam
Diesen Namen er überkam
Von Tuscia Irm Vaterland
Sie Ihm den Namen geben hand,
Da sind noch heut in unsern Landen
Etlich der Schlösser noch vorhanden
Welche vor etlich hundert Jahren
In grossem Gwalt und Ansehen warn
Grafen Freyer und Edelknecht
Fürstliche Stammen und Geschlecht
Wie Sie in diesem Buch allsamen
Werden genennt mit Ihrem Namen
Mehrtheils die man hat mögen finden
Und aus alten Schriften ergründen
Welche Hanß Ardüser mit Fleiß
Dem Vaterland zu Lob und Preiß

Beſchrieben hat gar kurz und Grecht
Von alters her Ihr Stam und Gſchlecht
Wie daſſelbig den Anfang genommen,
Etlich auch in Abgang kommen
So ſchreibt er viel verrühmter Leut
Deren etlich zu dieſer Zeit
Noch leben, andere die geſtorben
Haben ein ewigs Lob erworben
Das ſind unſer Alten Frommen
Die die Freyheit hand überkommen
Einandern hielten Glaub und Treu
Damit ſich ſelber machten frey
Schüzten Ihr Freyheit Land und Leut
Erweitertend Ihr Land auch weit
Brachtend das Regiment in Schwang
Gerechtigkeit hat ihren Gang
Fürten Ihr Policey gar artlich
Nit prächtig hielten ſich und zartlich
Täglich für Ihre Freyheit ſtritten
Und kein böſen Nachbaurn litten
So lang bis daß es kam darzu
Daß ſie Gottlob mit guter Ruh
Wohnend mit Fried, ohn Widerſtand
In Ihrem herrlich bſchloſſnen Land
Gleichwie der Adler in den Lüften
Sein Neſt macht hoch in Steines Klüften
Darinn er wohn und ſicher ſey
Und wiz der Edel Steinbock frey

Das Nest die Wohnung und den Siz
Nur machet auf die höchsten Spiz
Da er sich vor des Jägers Listen
Mit seinen Jungen wohl mag fristen
Der Adler mit seim starken Gfider
Der laßt sich in dem Streit hernieder
Verzert in Freyheit seine Jahr
Schwingt sich oft in die Luft empor,
Bis in die Wolken hoch und stolz
Schießt er herab gleich wie ein Bolz
Auf seine Feinde mit Gewalt
Solch Freyheit Ihm allein gefalt
Dann wan er solt auf dieser Erden
Von Menschen herrlich gspeiset werden,
Und müßt daneben seyn Gefangen
Gefässelt sizen auf der Stangen,
Da er zuvor in seiner Kluft
Regiert die Vögel in der Luft.
Dan Dienstbarkeit gar übel thut
Also der Edel Steinbok gut
Auf hohen Felsen lieber ist,
Dann so er gfangen wird durch List
So bleibt er doch nicht lang bey Leben
So er die Frechheit muß übergeben;
Also hand unsere Fromme Alten,
Die Freyheit bis auf uns behalten
GOtt geb daß wir Sie recht erkennen
Nit lassen uns von andern trennen

Auch ſollen wir uns wohl erſehen
Was bey den Alten iſt geſchehen
Und wie der Adel auf iſt khon
Und was man ſoll dabey verſton:
Nemlich daß der iſt Adelich
Welcher da lebt ohn thadelich
Allein die Tugend Edel macht
Sonſt welcher ſchon fürt groſſen Pracht.
Und keine Tugend ſtekt darhinder
Der bleibt Unedel nichts deſt minder.
Was iſt, daß man ſich rühmet hoch
Der Eltern, und folgt Ihn nit nach
Was iſts, daß man ſich edel preißt
Und doch kein Tugend nit erweißt
Gleichwie am hohen Firmament
Ein Stern man für den andern kennt,
Einer iſt ſchön und giebt viel Glanz
Zieret des ganzen Himmels Kranz
So ſind dann andere viel darneben
Die ſolchen Schein nit von ſich geben
Und wie die klare Sonnen heiß
Durchleucht den ganzen Erden Kreis
Und mit ſich bringt den lieben Tag
Der Mon Ihr nit geleichen mag
Oder gleich wie der hell Carfunkel
Scheinet ſo herrlich in der Tunkel
Und wie in einer gulden Kron
Die Edelſtein gar herrlich ſton

Alſo ein wahren Edelmann
Man auch dabey erkennen kan
In welchem die Tugend fürzeucht
Und er den andern weit fürleucht
Und in ein gut Exempel fürt
Der iſt mit rechtem Adel ziert
Beweißt daſſelbig mit der That
Läßt ſich gebrauchen Frue und Spath,
Bekommt dadurch in ſeinem Stamm
Ein ewigs Lob, ein hohen Namm,
GOtt geb daß alle wohl bedenken
Den Spruch will ich dem Adel ſchenken
Das iſt in guter Meinung gſchehen
Wolt meiner Jugend überſehen,
Und ob ichs nicht recht gſtellet hätt
So wißt daß ich bin kein Poet.

GOtt erhalt uns in seinem Schuz
Das wünscht von Chur Adam Saluz.

ENDE.

Digitized by Google

Kurzbegriffne Anzeigung etlicher hochberühmbter Personen in den drey Bündten / den Geschlechten nach auf das A. B. C. gestellt.

durch

Johann Ardüser.

A.

Aspermont.

Schweikhard von Aspermont, lebt vor 500. Jahren, er war Kaiser Friederichs Rath, und ein Gesandter in Namen Kaiserlicher Majestät gen Mailand, war darauf zu einem Haubtmann wider die Mailänder geordnet, da er sich Ritterlichen erzeigt hat, bis der König zum End gebracht worden ist. Sein Bruder Ulrich hat zween Söhne gelassen, Heinrich und Ulrich. Nach ihnen zur Zeit, A° 1220. lebtend in Rhetia, Egino, Conrad und Eberhard Ritter. A°. 1300. waren in hohem An-

A

sehen Egenolph und Ulrich, beid Ritter, Egenolph ist zu einem hohen Alter kommen, Eberhard Oberster in Kriegen, seiner Tugend halb des hohen Stands würdig, starb A°. 1388.

B.

Beli von Bellfort.

DJe Beli, ein Alt, Herrlich, adelich Geschlecht, so von wegen ihrer Treu, Ehr, Dapferkeit, von alter her und noch heut des Tags mit hohen Würden und Aemptern sind begabet worden, deren allhie fürgesezter Kürze halben, allein etlich erzelt werden. Als im Jahr 1330. Rudolff, Martin Landamman auf Davos ward an unsers Herrn Fronleichnamß Abend, in obgemeldtem Jahr, im Gaureiser Tobel im Schanfik seines Lebens beraubet, seine drey Söhn sind auch Landamman auf Davos gewesen. Hanß-Amman genannt, von wegen daß er 20. Jahr einandern nach Landamman auf Davos gewesen, ist zu Fideris im Bad gestorben. A°. 1483. ist abgestorben Ulrich Beli, Ritter, Vogt auf Belvort, und Landamman auf Davos, welche sind ein Haupt und Fürnembste im Bundt der Zehen Grichten, auch ist Davos in jezt gemeltem Bundt das Erst, und mit vilen Höchst stattlichen guten Freyheiten wohl begabtes Hochgericht.

Zehen Jahr nach ihme Ulrichen, A° 1493. starb sein Haus-Frau Elisabeth von Castelmaur, Sie haben drey Söhn erlas-

 sen,

B.

sen, Wilhelm, Conradinum und Niclausen, sind auch Landamman auf Davos gewesen, darzu ward Niclaus Vogt auf Belvort und Conradin ist der erste Landvogt in seines Bundts Namen, in der Herrschaft Mayenfeld geweseu, da er auf dem Ampt am St: Franciscen Tag A°. 1518. GOtt befohlen ist. Er hat vier Söhn, Georg, Beat, Steffan und Ulrich, ist Georg im neunzehenden Jahr seines Alters Landamman auf Davos erwölt, er hat den Zoll zu Lenz von Ihr Fürstlichen Durchl. Erzherzog Ferdinanden zu Oesterreich, seiner löblichen Thaten halb für eigen erlangt, und daselbst Jährlich durch srine Anwäld einen Zoller gesezt. Er ist zum andern mal Hauptmann gewesen in der Cron Frankreich, und zum dritten mal Landshauptmann in das Veltlin von gemeinen drey Bündten geordnet gewesen, doch das lezte mal diesen hohen Stand und Befehl übergeben, und dafür ein Hauptmannschaft in Frankreich angenommen. Er war wegen seiner schönen Person und väterlicher Mildigkeit gegen armen Leuten eines grosen Namens, er starb am 26. Augsten A°. 1566. zu Jenaz im Pretigöw.

Jez gemeltes Herrn Bruder, Beat obgemelt, hatt keine Aemter nie wöllen annemmen, sonder sein Stand Rhüwigklich, Gottseliglich und löblich zubracht, bis er Ao: 1571. mit hohem Bedauren seiner Landsleuten abgestorben. Bey seiner Begräbnüß waren gemeiner Dreyen Bündten Gesandten. Sein Sohn Conradin, ist gewesen Potestat im obern Tertier des Land Veltlins zu Tyran, darnach Landtvogt in der Herrschaft Mayenfeld, da er auch Ao: 1577. auf dem Amt abgestorben ist. Er hat durch seine anerborne Lieblichkeit, Fröhlichkeit,

B.

Frommkeit und allerley adelicher Tugenden halb, ein löblich Gedächtnüs hinder im verlassen. Er ist gewesen ein Vater des Georgen, so seiner Gelerte und hohen Verstands halben, noch jung zu den fürnembsten Aemtern gebraucht worden, welche er mit allem Ernst, Ansehen, Weißheit und Dapferkeit zum löblichsten regieret hat, und noch regieren thut. Erstlich ist er gewesen in Namen aller Dreyer Bündten ein Criminalischer Richter und Vicari über das Land Veltlin, nach dem viel Jahr Landamman im Bellforter Gericht, und in namen Kaiserlicher Majestät Landvogt auf Castels, und der acht Gerichten, und Pflegsverwalter zu Daraſp, welche Aemter er noch dieser Zeit löblichen verwaltet.

Obgemeldter Herren, Georgen, so Landshauptmann gewesen, und Beaten andere Brüder, Steffan und Ulrich, sind gewesen Landämman auf Davos, und Ulrich Vogt auf Bellfort. So hat vorgedachter Ulrich Beli, so Ao: 1483. abgestorben, unter andern ein Sohn Niclausen, so auch an seinem Ort erzehlt ist, welcher im Jahr Ao: 1513. gestorben ist und einen Sohn gelassen mit Namen Martin, welcher auch Landvogt zu Mayenfeld gewesen ist, und Haubtmann vor hohen Siena in Italia. Wolffgang Wilhelm Belis Sohn, war Hauptmann im Römer Krieg, dessen Bruder Luzi ist 34. Jahr Baumeister zu Chur, und im Clefner Krieg Fenderich gewesen, sein Sohn Hauptmann Ulrich, war 60. Jahr darnach auch Fenderich zu Clefen. Zacharias ward Ao: 1554. Doctor der Arzney promoviert, welches Doctorat er noch jez mit Lob, und gemeiner Landen Nuz übt. Auch ist noch im leben Conradin Beli wohnhaft im Pretigöw zu Fideris, ein dapferer löblicher

)(Bunds-

B.

Bundtsgnoß, ſo das Podeſtaten Amt zu Trahona im Veltlin wohl regiert hat, welches Vater iſt Paul Beli Richter zu Mallans geweſen.

Belmont.

DJe von Bellmont hatten Ihre Schlöſſer und Herrſchaft zu Flims und in Lügniz im Obern Bundt, ſind ſtattliche Freyherren geweſen. Im Jahr 1080. ſtarb Hanß. Im Jahr 1165. Andreas. Conrad war Biſchoff zu Chur, regiert 9. Jahr ſtarb Ao: 1282. und Albert im Jahr 1266. Heinrich lebt Ao: 1249. und noch im Jahr 1298. Ao: 1307. ſtarb Heinrich Ritter. Herr Ulrich Walther, hat mit den Seinen in einer Schlacht geſieget wider den Graf Rudolf v. Montfort, Die Schlacht beſchah im Jahr 1352. an St: Pancratii Tag im Oberland im Lügnizer Thal, nach bey Ilanz auf Mondon, Graf Rudolff, Burkard von Denkenſchweil, Hanß Reich ſampt 34. Reiſigen wurden gefangen, all fürnemme Edelleut wurden erſchlagen, neun hat man gen Chur geführt, und zu den Predigern vergraben, mit Namen Eberhard Helmer, Itmar Herwer, Wolfgang von Sigband, Heinrich von Grünenſtein, Rudolff von Bamßberg, Albert von Stein, Hermann von Schlandersberg, Hanß von Lindenberg, Heinrich Muſplinger.

Zu unſer Zeit iſt abgeſtorben Herr Johann, des Stammens von Bellmont oder Schönberg, Churfürſt und Erzbiſchoff zu Trier. Georg Biſchoff zu Wormbs, ſtarb Ao: 1595. im 70ſten Jahr ſeines Alters, ſo ſind im Leben, Hanß Rein-

B.

hard Kaiserl. Majestät Rath, Gottfrid, Hug, Augustin, sampt andern mehr mir unbekannt. ꝛc. ꝛc.

Buchberg.

Auch sind in Rhetia von Buchberg nachfolgende Personen vernamt gewesen, als Andreas, starb Ao: 1080. Wilhelm Ritter Ao: 1165. Heinrich 1170. Gunther 1235. Eberhard 1284. Sigfried 1290. Wolfgang 1392. Andreas 1395. Wilhelm Ritter 1400. Albrecht 1401. Waldhauser 1396. Seitins 1399. Heinrich 1402. Erhard 1412. Georg Ritter 1481. Andreas 1487. Sie sind zum Gravenstand erhebt worden.

Weiter sind zu Lenz vernampt, und vieler Sachen halb berühmt, Paul Ambrosi, gewesner Podestat zu Plurs, Landamman im Bellforter Gericht, auch Commissari in das Land Veltlin, sein Sohn auch Paul genannt, welcher sich schreibt von Buchberg obgemeltes Stammens, ist offner Land und Gerichtschreiber und des Raths zu Bellfort, auch hat er sampt seinem Vatter den Zoll zu Lenz vil Jahr verwalten, dann sie Weise und ansehnliche Leut sind. Vorgemeltes Amman Paulli Vatter ist vor Bononien Lieutenant gewesen, des Hauptmann Hanß Hazen aus Prettigeöw, ist auch ein Hauptmann gewesen im Mayländer Krieg und von Pavia, ist gewesen Podestat zu Morben, und ob 20. Jahren Landamman im Bellforter Gericht, hat fünf Eheweiber gehabt. ꝛc. ꝛc.

Brandis.

Die von Brandis sind vor alten Zeiten zu Chur wohnhaft gewesen, so hat einer aus diesem Stammen Ortlieb 22. Jahr das Bischoffthum zu Chur regiert, starb Ao: 1491. So war Wollffgang der letste Landvogt seines Geschlechts zu Mayenfeld, zu welcher Zeit gelebt haben, Sigmund, Ulrich, Wollffgang, Nick, Ludwig Ritter, all Freyherren, sind vor alters her vernammt gewesen, Hanß war umb das Jahr Christi 935. Kaiser Heinrichs des ersten Hauptmann. Nach ihm haben gelebt Philip 942. Frau Demut 996. Wollffgang 1019. Paul 1080. Ehrenfrid 1165. Wollffgang 1209. Albrecht 1211. Thüring 1352. Philip 1374. Frik 1380. Thüring Oberster im Walliser Krieg 1376. Heinrich Bischoff zu Costanz 1313. Mangolt auch Bischoff zu Costanz starb Ao: 1375. Erhard Abt in der Reichenau starb Ao: 1369.

Biß.

Vor 100. Jahren sind bey den Graubündtern in hoher Achtung gewesen Janolus, Regett und Hanß, sampt andern allen eines adelichen Geschlechts von Biß. Jezgedachter Janolus war Fendrich im alten Veltliner Krieg, Pannerherr im Tumlesc, er war zu Thusis wohnhaft und ist viel Jahr Landvogt auf Riáms gewesen, und ist ein geheimer Rath der Graven von Sargans, so Ortenstein regiert haben.

In den schweren erschröklich Blutvergiessenden Kriegen, das

B.

Herzzogthum Mayland betreffende, ist er in seinem hohen Alter ein Fenderich gewesen, hat das Panner zu Fürstenau in Italia, und wider heraus in gemeltes Schloß überantwortet, er hat ein Hausfrau von Fontauna zu seiner Gemalin gehabt. ꝛc.

Büchlen.

Vlaor von Büchlen, ist sieben Jahr in Namen der Frey-Herren von Walburg Vogt gewesen auf dem Schloß zu Ortenstein, nach dem ist dieselb Herrschaft an Ludwigen Tschudi Gwalt kommen, der sie der Gemeind in Tamilser Gericht verkauft hat.

Nachdem hat dieselb Gemeind daß Schloß und seine Güter dem Herrn von Büchlen zu kauffen gegeben, doch die Herrschaft ihnen selbst vorbehalten, wird also noch dieser Zeit von seinen Erben von Haubtmann Trawerser besessen.

Wohlgemelter von Büchlen hat viel krieget, ist darneben gewesen ein gelerter wohlberedter Mann, nit vertrunken, dann er nie voll Wein worden, er war Landshaubtmann in das Veltlin erwölt, und als in dem reiten das Roß mit ihm gefallen, hat er ein Bein gebrochen, darauf er in einem halben Jahr Ao: 1529. gestorben ist.

Bernburg.

EIn Edel Geschlecht aus Schams, davon viel dapffere Bündtsleut ihr Herkomen haben, under welchen Bartolome und Simeon eines grossen Ansehens gewesen, und beide vor 300. Jahren gestorben sind.

In obgemeltem Land zu Schams hat zur Zeit Christi Ao: 1499. gewonet Dieterich Frönwler, welcher als man ihm schreibt in Landskriegen sich wohlgemut, frisch und durstig zum Angriff erzeiget hat. ꝛc. ꝛc.

Bundi

HAuptmann Peter Bundi, hat sein löblich Leben geendet in einer Schlacht in Frankreich Ao: 1574. Herr Jacob Bundi ist Ao: 1591. gen Hierusalem zum heiligen Grab gezogen, und im nachvolgenden Jahr durch göttliche Gnad selb acht wiederum zu Sumwyr in seinem Vaterland glüklich angekommen. Nachdem ist er Ao: 1593. in dem uralten (und grosser Sachen und Wunderzeichen halb weit vernambten) Closter zu Diesentis zu einem Abt erwölt worden, welchem Closter nachfolgende Aebt in der Regierung vorgestanden sind.

Erstlich St. Sigberg, St. Adelgund, Ulrich 1048. Walther 1140. Hugo 1180. Albert 1207. Rudolf von Reichenstein ward Abt Ao. Christi 1283. Thüring v. Atinghausen Freyherr im

B.

Jahr 1304. Jacob von Buchorn 1314. Conrad Wilhelm 1321. Martin von Sax, nach ihm Johann 1371. Conrad 1398. Petrus von Pultinger aus Davätsch, ward erwölt Ao: 1404. dieser ist mit den Graven von Werdenberg wegen der Gerechtigkeit, so sie am Closter und Gmeind zu Diesentis gehabt, übereinkommen, dieselbige ihnen abgekauft, welcher Kauf hernach von Kaiser Ruprecht zu Heidelberg Ao: 1408. ist bestätiget worden, welcher Abt zu Truns bey St. Anna Capellen unter der Linden mit den Freyherren von Razüns, den Graven von Sax, den Graven von Werdenberg, mit aller dieser zugehörigen Ao: 1424. ein Bündtnus hat angericht, derhalben gen Truns noch Järlichen auf St. Georgen Tag der Ober-Graubundt zusammen kompt, besezen ihre Aempter, und urtheilen alle appellierte Rechtshändel.

Auf Herrn Petern folget Ao: 1456. Nicolaus von Marmels, nach demselben Johann Schnäg, der das Closter erneuert, und stattlich wiederum erbauet, hat viel Jahr mit Nuz gemeltes Closter regiert. Ao: 1497. ward erkoren Johann Brugger, dieser hat sich im Etschländer Krieg dapferlichen bemühet und gemeinen Landen zu gutem die Urner bald zum Anzug aufgemahnet, die auch unverzoglichen erschienen sind. Andreas von Falera, dieser hat Ursach geben zu Erneuerung des Bundsbriefs.

Martin Winkler regiert acht Jahr, ward abgesezt, und kam an sein statt Josias Kreyen, von Raschein, regiert ein Jahr, Leonhard Fierer regiert 7. Monat.

B.

Item Paul Nicolaus ward erwölt 1537. regiert loblichen 14. Jahr. Nach diesem ist die Regierung kommen an Luci Anreich im Jahr 1551. der ist 16. Jahr Abt gewesen. Nach ihme ward erwölt Christianus von Castelberg, der das Gotts-Haus 18. Jahr wohl regiert hat. Ao: 1584. den 28. Februari ward zu einem Abt erkohren Nicolaus Diron von Truns, der hat neun Jahr regiert. Auf ihn folget obgemeldter Herr Jacobus Bundi, ein verständiger, hochweiser, freundlicher Herr. Im Anfang werden etlich Aebt ausgelassen deren Namen deß Klosters großen alters halben gar verblichen.

Es ist Disentis ein hochwürdiges fürstliches Gottshaus, so zu Münzen, sampt in andern wichtigen Sachen große Freyheiten hat.

In diesem Kloster ist der Leichnam St Placii vergraben, bey welcher Enthauptung sich große Wunderzeichen zugetragen haben. ꝛc. ꝛc.

Baselga.

JAcob, Landvogt zu Oberhalbstein, und gewesner Fenderich zu Morben, starb Ao: 1582. seines Alters im 80. Jahr. Sein Sohn Jacob Fenderich, Landvogt und Potestat zu Trahona, ein schöner Bundsmann, starb Ao: 1577. seines Alters im 40. Jahr. Ein ander gemeltes Namens ist im Krieg vor Navarra ein Hauptmann gewesen, und auch Landvogt, starb Ao: 1560. Albert ist auch Podestat zu Tiran, und

B.

viel Jahr Landvogt zu Oberhalbstein gewesen. In Kriegen ist er Fenderich, Lieutenant und zum andern mal Hauptmann in Frankreich gewesen, er hat in Namen und aus Befehl gemeines Gottshausbundts vil Legationes, weißlich und mit allem Ernst verricht: er war eines grossen Ansehens: er starb im Somer Ao: 1591. hat drey Söhn gelassen, aus welchen Jahannes etlich Jahr sein Hauptmannschaft in Frankreich löblich verwalten. Caspar ist Podestat zu Plurs gewesen, und dieser Zeit Fürstl. Bischöflicher Hauptmann auf Fürstenburg. Conradin ist Fenderich in Namen der Cron Frankreich gewesen. ꝛc. ꝛc.

Bul.

Anno 1567. am heiligen Pfingst-Sonntag, starb auf Davos Paul Bul seines alters im 86. Jahr, er ist in viln Kriegen gewesen. Als 14. Fendle von Bündten dem König von Frankreich zu zogen, war er oberster Richter, hat auch vil Legationes in Namen gemeiner Landen weißlich vollfürt, und dadurch bey Fürsten und Herren erkant worden, ist auch Podestat zu Morben, und vil Jahr Landammen auf Davos gewesen: er ist 25. Kinder Vatter gewesen, deren 14. mehrtheils Söhn lang und groſse Leut bey seinem Leben sind verheurat gewesen. Die Kinder, Aenickle auch Uränkle obgemeltes Herrn Landammens befinden sich ob 300. Personen. Sein Sohn Meinrad ist Commissari und Verwalter der Grafschaft Cleven, und etlich Jahr Landamman auf Davos gewesen, ist auch sein Lebenlang zum Pannerherrn auf Davos und des ganzen löblichen X. Gerichtenbundts erwölt worden, dessen Sohn

B.

Paul ist Landschreiber auf Davos. Salomon ist seines Verdiensts und berühmten Tugenden halb zu vilen Aemtern gefürdert worden. Er ist Eherichter, Sekelmeister Procurator, Oberster-Leutenant, ꝛc. ꝛc. gewesen. Hercules hat im Etschländer Krieg ein Panner davon bracht. Hanß ist gewesen Panner-Herr und Landammen auf Davos, auch Hauptmann in Frankreich. Zu Parpan wohnet Ulrich Bul, Landschreiber im Churwaldner Gricht, und geweßner Commissari im Veltlin. In Schanfik wohnet Ulrich, so Potestat auf der Tell im Veltlin gewesen. ꝛc. ꝛc.

Brun.

Hanß, so ob 100. Jahren alt worden, ist gewesen Podestat zu Morben, vil Jahr Burgermeister in der Löbl: Stadt Chur, Hauptmann vor Pavia und zu Cleven und Landvogt in der Herrschaft Mayenfeld. Bey seiner Regierung Ao: 1524. hat Renat Ceres aus Befelch Königlicher Majestät aus Frankreich 5000. Graubündtner angenommen; sie zogen erstlich in das Bergomascer Land, waren auserlesene schöne Kriegsleut, allein drey Jahr vor diesem Zug sind vil 1000. Graubündter, Eidgnossen und Walliser durch anhalten des Cardinals Matthei von Sitten, Bischoffs in Wallis, in das Herzogthum Meiland gezogen, dasselbig erobert und eingenommen.

Auch hat dazumal der Graubündtern Oberster mit seinem Regiment Bündtern, und zwey Fendle frembd Volk dem Scotto

in einem gewaltigen Streit obgesiget, ihme etlich Fahnen entfürt. ꝛc. ꝛc.

Bernau.

Zu diser Zeit sind zu Chur, Hanß Jacob, Peter und Hanß Rudolph, des Geschlechts von Bernow, genennt Wegerich, ihres adelichen Stammens, löblicher Tugenden, und anderer kunstreicher Sachen halb wohl bekannt und weitberhümt, allermeist Hanß Jacob obgemelt, Münzmeister zu Chur und Schaffhausen, und des Bergwerks zu Flums, welcher viler herrlichen Sachen halb in stattlichem Ansehen ist. Als die Edelleut von Bernouw vor 200. Jahren in denen zur selbigen Zeit gefärlichen Kriegen, sich vermessen hatten still zu sizen, und keintweder Parthey sich anzunemen, hat doch darneben der Königisch Adel etwas Unterhaltung darinn gesucht, darumb das herrlich Hauß und alte Wohnung von den Eidgnossen verbrennt ward.

Peter Fyner von Aspermont, Landvogt auf Castels, und der acht Gerichten gewesner Vicari und Landshauptmann im Veltlin ist Müterlicher Genealogi halben, gemelter Brüder Grosvatter gewesen. ꝛc.

Brunolt.

Hanß Brunolt, Landrichter im Obern Bundt hat die Bündtnüß des Obern Grauenbundts mit den siben Orten löbl. Eidgnosschaft im Jahr 1498. geholfen aufrichten.

C.

Castelberg.

VOr alten Zeiten haben neben andern Ihres Geschlechts auch in hohem Ruhm und Ansehen gelebt, Wilhelm und Hertwig, bejd Ritter, zu unsern Zeiten ist einer von Castelberg 18. Jahr Landvogt in Lugniz gewesen. So ist Thomas zum zehenden mal in Kriegen ein Hauptmann gewesen: nach dem Landamman und Pannerherr zu Ilanz. In Piemont hat er den alten Herren von Sax durch seine Dapfferkeit bey dem Leben erhalten, er war dreyer Ellen lang. Seine Brüder, Hanß, Gaudenz und Gili, warend auch mannliche Hauptleut in vilen Kriegen, deßhalb ihnen Kaiser Maximilian ihr Wapen und Privilegien stattlich gemehret und erbessert.

Von disen ist noch in Leben Christian von Castelberg, auch Landamman und Pannerherr zu Ilanz in der Grub, ist auch Podestat im Veltlin gewesen, der ihme seiner herrlichen Sachen halb, einen grossen Namen geschöpft auch vil Lob und Rhum erlangt.

Sebastian von Castelberg Ritter ward Landvogt zu Mayenfeld, erwölt, ist auch zum andern mal Ao: 1568. u. Ao: 1573. mit seinem Fendle und Kriegsleuten in Frankreich gezogen, er ist zu grossem Ansehen, Ehr Vermöglichkeit und Herrlichkeit aufgestiegen: Er hat zu Disentis einen kostlichen Pallast erbauen lassen: Er ward auch Landshauptmann im Veltlin erwölt,

C.

wölt, ist doch zufallender Leibsschwachheit halben nicht auf die Regierung des Ampts gezogen, sonder im 47sten Jahr seines Alters Ao: 1587. sampt seinem Sohn, Herrn Sekelmeister Johannsen, GOtt befohlen. ꝛc.

Capol.

VOr anderthalb hundert Jahren hat Ott von Capol, die Ammanschaft zu Flims regiert. Auch habend solches Ampt in gemeltem Hochgericht verwalten, Wolfgang und Hanß gebrüder. Wolfgang ist Landvogt zu Mayenfeld; und Commissari zu Cleven gewesen. Der ander mit Namen Hanß, ist im Etschländer Krieg und 32. Jahr nach demselbigen vor Morben Fenderich gewesen, er ist auch vil Jahr Landtrichter gewesen, ist gar alt worden, den er Ao: 1560. gestorben.

Seines Brüders Sohn, auch Hanß genant, ist lange Zeit Landtrichter des Obern Bundts gewesen, Amman zu Flims, und zum andern mal Gubernator der Grafschaft Cleven, zweymal Fenderich in der Cron Frankreich Dienst. Er hat sampt andern Gesandten von Eid- und Bundsgnossen, dem König aus Frankreich ein Sohn zur Heiligen Tauf gehebt. Nachdem ist er zweymal Hauptmann in gemeltes Königs Dienst gewesen, da er nach Brauch und Gewohnheit der Graubündter sein Mannheit ritterlich bewisen hat. Seine Söhn waren Christoffel, ein Hauptmann, und Hertli, Amman zu Flims. Ein ander des Stammens auch Hertli genant, ist in Namen des

C.

Obern Bundts in den grossen Landkriegen Ao: 1499. Oberster gewesen.

Nachdem als Gemeine drey Bündt Ao: 1512. das ganze Land Veltlin für eigen erobert, und mit Kriegsgwalt eingenomen, hat er die Veltliner in Huldigung und Eidspflicht angenommen und den Bündtnern schweren lassen.

Martin, wohnhaft zum Rotenbrunnen, Fenderich, endtlich Hauptmann in Tuscana, da er mit vilen Bundtsleuten, als die vil zu frech und deß Angriffs vil zu begierig, umkommen, da er noch vor seinem Todt, vil seiner Feinden mit eigner Hand entleibt hat. Er hat eins mals zu Ems seiner langen Person, adelichen Geberden, herrlichem und dapfferem Zusprechen, ein grossen Auflauff gestillt, dadurch Blut vergiessen vermieden worden.

Es ist Rysch Amman zu Flims und Landvogt zu Mayenfeld gewesen: sein Sohn Hertli war auch Amman und Podestat auf der Tell. So ist der alt Herr zu Schlöuwis mit Namen Christoffel, Hauptmann im Etschländer Krieg, zu Neapolis und im Picardey gewesen, er starb Ao: 1594. Im Jahr 1574. starb Hanß gewesner Vicari im Veltlin. Hauptmann Wolffgang Landrichter, starb Ao: 1584. Nagett, ein hochweiser Mann, ist erstlich Landschreiber im Obern Bundt nach dem Amman zu Flims, und etlich Jahr Landtrichter gewesen, er hat in wenig Jahren sein Ansehen, Namen, Stammen, Würde, Hab u. Gut treffenlich gemehret, ist im Jahr 1582. von Gemeinen dreyen Bündten auf Davos Potestat des obersten

C.

Tertiers erwölt, doch in seinem besten Alter im Aprellen Ao: 1583. als er auf das Ampt reiten sollen, noch in seinem von neuem köstlich erbauten Haus GOtt befohlen, und sein Bruder Rysch an sein Statt Podestat erwölt worden, nachdem Amman zu Flims, ist jez Landschreiber des Obern Bundts. Auch war dazumalen zu Flims Amman Hanß, seiner Aemptern, hohen Alters und löblicher Sachen halb namhaft.

Hertli oder Hercules, obgemeltes Regetten Sohn, ist in seiner Jugend Amman zu Flims gewesen, jez habend ihme Gemeine 3. Bündt die Herrschaft Mayenfeld zwey Jahr lang vertrauet, ha. zween Brüder, Joseph und Hanß. ꝛc. ꝛc.

Castelmur.

Die von Castelmur sind von gar altem Stammen erboren, und haben ihr Geschlecht durch vil redliche Thaten bey Fürsten und Herren verrühmt gemacht, Rudolf und Schweiker beid Ritter. Nach diesen war einer des Stammens auch Schweiker genennt, Vogt auf Straßberg, starb Ao: 1440. Rudolf Vogt zu Fürstenau starb Ao: 1470. Munzasch war des Bischoffen von Rechberg Hoffmeister, hat von des Spils wegen mit einem Fauststreich einen Thombherrn entleibt, doch als er im Ramüsser Krieg, so sich Ao: 1475. entzwischen dem Bischoffthum Chur, und der Grafschaft Tyrol erhebt hat, sein Dapferkeit zu grossem Nachtheil der Feinden braucht, ist er dadurch seines begangnen Todschlags halben bey dem Bischoff widerum zu Gnaden kommen.

C.

Albert, Johann und Jacob haben sich in den Landkriegen ritterlich erzeiget. Nielaus, Podestat im Bergell und Hauptmann vor Cleven im 1525. Peter, so in Ungarn ritterlichen krieget, starb Ao: 1587. als er Hauptmann gewesen. Die von Castelmur haben auch im Turgöw etliche Herrschaften für eigen ingehabt.

Bartolome von Castelmur, Potestat in Bergell und Amann ob Porta hat zu unsern Zeiten mit herrlichem Lob gelebt. Sein Sohn Bartolome, in Sprachen und adelichen Sitten herrlich erfaren, ist mit seinem grossen Lob, in den ersten Jahren seiner Jugend Podestat Bergels erwölt, und mit Lob regieret, nach dem sich an Ihr Kaiserl. Majestät Hof in Ehren gehalten, ist diß Jahr Ao: 1598. von seiner ersamen Gemeind Rathsbott auf disen Bundtstag erwölt. ꝛc. ꝛc.

Caminada.

Nutin Caminada von Schweiningen ist vil Jahr des Stifts Amman gewesen, in Landkriegen war er Fenderich, nach dem Hauptmann im Römer Krieg, er starb Ao: 1509. im 70sten Jahr seines Alters. Hanß, ist der lezst Landvogt zu Oberhalbstein in Namen des Bischoffs zu Chur gewesen, dann seither hat die Gemeind selber die Freyheit einen Landvogt zu sezen.

Jacob Landvogt zu Oberhalbstein und Comissari zu Cleven, starb Ao: 1568. Negett auch gewesner Landvogt starb Ao: 1585.

C.

Amman Waltier zu Schweiningen noch bey Leben, seines herrlichen Staminens und grossen Alters halben vernambt. ꝛc.

Camunts.

DJe von Camonts jez im Lungniz bekannt, haben sich ihr gehabter grossen Aemptern und Fürsichtigkeit halben in Kriegsgeschäften, in vilen Nationen vernambt gemacht, sind auch vil Zeit im Engadin wohnhaft gewesen, Rysch Nagett ist Landtshauptmann gewesen, starb zu Villa im Jahr 1585.

Cathani.

DLrich war von Campogast aus dem Obern Engadin, ein weidlicher, dapfferer, wohlvermögender Bundtsmann, im Etschland und auf Davos sonderlichen wohl erkant, er starb Ao: 1553. ꝛc.

Capolzar.

DJe von Capolzar haben vor alten Zeiten in Italia zu Dieterichs Bern gewohnet, und noch wohnend, aber einer des Stammens, ist eines Todschlags halben hinweg gezogen, und hat sich in Masox niedergelassen, und daselb sampt seinen Nachkommenden eines grossen Ansehens gewe-

sen. Sie haben eine eigne Kirchen erbauen lassen, die noch heut zu Tag die Capolzaren Kirchen heißt.

Nach demselben sind sie in Lungniz gezogen, von welchen erboren ist, Martin von Capolzar, des Herrn Landrichter Gallus von Mont Schweher, welcher lange Zeit Landtrichter des Obern Bundts gewesen, er hat vil Legationes verricht, ist zum andern mal Commissari zu Cleven, drey mal Commissari auf die Jahrrechnungen, darzu Commissari Richter gewesen, ist auch von allen dreyen Bündten zu einem General-Gubernatorn des ganzen Land Veltlins geordnet, welches Ampt, als auch andere seine zuvor gehabte oberzehlte Aempter er weißlich regiert hat.

Sein Sohn Amman Martin, Pannerherr zu Lugniz noch bey Leben, ein geschikter Mann, hat bey seiner Haußfrauen 25. Kinder erzeuget, hat auch etliche Brüder, alles herrliche Leut. ꝛc. ꝛc.

Cazin.

VOr alten Zeiten hat gelebt Theodosius, Ritter, sampt vil löblichen Personen gemeltes Geschlechts. Zu unser Zeit ist zu Süs im undern Engadin, Thomas, etlich Jahr Landamman gewesen. Einer des Geschlechts war Fenderich in Picardi und in Frankreich.

So ist Herr Georg noch diser Zeit bey Leben, seiner Gelehr-

C.

te Wohlredenheit sampt andern seiner loblichen Hendeln halben ganz berühmt.

D.

Deca Dusch.

Theodosius genannt Dusch, diser Zeit Landamman zu Obervaz, hat auch das Potestaten Ampt zu Morbenn löblich regiert, er ist ein verständiger ansehenlicher Herr, welcher in Namen des Hochgerichts Obervaz auf allen Bundts-Tagen ein Gesandter ist.

Sein Sohn Jeremias ist auch vil Jahr Landammann zu Obervaz gewesen. ꝛc. ꝛc.

E.

Enderlin.

Es befindt sich wahrhaftig, daß die Enderlin vor 200. Jahr das Richter-Ampt in der Herrschaft Mayenfeld inngehabt, auch damalen ein schön Wapen gefürt. So ist Andreas Enderlin in Picardy Fenderich, und im Calisser-Krieg, Ao: 1557. ein Hauptmann gewesen. Darnach im gfarlichen Delphinater Krieg ist er widerumb in der Cron Frankreich Dienst Hauptmann gewesen, darzu 14. Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld.

E.

Sein Sohn Hanß, dieweil er eines herrlichen Verstands, aufrecht und freundtlich, und ein sondere Zierd in seinem Bundt ist, hat man ihme in Gemeinen Landen Namen hochwichtige Legationes auferlegt, und fürneme Aempter zu regieren befohlen: als die Landammanschaft im Prettigöw, das Potestaten Ampt zu Morben im Veltlin, und nachdem die Landtshauptmannschaft obbenantes Veltlins.

Sein Bruder Peter, Potestat zu Morben, ist im ersten Jahr seiner Regierung Gott befohlen, ward deßhalben sein Bruder Düring Stadtschreiber zu Mayenfeld, von Gemeinen drey Bündten an sein Statt auf das Ampt zu Morben geordnet, in welcher seiner Verwaltung gemelter Düring, eine herrliche und ritterliche That, gegen zehen wohlgewaffneten und fräfentlichen Banditen, Straßräubern und offentlichen Mördern, mit langen und mit kurzen Büchsen versehen, erzeigt, indem er sie erstlich allein, in Beystand seines Canzlers Ruinelli von Ruinelli, zu Baldenstein selb siebend in seinen Gwalt und Gfangenschaft, mit gröster seiner Leibsgfar gebracht, die er darnach mit Hilf des Herrn Potestaten seines Bruders Hanß obgemelt, bey 14. Tagen gichtigen lassen.

Letstlichen sie wider vil anerbottne große Gaben, nach Vermög kayserlicher Rechten und ihren Verdiensten durchrichten lassen.

Er ist Ao: 1597. Podestat zu Trahona erwölt, und hat seinem Ampt wohl und ehrlich ausgewartet. ꝛc ꝛc.

Digitized by Google

F.

Funtana.

Funtana ist ein alt herrlich Geschlecht bey den Bündtnern Rhetier Lands, welches vil löbliche Herren ingehabt, als fürnemlich Regett Ao: 1396. Heinrich 1455. Regett 1459. Johannes 1388. diser ist 12. Jahr Bischoff zu Chur gewesen. Benedict, Ritter, Landvogt zu Reambs, Oberster im Etschländer Krieg, da er sein Leben also ritterlich geendet, daß er mit einer Hand Widerstand gethan, mit der andern die Därm (so ihme empfangner Wunden halb) vom Leib getrungen, verhebt, in welcher Schlacht in Pfingst Feyr-Tagen Ao: 1499. die Graubündter von 8000. Männern nur 225. Mann verloren haben.

Florin.

Johannes de Florin, des Raths und Sekelmeister der löblichen Landschaft zu Disentis, auch lange Zeit gewesner Hauptmann in Frankreich, ist Landamman zu Disentis, und Landrichter des Obern Bundts gewesen. Er war im Namen des Abts zu Disentis auf dem Tridentinischen Consilio ein Legat, er war seines Verdiensts halben mit dem adelichen Stand erhöht. Sein Sohn Johannes königlicher Majestät aus Frankreich Secretari und Dolmetsch, Burger und des Raths zu Chur, ist Landvogt der Herrschaft Mayenfeld gewesen: Er ist seiner fünf Sprachen Wohlredenheit, weisen Verstands und anderer berühmter Tugenden halb, nit

F.

allein dem ganzen rhetischen Regiment ein Zierd, sondern auch bey ausländischen Personen in grosser Achtung: In den gefährlichen Kriegsläuffen des 1559. Jahrs ward er königlicher Majestät aus Frankreich Agent dann er alle Hauptleut selber ordnet und aufnam, ist in den Jahren 1591. 1592. von dem hochgeachten Herrn Johann v. Planta, dazumalen Landtshauptmañ des Veltlins, Statthalter der Herrschaft Razüns gelassen Sein Bruder Paulus hat auch die Landvogtey der Herrschaft Mayenfeld, das Vicari Ampt und Landtshauptmannschaft im Veltlin. Die Landamannschaft zu Disentis, und das Landtrichter Amt im Obern Bundt alles löblichen verwalten, auch sind ihme seiner Bescheidenheit, Tugenden, Weißheit, Wohlgelehrte und Dapfferkeit halben, vil fürtrefliche Legationes in Namen Gemeiner Landen vertraut worden, so er mit grossem Ruhm verrichtet hat.

Johannes Simeon Florin, des Herrn Dolmetschen Sohn, ist in seiner Jugend Potestat zu Morbenn gewesen, ist dieser Zeit Landamman in dem Gericht zu Waltenspurg.

Johannes de Florin, Landtrichter Pauli Sohn, ist in seiner Jugend Sekelmeister, und im verwichenen Jahr Land-Amman zu Disentis gewesen.

Fryberg.

VOn disem Stammen lebtend vor hundert Jahren, Christoff, Göz, Conrad, Erhard, und Caspar, alle fünf Ritter. ꝛc. ꝛc.

F.

Fröudenberg.

DEs Geschlechts lebt Ao: 1232. und noch im 1298. Leopoldus Ritter. Heinrich 1257. Cunz und Dieterich 1396. Wilhelm 1496. ꝛc. ꝛc.

G.

Gugelberger von Moos.

LUci Gugelberger von Moos, Burgermeister zu Chur, hat in den schweren gefährlichen Kriegen Ao: 1499. als ein Hauptmann gemeiner Landen, der Bündtnern Kriegssachen mit allem Ernst gar weißlich zu einem glükhaften End und Ausgang befördert. Er ist ein Hauptmann gewesen in der strengen Belagerung vor Dijon und endlich gen Mayland zu einem Hauptmann erkoren, da er auch sein Leben geendet.

Hanß ist mit grosem Ruhm Landtvogt in der Herrschaft Mayenfeld gewesen, hat zum vierten mal im Namen der Cron Frankreich, seine Hauptmannschaft löblichen verwaltet, ist endlich zu hohen Siena mit andern ritterlichen Bundsleuten um sein dapffers Leben kommen. Sein Sohn Luci ist in gemeltem Krieg Lieutenant gewesen und gefangen worden, doch mit Rantion sich von den Feinden ausgelößt, und nach demselben zum andern mal Hauptmann in Frankreich, und Potestat zu Morbenn gewesen, und vil Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld, hat

G.

endtlich im Waſſer Lanquart, als ſein Roß mit Jhme gefallen, mit männiglichs höchſtem Bedauren ſein Leben geendet. Sein Bruder Ambroſi Fänderich in Picardy, offtermals Hauptmann in Kriegen, Vicari im Veltlin und Richter zu Mallans ſtarb Ao: 1590. Jnachim Stadtvogt zu Chur, ſtarb im groſſen todten Jahr, Ao: 1566.

Es bezeugen zwar mancherley glaubwürdige ſchrifftliche Urkunden, welcher maſſen der Gugelbergeren wohl herkommend, alt, adelichen Geſchlechts in Bündten rhetier Landts, mit vilen fürtreffentlichen und redlichen mannlicher Thaten halb billich berühmter und hocherfarner Leuten, allzeit gar ſtattlich gezieret, und alſo neben andern weit und breit namhaften Geſchlechten, in ſonderbarem Anſehen geweſen: Wie dann einer des Stammens Stadtvogt Luci Gugelbergers Sohn, mit Namen Hannß Luci Gugelberger von Moos, ſolcher ſeiner Voreltern Rhum in vilfaltiger Gſtalt (fürnemlich ſeiner anſehenlichen Perſon, freundlicher Frölichkeit, löblichen Verſtands halben, und daß er in ſeiner ſelbſt eigner, und etwan guter Freunden, ſonſt auch allerley gmeiner Landen Geſchäften betreffende wichtiger Sachen nit verdroſſen, ſonder troſtlich, gefliſſen und wilfarig iſt.) zum beſten fortgeſezt, mehret und noch heut bey Tag glüklichen fortſezt, und etlicher Gſtalt übertrift: Denn er auch löbliche Aempter ruhmhaftiglich regiert, als das Poteſtaten Ampt zu Tyran im Veltlin jez zum andern mal, auf welches er Ao: 1595. mit groſſer Geſellſchaft zum herrlichſten ſeinen Eintritt gehabt, auch mit allen Freuden der Unterthanen, die ihn ganz ehrlich tractirt und wohl empfangen. Er iſt auch etlich Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld geweſen, darzu in Na-

men seines Bundts gar vil Legationen ausgestanden, die er zum ansehenlichsten verricht hat.

Es sind auch weiter stattliche Edelleut aus diesem Stammen noch bey Leben, als Hanß Rudolff, Hanß Anthoni, Hanß Albrecht. Auch ist von disem Geschlecht Daniel Gugelberger Stadtschreiber zu Chur gewesen, ein sittlicher herrlicher und gelerter Herr, der in seinem besten Alter im Jahr 1575. GOtt befohlen, hat bey seiner Haußfrauen, Frau Hilaria von Hohenbalken vil Kinder erzeuget, unter welchen der Aelteſt Gregorius, der schon lange Jahr mit Lob Stadtschreiber zu Chur gewesen. Carle, Joachim und Daniel sind gar jung, doch als verordnete Officiers königlicher Majestät aus Frankreich Feldlager nachgezogen.

Guler.

DJe Guler sind eines ehrlichen alten Herkommens, dann sie schöne Privilegien von Kaisern und Königen haben, dadurch ihre Prerogativen, Tugend und Adel zierlichen bezeuget und vor Augen gestellt wird. Peter war ein Oberster in Namen des zehen Gerichten Bundts, Ao: 1499. in dem Krieg, als die Bündt am Pfingstmontag den Feinden ritterlichen obgesiget, und eine grosse Schlacht erhalten haben.

Hanß Guler ist von wegen seiner hochverrhümten Tugenden, auch sonderer Freundlichkeit und Freygebigkeit von meniglichen

geliebet und in hohen Ehren gehalten worden, als dem die Landammanschaft auf Davos, so die höchst Dignitet und Würde in gemeinen zehen Gerichten rhetier Landts ist 18. Jahr vertraut worden, dann er gemeinen Landen wohl vorgestanden, derselbigen Zeit vil Legationes bey ausländischen Herren und Fürsten, Potentaten und Republiken weißlich vertretten, dadurch den Bündtnern vil Nuz, Ehr u. Ruhm entstanden, die ihn auch als ein wohlverdienten ehrlichen Mann remuneriert, und in ihrem Land Veltlin der Squadren zu Tyran dem ganzen Obern Tertier, zu einem Landvogt oder Potestaten fürgesezt, ja endtlich an statt Junker Georg Belis zu einem General-Gubernatorn und Landshauptmann über das ganze Veltlin geordnet, darzwischen ihme vil ehrlich Ritt, Befehl und Commißionen, sampt Jahrrechnungen der Amptsleuthen auferlegt, darinn er ihme und den seinigen ein ewigen Ruhm und untödtlichen Namen erlangt hat, er starb am andern Tag Merzen Ao: 1563. ward von allen Ständen als ein Vatter des Vatterlands höchlichen beklagt.

Er hat drey Söhn hinter ihm verlassen, der Elteſt mit Namen Johannes, hat von Jugend an ein herrliche indolem, und sondere agilitet des Leibs unter seinen Mittgesellen allenthalben dergestallt erzeigt, daß er in den Schulen und andern kurzweilen keinem nicht bevor gab. Er ist seiner Gelerte halb von den Bündtnern zu einem Malefiz Richter, oder wie es die Einwoner des Lands nennen, zu einem Vicari gesezt worden, da er seine Milde und auch Gerechtigkeit dermassen erzeigt, daß man nit vermeint hätte, daß dise zwo wider einandern streitende Tugenden, von einer Person, so lieblich durch einander

G.

möchten temperiert werden, dieweil er aber ſtark von Leib, und herzhaft oder dapffer von Gemüth, hat er ſich zu Kriegs-Sachen begeben, und nachdem die Cron Frankreich und gmein drey Bündt, inhalt ihrer Bündtnuß einandern in Nöthen Hilff zu thun ſchuldig, hat er in Namen gemeiner Landen den Befehl eines Hauptmanns dapfferlichen vertretten, und als ihr Majeſtät in Italia mit Kriegen weiter behaft, ihn dnrch ihren Ambaſſadorn abermals zu einem Hauptmann begehrt, da er ſich willig laſſen finden, und mit ſampt andern Bundsleuten, deren ein ganz Regiment war hinein gezogen, doch endtlich vor hohen Siena in Tuſcana in einem Treffen von vilen der Feinden überfallen, und ſampt vilen andern dapffern fürnemmen Herren aus den Bündten erſchlagen worden.

Der ander Peter genant, hat mehr ein Luſt zu politiſchen Sachen, darinn er vil gebraucht worden, auf Davos hat er regiert das Sekelmeiſter Amt, das Eherichter Ampt und die Landammanſchaft, im Veltlin iſt er Vicari und Poteſtat zu Trahona, und Commiſſari Richter geweſen, iſt ein Fürderer der Religion und löblicher Sitten und Erbarkeit, ein Beſchirmer der Freyheit und gemeines Wohlſtandts und ein Liebhaber der Gerechtigkeit.

Der Dritt in der Ordnung, ſo nach Tod des Erſten erboren, hat deſſelbigen Namen Johannes im heiligen Tauf empfangen, damit durch ihn gemeltes erſten, auch des Herren Vatters Gedächtnuß erneuert und propagiert wurde, welches reichlich geſchehen, dann er es mit Gelerte der freyen Künſten

G.

und ganzer Philosophia erfarne, und aller Nationen Historien Belesenheit seinen Brüdern bevor thon hat.

Er ist auch darneben eines hohen Verstands, grosser Freundlichkeit, gottsfürchtig, und eines erbaren mäßigen Wandels, auch Person halben schön proportionirt. Diser ist jung an das Regiment kommen, dann er von Landamman, klein und groß Rath auf Davos, als er 18. Jahr alt, und den hohen Schulen in continuirung seines Studirens noch nach zog, beschrieben und mit gewohnlicher Solennitet zu ihren und des ganzen Bundt der zehen Gerichten Secretari oder Landschreiber erwölt worden, welchen Befehl er mit der Bündten sonderen Satisfaction wohl vorgestanden, darzu das ganz rhetisch Regiment wohl gezieret hat, als der von Natur, Kunst und Uebung hierzu genugsam verfasset ist. Der dreyen Hauptsprachen Hebreischen, Griechischen, Lateinischen, darzu der Italienischen, Französischen, Teutschen und Rhetischen oder Churwälschen ist er wohl erfaren, auch ist er zu einem Landtsfenderich, welches ein schöne dignitæt der Enden ist, bestimpt.

Hernach im 24sten Jahr seines Alters in ansehen seiner und seiner Voreltern Verdiensten, auch oberzelten seiner Qualitæten, haben ihm gemein drey Bündt den höchsten und obersten Befehl so sie haben, einhelliglichen vertraut, und ihn zu einem Landtshauptmann im Veltlin erwölt, da die Hochheit seines Verstands und allerley Tugenden des Gemüths sich klärlichen erzeiget und geoffenbaret haben, und als er wider heimkommen, war er Landamman auf Davos, welches Ampt er noch diser Zeit löblich regiert.

G.

Seiner fürtreffenlichen Legationes, Ritten, Comißionen und andere Sachen, wil ich wils GOtt auf ein ander Zeit Meldung thun. ꝛc. ꝛc.

Grüneck.

HAnß Jacob Schmid von Grüneck hat etliche Hauptmannschaften verwaltet und ist von Kaiser Carolo Quinto Adelgnoß gemacht. Sein Sohn Hanß Jacob ist vil Jahr Landtschreiber des Obern Bundts, nachdeme Landamman zu Ilanz in der Grub, auch Commissari oder Verwalter der Grafschaft Cleven gewesen, dessen Bruder Wilhelm, ein verständiger gelehrter Mann, ist gewesen des Obern Bundts Secretari oder Landtschreiber, und Potestat im Veltlin auf der Tell, ist diser Zeit Landamman zu Ilanz und in der Grub.

Auch sind ihrer Aemptern und redlichen Thaten halb vernampt, Hanß, Gaudenz und Jeremias, Hauptmann Fluri Sprechers Tochtermann, welcher in Frankreich als die Bündtner unversehener Sach von den Ligischen überfallen sind worden, haben sie also dapfferen Wiederstand gethan, daß sie nur drey Mann verloren, und als diser obgemelte Jeremias seiner Mannheit und Frechheit halben zu weit vom Hauffen kommen, hat er sich lang also einig gegen vilen Ligischen gewöhrt, bis er endlich durch einen Büchsenschuz um sein Leben kommen ist. ꝛc. ꝛc.

G.

Gärſter.

Ulrich Gärſter, Burger und des Raths zu Chur, hat ſich in der Landen Nöthen redlich und dapffer erzeiget, füraus im Morbenner Krieg iſt er in Namen der Stadt Chur ein Hauptmann geweſen. Er hat die Kriegsleut, ſo im erſten Angriff etlich Mann verlohren, widerumb ermahnet und ihnen dapffer zugeſprochen, und als die Fendle widerumb zuſammen geſezt, und nochmalen angegriffen, iſt endtlich Morbenn widerumb erobert, und dem Müſſer abgetrungen worden, er iſt auch vil Jahr Burgermeiſter zu Chur geweſen.

Friderich Gärſter war in Piemont des Hauptmann Gregorii Carlis von Hohenbalken Fenderich, und im andern Zug in Piemont iſt er von gemeiner Stadt Chur wegen der Cron Frankreich Dienſt ein Hauptmann geweſen, dann gemelte Stadt Chur der Cron Frankreich bey Manns Gedenken oftermals mit eignem Fendle zugezogen, als vor Pavia, war Hauptmann Hanß Brun, im Piemont war Hauptmann Gregorius Carli, vor Senis in Tuſcana war Hauptmann Anthoni von Salis. Item Hanß Gugelberger, Luci Straub, Alexander Greding, Item Jeremias von Schauenſtein, Wolffgang Salet, Hercules von Salis, ein jeglicher in einem beſondern Zug.

In Galogne war Hauptmann Hans Tſcharner, vor Paris, Caſpar und Andreas von Salis. Diſe Kriegszüg ſampt andern mehr ſind alle geſchehen zu Dienſt der Cron Frankreich.

G.

Diſe ſind ſeshaft und Burger zu Chur, haben ſich mit höchſtem Lob zu Erhaltung gemeiner Landen Freyheit dapfferlichen erzeiget. ꝛc. ꝛc.

Greding.

DJie Greding ſind auch Wapengenoß, von König Franciſco aus Frankreich. Alexander iſt mit Tod abgangen, Ao: 1550. an unſer Frauen Tag zur Liechtmeß. Er iſt vil Jahr königlicher Majeſtät aus Frankreich Treſorier, und leztlich ein Hauptmann geweſen: Chriſtian Greding iſt Poteſtat zu Trahona im Veltlin geweſen. Sein Sohn Hanß Joachim Greding iſt diſer Zeit Underſchreiber zu Chur. ꝛc. ꝛc.

Heuwen.

DJe Freyherren von Heuwen aus Churwalden ſind diſe, Eberhard im Jahr 1080. Gottfrid 1165. Andreas 1209. Georg 1235. Conrad 1311. Burkard ein Abt 1248. Burkard Biſchoff zu Coſtanz 1398. Rudolff 1319 Wolff 1374. Georg 1392. Heinrich Biſchoff zu Coſtanz 1460. Georg 1450. Friderich 1436. Peter, Wolffgang und Johannes, zu Zeit des Coſtanzer groſſen Conciliums, welche neben andern ſtattlichen Herren aus den Bündten kräftig auf gemeltem Concilio erſchi-

G.

nen sind. Einer von Heuwen obgemelt, Heinrich mit Namen, ist gewesen Bischoff zu Costanz, Verweser des Bischoffthums Chur, und Thomdechan des Stiffts zu Straßburg. Rudolff ist mit 12. Küriß auf seinen Kosten der Stadt Zürich zu Hilff gezogen. Frau Anna war Abtißin zu Zürich, Frau Clementina Gräfin zu Masox.

Auch hand die von Heuwen das Schloß zu Ortenstein ein Zeit lang bevogtet. Georg war Innhaber und Regierer des Schlosses zu Newenburg. Graf Arbogast ist Oberster über 4000. Mann in Namen des Herzogen von Wirtenberg: Er hat neben vilen andern wichtigen Sachen im Jahr 1561. Stadt und Schloß Elicurt erobert.

Friederich ward Ao: 1436. der Frauen Elisabeth von Metsch, Gräfin zu Togckenburg zu einem Vogt erkoren. Hans hat mitsampt Graf Hug von Montfort im Jahr 1440. ein Richtung gemacht und den Krieg gestillt, entzwischen gemeinen Eidgnossen an einem, und der Stadt Zürich andern theils.

Ao: 1512. ist zu Straßburg mit Tod abgangen, Heinrich, gewesner Bischoff zu Chur. Einer des Stammens auch Heinrich genannt, ist Bischoffs Pauli zu Chur Hoffmeister gewesen, nachdeme Landvogt zu Zizers, Trimons, Igis und Undervaz, bis sie endtlich die Freyheit erlanget haben, selbst einen Land-Ammann zu erwöhlen, da hat ihn der Bischoff gen Bergün und Filisur zu einem Landtvogt geordnet, da er auch der lezst Landvogt gewesen ist, er starb Ao: 1529. Albrecht hat die Herrschaft Hohentrins für eigen gehabt.

G.

Es ist noch zu Valendaas im Obern Bundt des Geschlechts von Heuwen, fürnemlich Heinrich, des Raths zu Ilanz, Raggett Nutlis Tochtermann. ꝛc. ꝛc.

H.

Hoch Realta.

Es erfind sich in alten Geschrifften, daß die von hoch Realta genannt Jäcklin, vor 500. Jahren mit denen von Marmels Freundschaft gehabt haben. Im Jahr 1489. ist das ihr alt Wapen von Kaiser Maximiliano bestätet und erbessert worden, und im Jahr 1570. von Erzherzog Ferdinanden zu Oesterreich weiter mit einem gekrönten Helm und quartirtem Schild gemehret. Einer des Geschlechts mit Namen Heinrich, ist Ao: 1213. Bischoff zu Chur erwölt, da er etlich Jahr in der Regierung zubracht hat, zu welcher Zeit gelebt haben, Albert, Ritter, Conrad und Nicolaus. So ist Conradin Landtvogt zu Oberhalbstein, und Hauptmann in vilen Kriegen gewesen, hat ein Sohn auch Conradin, so Ao: 1499. in gemeiner Landen Namen auch ein Hauptmann gewesen: Er war Burgvogt zu Ortenstein, und Amman im selben Gericht. Diser hat vier Söhn, namlich Hanß Jacob, Nicolaus der war Predigervogt zu Chur, Amman im Ortensteiner Gericht und Castellan am Heinzenberg. Der Dritt, Dieterich, ist seinem Vaterland gemeinen drey Bündten wohl angestanden, in deren Räthen und Thäten er vil Jahr und Tag braucht worden, auch

H.

vil Legationes im Namen der Landen, und in ihro Fürstlichen Gnaden Namen zu Chur, hin und wider verricht, darzu des hohen Stifts zu Chur Hofmeister gewesen, und 20. Jahr Landsvogt zu Fürstenau, 8. Jahr Hauptmann auf Fürstenburg, er ist Ao: 1581. seines Alters 78. Jahr gotseliglich aus diser Welt abgeschieden. Sein Sohn Conradin ein geschikter weiser Bundtsmann, ist Landamman im Ortensteiner Gericht, hat ein Bruder Ulrich genannt, so 4. Jahr Fenderich in Frankreich gewesen. Der vierdt, under obgemeltes Conradinen Söhn hat auch Conradin geheissen, der ist zu Almens und Rodels Meßpriester gewesen; darnach ist er zu der reformirten Religion getretten, und Pfarrherr zu Schrans und Thusis gewesen, hat ein Sohn gelassen auch Conradin genant, der jeziger Zeit sein Ampt mit vil Ruhm gottseliglich vertretten thut. Als er noch zu Thusis im Predigerampt gewesen, ist zu Sils einer Frauen Margret Schwaldi genannt, eine weise Taub begegnet, so geredt hat, Wahrlich wo man sich nit bessert, wird GOtt die Welt straffen. Ist damit verschwunden, beschehen Ao: 1585.

Als dise Frau sollichs wöllen verschweigen, hat sie nicht Ruh gehabt, bis sie es vermeltem Herrn Conradino eröfnet hat, der dise Warnung seiner Gemeind mit ernstlicher Vermahnung zur Besserung des Lebens fürgehalten. Darauf an unser Frauentag im Augsten, das Wasser zu Thusis, der Nollen genennt, dem Dorf grossen Schreken, Noth, Jammer und unwiderbringlichen Schaden verursacht hat.

Dergleichen Wassersnoth am andern October widerum zu Thusis, und an vilen andern Orten angegangen: an etlichen

H.

Orten in Bündten hat es vil Häuser verhergt, und etlich Personen ertrenkt. Auch sturben in Bündten von Ostern bis zu Weynachten 5000. Personen an der Pest, allermeist zu Tyssentis, in Lungniz, in Tumbleschc, im Prettigöw, zu Oberhalbstein, auf Davos sind vom vierten Julii bis auf Martini aus 40. Häusern 174. Personen gestorben. Zu Undervaz sind von 350. Personen nur 186. überblieben.

Conradin Jecklin von Hochrealta, gewesner Pfleger auf Tarasp, hat das Fendrich Ampt und etlich Hauptmannschaften inn Kriegen ehrlich verwalten. ꝛc. ꝛc.

Hohen Balcken.

Gregorius von Hohen Balcken, genant Carli Herr zu Haldenstein, Lichtenstein und Crottenstein, ist etlich mal in Kriegen Hauptmann gewesen, da er sich ritterlich erzeigt hat. Die Landvogtey der Herrschaft Mayenfeld hat er acht Jahr löblich verwaltet, ist auch Hauptmann auf Fürstenburg gewesen, seiner Mäsigkeit und guter Sitten halb zu einem grossen Alter kommen, hat sein Vermögen und Reichthumb stattlich gemehret.

Seine erste Hausfrau war Frau Margret, ein geborne Beli von Belfort eine wunder schöne grosse Frau, die ander ist gewesen eine von Salis, von welcher er zwo Töchtern verlassen, Margret, des Hauptmann Andreas von Salis Ehegemahlin,

und Violanta, des Amman Rudolff von Salis Ehegemahlin, welche davor Georg Carli von Schouwenstein zu der Ehe gehabt hat. ꝛc. ꝛc.

De Hartmannis.

HArtman De Hartmannis Ritter, viler Sprachen erfaren, ist zu Parpon im Churwaldner Gericht vil Jahr Landamman, in drey Jahr währendem Krieg in Frankreich Fenderich, Potestat zu Plurs, Vicari, und zum andern mal Landshauptmann im Veltlin gewesen, er hat auch im Namen der Landen vil Legationes weißlich verricht, dadurch er sein Ansehen und grossen Namen gemehret.

Ao: 1585. haben gemeine drey Bündt ihre stattliche und hochweise Gesandten, Amman Luci von Ilanz, Landtvogt Dietegen von Salis Ritter, und ermelten Hartmann, hochwichtiger Sachen halb gen Mayland abgefertiget, nach dem haben die Bündt im Jahr 1588. ihre alte löbliche Bündnussen erneuert: Die Gesandten in dieser Handlung waren aus dem Obern Bundt, Landrichter Camenisch Puldet von Brügels, Vicari Caspar von Schauenstein, Amman im Boden im Tusner Gericht. Aus dem Gottshausbundt, Johann Martin von Prevost, Landamman ob Porta Bergels, und Hauptmann Albert Baselga, Landvogt zu Oberhalbstein, aus dem Zehen Gerichtenbundt, Potestat Johann Enderlin von Grüsch, und Hartmann de Hartmannis.

H.

Es ist vorermeldter Hartmann offtermals ein Gesandter gewesen zu Baden vor gemeinen Eidgnossen, nach dem ist er Ao: 1589. in Frankreich zogen, und über ein Regiment Graubündtner nach absterben des Obersten Rudolff von Schouenstein, vier Jahr Oberster gewesen. Seine Hauptleut waren obgedachter Vicari Caspar v Schouenstein, Joachim von Jochberg, Amman der Freyen zu Lax, sind beyd in Frankreich gestorben, Caspar und Andreas beyd von Salis, Johannes von Planta, Johannes Baselga, Rudolff Mathys und Christian Bärtsch, es sind die zween lezstgenannten auch in Frankreich mit Tod abgangen.

Als dises, darzu der Eidgnossen Regiment in Frankreich ankommen, hat sie König Henricus 3. von Valois mit grossen Freuden empfangen, dann die Cron in grosser Gfar gestanden war, so ferr die Eidgnossen und Bündtner sich nicht mit grossem Ernst in Frankreich gelassen hätten, hat sich mit sonderlichen Freuden merken lassen, die Eidgnossen und Bündtner (so ihm in höchster Noth zu Hilff kommen) seyen gute Franzosen, und er wolle fürhin ein guter Eid- und Bundsgnoß seyn.

Auf solche Freud ist im ganzen Frankreich von wegen des Königs erfolgten gehlingen tödlichen Abgangs grosse Traurigkeit entstanden. Darauf hat der neu König Henricus IV. die Graubündtner mit des Herrn von Longueville Reuterey in die Picardie abgefertiget, die vil Städt und Schlösser von den Ligischen inngehalten, widerumb erobert haben.

Nach dem hat der König die Graubündtner gen Paris be-

schriben, da sie St: Germains, Vorstadt wider eingenomen, den Zusaz erschlagen, zwey Fendle und viles Geschüz erobert, an welchen und andern Orten allen diser Hartmann in den Tugenden, die einen Obersten mögen fürtreffenlich und weit berümpt machen, keinen Mangel gehabt, in Betrachtung daß er eines kühnen unverdroßnen freudigen Gemüths, sein Kriegsvolk jeder Gelegenheit nach, in und ausserhalb Stürmen, Schlachten und anderer mühsammer Kriegsarbeit, zu mannlicher Großmüthigkeit und unverdroßner Gedult, jezt mit freundtlichem, dann mit ernstlichem Ansprechen zu ermahnen wohlberedt, seine Wort zugleich mit augenscheinlicher That zu beweisen fertig, und feindtlichem Hochmuth unerschrokenlich zu begegnen allzeit glükhaft gewesen:

Auf solliches ist er Ao: 1592. im Herbst zu Ilanz auf dem Bundtstag erschienen, da er neben andern verrichten Händeln von den Graubündtnern den Obersten Befehl über das ganze Land Veltlin erlanget hat, und als er wider in Frankreich wollen reiten, ist er in einem Schloß im Holyburg und von des Königs Widerwärtigen gefangen worden, doch über ein Zeit nach Erlegung einer stattlichen Rantion widerum ledig worden, und im Aprellen Ao: 1593 ist er mit seinen Hauptleuten Fendlinen und Kriegsleuten stattlichen widerum in seinem Vaterland ankommen, nachdem auf die Landtshauptmannschaft in das Veltlin gezogen. Er ist diser Zeit widerum Landammian zu Churwalden, und hat Ao: 1597. sein die vierte Hausfrau, Hauptmann Flori Sprechers Tochter Frau Catharina zur Ehe genommen.

H.

Flori Hartmann wohnhaft zu Küblis, hat seines tugendreichen Verstandts und grosser Freundlichkeit wohlgenossen, dann er im Prettigöw vil Jahr Landamman, auch Landtshauptmann im Veltlin gewesen, starb Ao: 1577. Christian Hartmann von Igis wunder stark und groß von Person, war Hauptman Ao: 1588. ꝛc. ꝛc.

Heim.

Luci Heim ist acht Jahr Stadtvogt zu Chur, bey 20. Jahren Burgermeister und Hauptmann im Morbenner Krieg gewesen, er starb Ao: 1555. seines Alters im 75sten Jahr.. Fenderich Luci Heim ist diser Zeit Baumeister der Stadt Chur. ꝛc.

Hunger.

Die Hunger eines ehrlichen Geschlechts und Herkommens, so in Namen des Vatterlands und frömder Fürsten und Herren Dienst dapfer eingestanden sind, darzu die Landammannschaft sampt andern Befelchen löblichen verwaltet, Ao: 1566. starb zu Thusis Statthalter Ulrich und sein Bruder Michael. Nachdem Ao: 1587. starb Samson, all ihrer Gottsforcht, Erbarkeit und Freundtlichkeit halben ganz vernampt gewesen. Heut bey Tag ist der fürnembst des vermelten Geschlechts Friderich Hunger, so etlich Jahr Landammann im Boden im tussiser Gericht gewesen, welches Ampt er noch löblich regiert. ꝛc.

J.

Juvalta.

Die von Juvalta haben ihre Schlösser hoch und nider Juvalta in Tumblesc gehabt, haben dem Bischoffthumb Chur vil Guts vergabet, sind von eines redlichen Todschlags wegen (doch aus schlechter Ursach als um des Tanzens willen) in Tumblesc abgeschieden; haben sich erstlichen zu Obervaz, nachdem im Engadin niedergelassen, mit denen von Planta sich in Freundschaft eingelassen, von welchen vil hochberühmte Bundtsleut herkommen.

Vor vierthalb hundert Jahren haben gelebt Heinrich und Friderich beid Ritter. Item Albert, Sigfrid, Ulrich Gilt, Herman und Adam, um das Jahr Christi 1360. lebten Egenolff und Friderich Ritter.

Jez gemelter Egenolff hat noch im Jahr 1389. auf seiner Veste Juvalta gewohnet, sein Haußfrau war Frau Ursula Rudolff von Underwegen Tochter.

Ao: 1450. starb Wolffgang, zu welcher Zeit Friederich Vogt zu Fürstenau und Albrecht Ritter gereichsnet haben.

Zu unser Zeit sind neben andern des Geschlechts von Juvalta auch namhaft gewesen Gaudenz, so Hauptm. Herculis des Freyherren von Salis Vaters Leutenant in Picardie gewesen, welcher allein einen Hauptmann Frölich genant, mit seinen sechs Tra-

J.

banten bestanden hat. Conrad war Hauptmann in Ungarn, da er mit eigner Hand vil Türken entleibt hat. Sein Sohn Wolffgang ist ein zeitlang Clostervogt zu Chur gewesen, starb Ao: 1562. verließ drey Söhn, so all ihren Lust lange Zeit in vilen weitläufigen Reisen, viler Völker Sprachen, Sitten, Bräuch und Gewohnheiten zu erfahren, gesucht haben. Gaudenz ist nach Ausbleibung zwölff Jahren heim kommen, ein lieblicher wohlberedter Bundtsmann, ist Landammann gewesen zu Samaden im Obern Engadin, und etliche Jahr Hoffmeister des hohen Stiffts zu Chur.

Fortunatus von Juvalta hat zween Söhn, Johannes und Wolffgang, so ihrer Gelerte, und viler löblichen Sachen halb wohl vernampt sind gewesen. Wolffgang ein ansehnlicher Bundtsmann, hat vil Legationes zu den Eidgnossen, zu den Venedigern, und andern Orten löblichen verricht, er war auch neben Potestat Janet Matli aus Schams, und Landammann Hanß Ardüser ab Davos, ein Gesandter auf die Gemeinden in Bündten, ihre alte löbliche Bündtnussen widerum zu erneuern. Er hat zu Beschirmung seines Vatterlands zu Zuz, alt und wohl herkommende Freyheiten von nachvolgendes Spans wegen, sein Leben etlichmal in höchste Gefahr gesezt: dan der Span entzwischen denen Zuzern u. von denen Ob Fontana Merla ist erstlichen des Ehegerichts halben entstanden, dann die von Zuz woltens in ihrem Dorf haben, und die Obern zu Scanf, und als die Zuzer ihre Meynung rechtlichen erhielten, mehret sich dardurch also der Unwillen entzwischen obgemelten Gemeinden, das ihnen 1500. Mann mit gewöhrter Hand, durch ihr begehrlich Anhalten zuzögen, dargegen sich die von ob Fontana

J.

Merla gar von denen Zuzern absönderten, ein eigen Gericht, Stok und Galgen aufrichten liessen, machten ein eignes Fendle, darzu 700. Mann geschworen haben, ehe Weib, Kind, Ehr, Gut und Blut, Leib und Leben zu lassen, ehe Sie wöllen das neu aufgericht Fendle und Freyheiten faren lassen.

Diese Handlung hat etlich Jahr gewehret, ist zum dritten mal für gemein Gottshausbundt kommen, so darin gehandlet haben, die ob Fontauna Merla zeigen fünf wichtige Ursachen ihres Abfalls von den Zuzern an. Entlich sind 18. Mann, von jedem Bundt sechs in das Engadin verordnet, sie in diesem Span zu vergleichen. Das aber nicht hat mögen sein, dann die Zuzer von ihrer vermeinten alt hergebrachter Freyheit nicht haben wöllen weichen, so ist ihr Widerpart gleichfalls auf ihrem Fürnemen verharret, das also dieser Handlung halb überal siben Urtheilen ergangen sind, darzu haben sich die Eidgnossen auch diser Sach beladen, bis entlich der Span durch gemein drey Bündt nicht ohne vil Mühe und grosse Kosten vertragen worden ist.

Obgemelter Wolffgang hat einen Sohn gelassen, mit Namen Fortunatus, auch zu Zuz wohnhaft, ein gar verständiger und Lobwürdiger Bundtsmann, er ist dieser Zeit Landschreiber im Obern Engadyn. ꝛc. ꝛc.

Jochberg.

HAnß von Jochberg, hat das Commissari Ampt zu Cleven, das Potestaten Ampt zu Trahona im Veltlin zum

K.

andern mal, die Landammanschaft in der Grub, das Landtrichter Ampt zum andern mal weißlich regiert, hat seinem Geschlecht Schilt und Helm erlanget, er ist gestorben im Jahr 1568. seines alters 93. Jahr. Jörg ist ein Hauptmann im Krieg gewesen.

Joachim ist zum andern mal ein Hauptmann in Frankreich zogen, und entlich daselbst GOtt befohlen, an sein statt war sein Sohn Joachim, zuvor gewesner Fenderich, in seiner Jugend zum Hauptmann erwölt. Obgemelter Joachim ist vil Jahr Landammann gewesen zu Lax, hat (seiner Ehrsamkeit, Freundlichkeit und wohlsingens halb) grosse Gunst gehabt, er ist auch neben Rudolff von Schauwenstein, Landvogt zu Fürstenau, und Hansen Arbüser, Landammann auf Davos, Ao: 1574. ein Gesandter gen Inspruck zu ihr Fürstl. Durchleucht Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, ꝛc. ꝛc. gewesen.

Flori von Jochberg, ist vil Jahr Landammann zu Obervaz gewesen, nach dem haben ihn gemeim drey Bündt zu einem Potestaten gen Morbenn verordnet, welches er auch mit aller Billichkeit und Gerechtigkeit regiert hat. Diser ist Genealogia Matris, Martin des Amman Dusch zu Obervaz, Großvatter gewesen.

Caspar Jun ist 25. Jahr Landammann in Safien gewesen, starb Ao: 1567. seines Alters 105. Jahr, hat einen Sohn, der bei einer Frauen 25. Kinder gehabt, deren er 14. auferzogen. ꝛc. ꝛc.

K.

Kilchmatter.

Kilchmatter ein alt Geschlecht, dann Ao: 1226. war verrhumpt Herrmann Kilchmatter Ritter, Mathias Kilchmatten, ist gewesen Burger zu Chur, vil Jahr Vogt auf Straßberg, er hat die Ammanschaft zu Churwalden und die in Schalfig einsmals regiert. Zu seiner Zeit war das Land zu Churwalden gefreyet, dann zuvor war es bevogtet von den Herren von Straßberg, von denen von Montfort, von denen von Vaz und von dem Abt zu St: Luci.

Es ist noch diser Zeit bey Leben, Ammann Jannli Kilchmatter, seßhaft zu Tschiertschen. Obgemelter Landammann Mathias ist abgestorben Ao: 1501. ꝛc. ꝛc.

L.

Lombargs.

Die von Lombargs, allermeist seßhaft in Lungniz zu Lombrein, ist gar ein fürnehm adelich Geschlecht gewesen. Hanß war Landvogt in Lugniz starb Ao: 1481. Albinus war Landvogt auf Reambs zu Oberhalbstein, nach demselben lebten fünf Brüder, all wunderschöne Leut, so sich allermeist des Jagens beflissen haben, deren einer mit Namen Hanß ist Land-

L.

vogt in der Herrschaft Mayenfeld gewesen, Luci ist Hauptmann vor Calais gewesen.

Ao: 1585. starb zu Tamils Amman Jacob Ludwisch, so 20. Jahr Landammann gewesen, Fenderich vor Calais, und Commissari zu Cleven.

In obgemeltem Jahr sturben dritthalb hundert Personen zu Tamils, an welcher Krankheit er in seinem grossen Alter auch GOtt befohlen ist, soll von einem alten adelichen Geschlecht gewesen seyn, wiewohl er sich allein Ludwisch hat lassen schreiben. Sein Sohn Paul, war Werkmeister zu Thusis und darnach Fenderich in Frankreich. ꝛc ꝛc.

M.

Mondt.

ANno 1537. am heiligen Weihenacht Abend ist geboren Gallus von Mondt, hat sich im 18. Jahr seines Alters erstlichen verheuratet und 18. Kinder bey seiner Ehefrauen erzeuget, er ist eines uralten adelichen Geschlechts, welches noch heut bey Tag sich mehret, und in grossem Aufgang ist. Zu heidnischen Zeiten haben gelebt Lanius und Actio von Mondt, so zum 19ten mal im Krieg gewesen. Obgemelter Gallus, dieweil er erbar, wohlgelehrt, hochverständig und gar freundlich ist, sind ihm die fürnembsten Aempter zugestellt worden.

M.

In Lungniz die Landammanschaft, im Obern Bundt zu mehrmalen das Landrichter Ampt, in der Grafschaft Cleven das Commissari Ampt, im Veltlin das Vicari Ampt und entlich die Landshauptmannschaft, so ist er ob 40. Jahren in der Bündten Rhäten und Thäten ein Gesandter gewesen, in welcher Zeit er in Namen seines Bundts vil Legationes wohl verricht hat. Er hat in seinen eignen Kosten ein schöne Kirchen aufbauen lassen, hat auch erkauft das Schloß sampt zugehörigen Freyheiten und Gerechtigkeiten der Herrschaft Löwenberg im Obern Bundt gelegen.

Die von Mondt sind diſe nachbenannte, (ihrer ritterlichen grossen Thaten halb) weit erkannt und hoch verrhümpt gewesen als namlich, Michael vor hundert Jahren Burgermeister zu Chur, Wilhelm, Gaudenz, Gili Herr zu Löwenberg, Rudolff Oberster in Italia, Jacob Haubtmann im Etschländer-Krieg. Item Jacob, und Joseph Landvogt in Lungniz, Regett Ritter, lange Zeit Landvogt und Pannerherr in Lungniz, auch Hauptmann in Italia, Ambrosi Hauptmann in Tuscana, Hanß Hauptmann zu Calais, Caspar Hauptmann im Delphinat, Martin Ritter des heiligen Grabs zu Hierusalem, Ferdinand Thumpropst des fürstlichen Stiffts Chur, die zween letsten sind obgemeltes Herrn Landtrichter Gallussen Söhn, welcher hochermeldter Landtrichter Gallus einen Bruder hat, mit Namen Hanß, so auch Landtrichter und Potestat zu Tiran gewesen. Gregorius Fenderich starb Ao: 1587. Jacob Fenderich wohnet zu Villa. Item Jacob Thumherr, ist Vicari im Veltlin gewesen. Caspar ist Thumherr zu Costanz

gewesen. Margret ist Abtißin zu Cazis gewesen. Albert von Mondt ist diser Zeit Landammann im Lungniz. ꝛc. ꝛc.

Marmels.

Die von Marmels ein herrlich und alt Geschlecht, deren, Conradin, Nanus, Dietegen, Theodorus, Hanß, Andreas, und Hanß Andreas, die sind alle acht Ritter gewesen, so ist Hanß Andreas Landvogt zu Oberhalbstein gewesen, Hanß und Ulrich waren Ao: 1400. Chorherren zu Chur, Niclaus war Abt zu Disentis, Ao: 1456. Conradin war Vogt zu Greifenstein und Herr zu Razins. Rudolff war Burgermeister zu Chur Ambassador der Cron Frankreich, Herr zu Haldenstein, und Landtshauptmann im Veltlin. Hanß und Rudolff waren gemeinen Landen tröstliche Hauptleut Ao: 1499.

Hanß Herr zu Razins, Vogt zu Fürstenau, ist Ao: 1531. im Sturm vor Morbenn vor den Feinden umbkommen, hat die alte Bündtnussen gemeiner Landen von neuem schweren lassen, darüber ordentliche Verschreibungen aufgericht sind worden, genannt der Bundtsbrief, welches datum weiset an St: Mathei Tag, im Jahr 1524.

Ein anderer Hanß von Marmels, ist zu einer Zeit Herr zu Razins und Landtvogt auf Castels, und der acht Gerichten gewesen, er war auch Herr zu Aspermont und Jenins, ist auch Landtshauptmann im Veltliner Land gewesen. Jacob gewes-

M.

ner Herr zu Razins, Hauptmann in Neapolis und Landtshauptmann im Veltlin.

Hans Jörg von Marmels, ein ansehnlicher, wohlweiser, gastfreyer Herr, ist gewesen Herr zu Razins Hauptmann in Frankreich; Hauptmann auf Fürstenburg, des fürstlichen Stifts zu Chur Erbmarschalk, Fürstlicher Durchleuchtigkeit Erzherzog Ferdinandi von Oesterreich Rath, und 22. Jahr Landtvogt auf Castels, und der acht Gerichten, da er Ao: 1596. GOtt befohlen ist, als er Ao: 1591. in Belfort wöllen Ammann sezen, haben 100. Mann dem GOttshaus verwandt, nit mehr wöllen Gehorsam leisten, welches dem Herrn Landvogt vil Müh gebracht hat, auch vil zu schaffen geben, doch nach verloffenen vier Jahren haben die Bündt dise Sach widerum zur Ruhe bracht.

Herr Johann, Cornelius und Andreas haben gelebt umb das Jahr Christi 1306. Ulrich von Marmels ist 15. Jahr Landammann in Lugniz gewesen, sein Sohn Ulrich wohnhaft zu Wila Herrn Landtrichter Gallussen von Mondt Tochtermann, ist Ao: 1574. Hauptmann in Frankreich gewesen, ein dapfferer löblicher Bundtsmann. ꝛc. ꝛc.

Monthalta.

Simon, Walther, Rudolff und Wilhelm Freyherren und alle vier Ritter, des Stammens von Monthalta oder

M.

Hohenberg, haben vor 300. Jahren gelebt. Zu unser Zeit hat gelebt Wolffgang von Monthalta Landamman in der Grub, und Commissari in der Grafschaft Cleven, ein schöner Bundtsmann. Sein Sohn Joachim wohnhaft zu Sagens, ist gewesen Landtschreiber des Obern Grauenbundts, und Potestat zu Trahona im Veltlin, ist seiner adelichen freundtlichen Tugenden halb in grosser Gunst und Ansehen. ꝛc. ꝛc.

Montfort.

Die von Montfort, zu Teutsch Starkenberg, haben ihren Ursprung im rhetier Kreis, haben auch zu Feldkirch eigen Schloß und Herrschaft bewohnet, sind entlich zu Grafen gemacht worden, ein alter Stammen.

Dann Graff Hug regiert um das Jahr Christi 1165. Simon 1197. Rudolff 1197. Hug 1209. Rudolff 1209. Heinrich war Bischoff zu Chur erwölt Ao: 1252. Friderich ist auch Bischoff zu Chur gewesen, regiert acht Jahr, er kauft Aspermont und Reams, und baut etliche Schlösser in Tumbleschc: er hat im Ober Emser Feld denen aus Lamparten obgesieget, und sind daselb derselbigen vil hundert umkommen.

Rudolff war Bischoff zu Costanz, Gubernator des Bistumbs Chur, und Abt zu St: Gallen, so war Wilhelm Abt im Thurgöw, beid um das Jahr Christi 1300. Wolffgang und Ulrich regierten zu Bregenz Ao: 1311.

M.

Wilhelm war Oberſter Hauptmann vor Meiland und als Kaiſer Ludwig ſeinen Hauptmann zu Mayland ließ richten, hat er diſen Graf Wilhelm an ſein Statt zum Regenten verordnet. Graf Wolffgang regiert Ao: 1374. Ludwig 1392. Hugo 1440. diſer ward Burger zu Zürich.

So haben vor 100. Jahren regiert Rudolff, Ulrich, Johannes und Hug. Die Grafen von Montfort haben Jährlich zu Feldkirch ſchöne faßnacht Spiel gehalten: Sie lieſſen den jungen Knaben einen Hirs ſieden, darzu 300. Maß Milch gebraucht worden, kauften einem jeden ein Bitſchellen darzu, und lieſſen ſie umziehen mit Pfeiffen, Trummen und hölzenen Wehren. ꝛc.

Metſch.

Die von Metſch ſind Graven geweſen, ein alt Geſchlecht, Ao: 1165. ſtarb Graf Andreas von Metſch, und Ao: 1311. Graf Friderich, Graf Ulrich war von diſem Stammen der erſt Herr auf Caſtels und im Brettigöw, welches Land ſie 53. Jahr regiert haben, bis auf Graf Gaudenz Ritter, welcher ohngefehr vor 100. Jahren ohne Leibs Erben abgeſtorben, deßhalb gemelte Regierung an die Herrſchaften von Oeſterreich kommen.

Vor 200. Jahren hat einer von Metſch, im Namen des Biſchoffs von Chur Amptleut und Poteſtat zu Wormbs geſezt. Aber als bemelter von Metſch mit den Fürſten von Mei-

M.

land sich wider des Bischoffs Willen in etwas Krieg begab, verkrieget er Wormbs, aber die Graubündter habens mit der Zeit sampt dem ganzen Veltlin widerum erobert. ꝛc. ꝛc.

Mor.

Luyen von Mor, ist der Graven von Metsch Pfleger oder Vogt auf Reichenburg gewesen. Joseph war Gotshaus Richter zu Mals, starb Ao: 1490. Anshelm samt seinen Voreltern sind Hauptleut und Pfleger auf dem Schloß Ramüß im undern Engadyn gewesen, dann sie vom Bischoffthumb zu Chur einen Pfandschilling darauf gehabt. Hanß ist Bischoff Pauli zu Chur Hauptmann auf Fürstenburg gewesen, ist abgestorben Ao: 1529. Ao: 1587. starb Joseph Mor zu Mals, sein Sohn Hanß, ein adelicher hochberühmter Bundtsmann, ist Hauptmann oder Pfleger auf Taraſp gewesen. Sein Hausfrau war Frau Magdalena, eine geborne Beli von Bellfort, gemeldter Junker Hanß ist Gott befohlen Ao: 1596. hat sechs Söhn verlassen, so all noch gar jung sind. ꝛc. ꝛc.

Mattheys.

Rudolff Mattheys ist zum vierten mal seiner hochberühmbten Dapfferkeit halben Hauptmann ins Feld gewesen: Erstlich vor Boulogne, darnach in Picardey, auch im Hene-

 negner

M.

negauer Zug, und vor Landrecij, hat auch die Graffschaft Cleſen, und die Landammanſchaft im Brettigöw löblichen regiert, hat ſich Rudolff Matheys genamſet, ſonſt ſoll er des Herkommens von Stadian geweſen ſeyn. Letſtlichen ward er widerum zu einem Hauptmann in Tuſcana verordnet, da er Ao: 1554. in einer Schlacht mit vilen andern ſchönen Bundtsleuten ſein Leben ritterlichen geendet hat: Er verließ drey Söhn, da der elteſt Chriſtian, in Kriegen und im Vaterland vil hohe Befehl löblichen verſehen hat.

Die andern zween Rudolff und Peter, haben herrliche Aempter im Veltlin gehabt, auch iſt Rudolff in 3. Jahr währendem Krieg Ao: 1567. 68. 69. ein Leutenant geweſen. Diſer hochermelte Rudolff hat auch drey Söhn, mit Namen Chriſtian, Rudolff und Flori, Chriſtian iſt geweſen ein Regent der Graffſchaft Cleven, und hat daſelbſt vil Juſtitia laſſen halten, und under andern ein Perſon in Verhaft gezogen und laſſen viertheilen, daß er einen Veltliner Predicanten Lorenz Sonzin, aus Anrichtung eines Cardinals, verräterlicher Weiß ans dem Bündtnerland entfürt, und ihn gen Rom überantwortet hat ghabt.

Es iſt auch gemeldter Chriſtian im Hochgericht Caſtels im Brettigöw vil Jahr Landammann geweſen, darzu Landtvogt in der Herrſchaft Mayenfeld, welche Aempter er mit groſſem Ruhm und Beſcheidenheit mannlich und weißlich regiert hat. Er hat drey Ehefrauen gehabt: Die erſte aus dem Zehen Gerichtenbundt, Landammann Flori Hartmans geweſten Landts-Hauptmanns Tochter, die ander aus dem Obern Bundt, Landtrichters Gallus von Mondt Herrn zu Löwenberg, jezigen

M.

Landtshauptmanns Tochter. Nachdem aus dem Gottshausbundt Potestats Johann Baptista Tscharners, Stadtvogts und Pannerherrn zu Chur Tochter.

Rudolff sein Bruder, gewesner Potestat im Veltlin zu Trahona, und Hauptman in Frankreich, starb Ao: 1590. der dritte Bruder mit Namen Florin, auch obgemelt, ist auch der Grafschaft Cleven in der Regierung löblichen vorgestanden. ꝛc. ꝛc.

Malet.

Ammann Joß Malet, seßhafft zu Lenz, hat der zehen Gerichten Bundtsbrief sampt dem Zollbrief, neben andern auch mit seinem Insigel bestiglet, hat auch andere nüzliche Sachen geholfen erbessern, und zum Theil von neuem helfen aufrichten. Es ist ein alt Geschlecht, dann Ao: 1328. lebt Ebli, und Ao: 1370. lebt Albrecht, und im Jahr 1480. Ammann Janet Malet.

Noch heut bey Tag sind die fürnembsten zu Lenz mehrtheils aus disem Geschlecht, Gaudenz Schgier, so mit seiner Hausfrauen ob 50. Jahren haußgehalten, 15. seiner erwachsenen Kinder überlebt, (sein der erstgebohrne Sohn ist 54. Jahr elter gewesen, dann sein der jüngste Sohn, so er bei seiner letsten Frauen gehabt) so ist auch gemeldter Gaudenz vil Jahr Land-Ammann und Potestat zu Plurs, darzu in vilen Kriegen gewesen. Sein Tochtermann ist gewesen Johannes Ripel von Salux, Zoller und wohnhaft zu Lenz.

Matthes

M.

Mattheys ist gewesen Landvogt zu Mayenfeld, Potestat zu Wormbs, Zoller zu Lenz. Sein Bruder Bartholome noch bey Lebeu ist diser Zeit Statthalter in dem Gericht zu Belfort, auch vil Jahr zu Lenz Zoller gewesen. So ist einer des Geschlechts von Malet, jeziger Zeit Potestat zu Plurs, mit Namen Thomas. Auch ist mein Schwäher Statthalter Nutt des Geschlechts. ꝛc. ꝛc.

Mayer.

Johannes Mayer aus Brettigöw, ist Ao: 1575. in hohem Alter abgestorben, er ist gewesen ein Gesandter zu ihro Königl. Majestät in Frankreich, betreffend die Vereinigung, entzwischen der Cron Frankreich und gemeinen Drey Bündten. Er ist vil Jahr Landamman, auch Potestat zu Tiran, und Ao: 1557. Hauptmann vor Callais gewesen. Zu diser Zeit ist Sekelmeister in der Stadt Chur, der fürnem Gregorius Mayer. ꝛ ꝛc.

Marca.

Anthoni Marca aus Masor, ist zum vierdten mal ein berühmter Hauptmann in Italia und Frankreich gewesen. Auch sind von disem Stammen diser Zeit hochvernampt, Donat und Nicolaus, beid in ihrem Vatterland zu Masox Land-

amman gewesen. Vil andere fürneme Geschlecht mehr, so dapffere Edelleut gehabt, sind in Masox, so ich zu gelegener Zeit in meinem andern Buch, genannt Stammbuch, mit GOttes Hilff auch will vermelden.

Marcadant.

AUf Davos ward Ao: 1540. Christian Marcadant Pannerherr, des zehen Gerichtenbunds entleibt. Sein Sohn Christian ist vil Jahr Landtschreiber, und des Raths auf Davos gewesen.

Mönlt.

IM Rynwald ist ein ehrlich und groß Geschlecht die Mönli genant. Der alt Mönli ist 43. Kinder leiblicher Vatter gewesen. ꝛc. ꝛc.

Nuttlin.

ZU anfang des 1594sten Jahrs, hat in Bündten zur allerkältesten Zeit, ein Sterben in einer Wildtnus Tschapina genannt, eingewurzelt, ein ganz Jahr gewähret, anderthalb hundert Personen hinweg genommen, darneben auch zu Valendas eingerissen, dann von 600. sind 400. Personen mit Tod

N.

abgangen, sampt Nagett Nuttlin, so seiner Vermögenheit an Gut, und grossen Alters halben weit vernampt gewesen, er ist auch Leutenant im Calaiser Krieg gewesen, ein herrlicher Bundsmann. Auch starb in disem Jahr sein Sohn auch Nagett genannt, ward des Nahts (in dem grossen Gericht die Grub genannt.) Auch hat gemeldte Sterbsucht im Sommer stark regiert zu Chur, Trins, Ems, Schlöuwis, Schrans Jenaz, ꝛc. ꝛc.

Darneben hat vilgemelte Krankheit allein angehebt, und ohne weitern Schaden abgangen, zu Thusis, Lenz, Brügels, Lax, Zizers, Malix. ꝛc. ꝛc.

O.

Obervaz.

ANno 1242. hat ein Freyherr, des Geschlechts von Obervaz und Herr desselbigen Lands, mit Namen Marguart, dem Abt Bertholden zu St: Gallen 700. Mann erschlagen. Ao: 1260. regiert Renger, und Ao: 1298. regiert Johann Ritter. Nach ihm 1318. hat Donat Ritter, Herr zu Obervaz in einer Schlacht auf der Lenzer Heyd, gesieget, und vil Volk gefangen, die er anfänglichen gar freundlichen hielt, und darnach mit Gespött, Hunger, Frost und Gstank unmenschlicher Weiß geplaget hat, von disem Herrn wär gar vil zu schreiben, zwölf Jahr nach diser jez gemelten Schlacht, ist er mit Tod abgangen er ist der letst aus disem Stammen Freyherr gewesen, hat zwo Töchtern verlassen, die ein hieß Künigunda, sie war an

D.

Graff Friderich von Tokenburg vermählet, dadurch Davos und Brettigöw an dieſelben Graffen kommen, doch iſt bald darauf die Landſchaft Davos gefreyet worden: Brettigöw aber iſt endtlich an die Herrſchaft von Oeſterreich gefallen, welche ſie durch die Fyner von Aſpermont, durch die von Salis, durch die von Marmels, und diſer Zeit durch Herrn Georgen Beli von Bellfort bevogtet haben und bevogten. ꝛc. ꝛc.

P.

Planta.

VOr 200. Jahren lebt Parcifal von Planta, ſein Sohn, Hanß war um die Zeit 1450. in Namen des Biſchoffen zu Chur Landvogt zu Zizers, hat ein Bruder genant Janut. Johann war Ao: 1462. Vogt zu Aſpermont Ao: 1519. ſtarb Thomas von Planta, Herr zu Steinsberg, war von einem alten herrlichen hochgeachten Stammen: er hat vil Freyheit mit dem Fiſchfang und Gewild, dann ſollichs im Engadyn damalen den Planten zugehörig: er war eilf lebendiger Kinder Vatter. In Kriegen, ſo gemeine Land zu Rettung und Erhaltung ihrer Freyheiten angewendt haben, als fürnemlich im Jahr 1499. iſt er ein Fenderich geweſen, hat auch die Landammanſchaft im Engadyn vil Jahr zum beſten verſehen.

Zu gemelter Zeit iſt Friderich Planta ein lange Zeit Landvogt in Lungniz im Obern Bundt geweſen. Hans, Aman zu Steinsberg, hat ſelb viert den Brief beſiegelt, betreffend die Bündtnuß,

P

so gemein GOttshausbünd, Ao: 1498. mit denen von Zürich, Glaris, Lucern, Ury, Schweiz, Underwalden und Zug aufgericht haben.

Damalen waren auch sonderlich namhaft, Gaudenz und sein Sohn Theodosius, so des obersten Hauptmann Raget von Fontauna, Landvogt auf Reambs Tochter zur Ehe gehabt, starb Ao: 1527.

Conrad, Landamman zu Zuz, Oberster im Venediger Krieg, ist auch Oberster Hauptmann gewesen, als gemein drey Bündt Veltlin eingenommen haben, in welchem Land er der erst Guvernator, regierer und Landshauptmann gewesen ist, er ist Hauptmann Flori Sprechers Großvatter gewesen, Genealogia Matris.

Thomas, diser hat die fürstlich Bischöffliche Regierung zu Chur 16. Jahr mit seinem Rhum und Nuz des Stiffts wohl verwaltet, er ist aus diser Welt abgeschieden am 5ten Tag May, Ao: 1565. als er 45. Jahr alt war.

Johannes, Doctor beider Rechten, Herr zu Razins und hohen Trins, ist Vicari im Veltlin, und zum andern mal Landtshanptmann gewesen. Sein Bruder Balthasar Malefizrichter zu Zernez, hat auch die Graffschaft Cleven löblichen regiert.

Der dritte Bruder Conradin, wohnhaft zu Fideris im Bretigöw, ist auch Vicari und Landtshauptmann im Veltlin gewesen (seiner Gelehrte und geschwinden Verstands halben) zum

P.

höchsten verrühmpt, so ist obgemeldter Balthasar mit sampt Sebastian von Castelberg Ritter, und Landamman Arduser, etlicher hochwichtiger Sachen halb ein verordneter Gesandter gewesen zu ihr Fürstlichen Durchlaucht Erzherzog Ferdinand von Oesterreich. ꝛc. ꝛc.

Johannes, regiert diser Zeit die Herrschaft Razins, ist auch gewesen Vicari, und zum andern mal Landshauptmann im Veltlin, ein löblicher Herr, so in namen seines Bunds vil ansehnliche Legationes zu gutem ruhmsammen End gebracht hat, als noch letstlichen im abgeloffenen 97sten Jahr gemeine Eidgnossen ein grosse Tagsazung zu Baden gehalten, haben die Bündner drey ansehnliche hochweise Herren dahin abgesandt, aus dem Oberenbundt jezt wohlgenannter Herr von Razins, aus dem Gottshausbundt Johann Baptista Tscharner Stadtvogt und Pannerherr zu Chur, aus dem dritten Bundt ist gewesen Johann Guler, Landamman auf Dawos, ihr aller Verrichten ist gewesen mit Königlicher Majestät aus Frankreich; hochermeltes Herrn Ehegemahlin, Frau Margret, ein geborne von Stampa, ein gar lobwürdige Frau, ist Ao: 1597. in vestem Glauben an unser aller einigen Heiland Jesum Christum, auch in gewisser Hoffnung der frölichen Auferstehung des Fleisches, in Gegenwart, ihres Herrn zu Obervaz, als sie ein Badenfahrt vollbracht hat, aus diser Welt abgeschieden.

Rudolff Planta ist seines hohen Verstands, Erfahrenheit in den Sprachen, alt herkommenden löblichen adelichen Stammens, Treue, Dapferkeit manlicher Fürsichtigkeit, und allerley Tugenden halb fürtreffenlichen berühmt, er ist gewesen, über

P.

das Land Veltlin ein Vicari, darzu Commissari Richter, er wird auch in seinem Vaterland zu Zernez zu den höchsten Aemptern gebraucht, in welchen hochwichtige Regiments Sachen er ganz wohl geschikt, in Rathschlägen vernünftig, klug und hochverständig, in Verhörunng fürfallender streittiger Sachen unverdrossen, in allen Händeln fleißig sich erzeigen thut: sein Bruder Johannes ist Commissari der Grafschaft Clefen, war darvor Fenderich, und eine Zeitlang Hauptmann in Frankreich.

Peter Plant von Zuz, gewesner Vicari, hat sich in vilen Kriegen ritterlichen erzeiget.

Zu Samaden sind wohnhaft etliche hochberühmte Personen dises Geschlechts, als Lombariser, Gaudenz, Bartholome Gebrüder, und all drey Landämmann im Obern Engadyn gewesen, Bartholomen ist noch diser Zeit im Ampt.

Zu Chur wohnet Potestat Jacob von Planta, Burger und des Raths zu Chur, ein ansehnlicher Freundtlicher ehrgebiger Herr, welcher Ao: 1572. von erneuerter Vereinigung wegen mit der Cron Frankreich, in Namen des Gottshausbunds ein Gesandter zu ihr Königl. Majestät gewesen. Jacob gewesner Potestat zu Tiran, starb zu Chur, Ao: 1573.

Prenost.

Othmar de Prepositis, ist Ao: 630. vom König Lothario dem andern in Frankreich, seiner Ritterschaft und an-

P.

derer grossen Thaten halb mit herrlichen Freyheiten begabet worden. Amman Johann Baptista von Prevost, wohnhaft zu Vespran im Bargell ein dapfferer Bundsmann, der sich in vilen Kriegen ehrlich erzeiget: hat mir obgemelten königlichen Brief zu lesen geben, Lateinisch, sein Datum weiset den 4. Mayen Anno ut supra.

So ist auch vor Zeiten namhaft gewesen, Berthold Ao: 1260. Item Schgier, Ritter, nach demselben Rudolff, gewesner Rector der hohen Schul zu Pavia, und vil Jahr Vicari in dem Veltlin.

Amman Johann Martin auch wohnhaft zu Vespran, ist noch bey Leben, auch ein gewaltiger Bundtsmann, sampt Conradin, so vil Jahr Vogt im Prediger Closter zu Chur, gewesen des Herrn Ruinelli zu Chur Schweher. ꝛc. ꝛc.

Porta.

Anno 1221. lebt Burkard Ritter, Ao: 1390. Burkard, item um das 1400. Jahr Lucas, Hanß Jäclin, Jacob Heinrich, Claus, sie haben anfänglich ihr Wesen zu Schulz im undern Engadyn gehabt, nachdem haben etlich zu Brienz im Bellforter Gericht im selbigem vesten Thurn ihr Wohnung gehalten. Um das Jahr 1509. lebten Hanß, Jacob Ulrich, Paul, als stattliche Edelleut, diser Zeit sind noch etliche des Geschlechts vorhanden, zu Bozen im Etschland wohnet Lucas von Porta.

Deß-

P.

Deßgleichen ist ein ander herrlich Geschlecht in Bündten von Porta, genant de la Porta, so sich auch Biäschen namsen, von einem so Biasius geheissen, welcher vor 200. Jahren von Comgen Chur zogen ist, dessen Voreltern Cardinäl zu Rom gewesen sind.

Egli und Nicolaus beid gemeltes Geschlechts, lebten Ao: 1412. Egli war Stadtrichter zu Chur, und der ander des Reichs Canzler, so ist Gaudenz ein Thumprobst und Doctor beyder Rechten gewesen.

Daß die Biäschen de la Porta Spitäl Pfleger, Sekelmeister, Baumeister uud andere Befelh von der Stadt Chur gehabt haben.

Es befind sich in alten Steurbüchern, Caspar war vor alten Zeiten Amman im Münsterthal, Francisc war Thumbherr zu Chur, starb Ao: 1551.

So ist unlängst abgestorben Caspar Hoffmeister zu Chur und Hauptmann auf Fürstenburg, Ao: 1588. am hohen Donnerstag ist abgestorben Beatus, so 14. Jahr Bischoff zu Chur gewesen, und ob er wohl mit grosem Widerstand zur Regierung kommen, hat er doch dieselb 7. Jahr vor seinem Absterben gutwillig übergeben, aber Jährlich 400. fl. Pension vom Gstifft empfangen: Er war ein keuscher, darzu in der Astronomia und andern kunstreichen Sachen ein hocherfahrner Herr. Sein Bruder Andreas, Burger und des Rahts zu Chur, ist gewesen Baumeister, ist diser Zeit Zunftmeister.

P.

Heinrich, auch obgemeltes Herrn Bischoffs Bruder, ist des Rahts auf Davos. Sein Sohn Hanß, ist Landamman in Schalfik, und Landvogt zu Mayenfeld gewesen.

Hanß, Burger zu Chur, und des ehrwürdigen Thumcapitels des Gstiffts Chur Amptmann, ist auch Landvogt in der Herrschaft Mayenfeld gewesen, ein ansehnlicher und viler Sachen halb ganz lobwürdiger Bundsmann.

Pontisella.

Johannes Pontisella aus Bargell, ist im 24sten Jahr seines Alters Fenderich auf der Steig gewesen, nachdem zu einem Doctor beider Rechten promoviert, deßhalben mit einem herrlichen Wapen verehret worden: er ward Chorherr des hohen Gstiffts Chur, als darauf im Jahr 1526. aus Ansehung der Bundtsherren ein Gespräch der Gelerten, der Religion und Glaubens halben, gen Ilanz bestimpt und angesehen ward, hielte sich gemeldter Herr Doctor zu den Lutherischen, vermeint die religions Aenderung wäre Billich, Christlich und nothwendig, hat auch in eigner Person etliche Legationes zu ihr Kaiserl. Majestät Carolo Quinto wohl verricht, er ist Gott befohlen, Ao: 1529. Sein Sohn Johannes, hat zu Chur die Jugend ob 30. Jahren in griechischer und lateinischer Sprach underwisen: Er hielt die Jugend mit Vorleuchtung eines mäßigen Lebens, hoher Gedult, Demut, Zucht und Frommkeit, in strenger Disciplin und guter Ordnung.

P.

Es sind vil vom Adel und sonst erhöcht im Regiment, und andere so der Kirchen vorstehen, so all von disem Schulmeister gelehrt worden.

Ich bin drey Jahr sein Discipel und Tischgänger gewesen, er war auch des heimlichen Raths zu Chur, hat auch zu Zürich acht Jahr das Provisor Ampt versehen, er hat sich allwegen schlechter und erbarer Kleidung gebraucht, darzu sein anerboren Wapen nie wöllen führen, er hat eine grosse Freud ab dem schön glänzenden neuen Stern, so Ao: 1572. neun Monat lang in aller Höhe am himmlischen Firmament erschienen ist, er starb Ao: 1574. auf welchen tödtlichen Abgang am 23. Julii zu Chur 150. Häuser 14. Personen und groß Gut verbrunnen ist, was hinter St: Martin und hinaus bis gen St: Margreten (diß und jenseit halb der Plesur war) das verbrannte alles.

Weiter verbrañten im nachfolgenden Jahr 1575. am 20. September, an einem Freytag, war St: Matheitag, 53. Häuser sampt grossem Gut, was vom Kauffhaus hinab war, bis zum undern Thor das verbrannte alles.

Weiter ist jez gemelte Stadt auch verbrunnen Ao: 1460. 1479. 1511. acht Tag nach diser Churer Brunst verbrann Disentis. In gemeltem Jahr 1460. verbrann Mayenfeld bis an drey Häuser.

Obgemelt Herr Pontisella, hat einen Sohn gelassen, ist diser Zeit Prediger zu Chur bey St: Regula, ein hochgelehrter Herr, auch Johannes genennt.

P.

Weiter sind diser Zeit vernammpt im Engadin, Tschortsch Perin, eines alten edlen Geschlechts. Item zu Puschlaff, Hanß Jacob und Baptista Paravicin.

In Bretigöw zu Seewis starb Ao: 1582. Ulrich Pitschen, ist durch sein Mannheit so er in Kriegen angewendt, zu grosser Ehr und Reichthumb gelanget, vor Senis in Tuscana ward er verwundt gefänglichen auf Com gefürt, als er liberiert, ist er ein Hauptmann gen Calais zogen, nachdem Commissari zu Clefen gewesen, doch wenig genossen: Dann bey seiner Regierung etlich 1000. Personen zu Clefen und im Veltlin mit Tod an der Pest abgangen sind, er ist auch vil Jahr Landamman, und endlich Landshauptmann im Veltlin gewesen, er ist des Herrn Landtshauptmann, Herrn Enderlins Schwäher gewesen.

Hanß von Peterlingen, gewesner Landvogt in Lungniz, und oberster Hauptmann in etlichen Kriegen, hielt sich treffentlich wohl in dem Krieg Ao: 1503. als die Graubündtner den Eidgnossen Lucaris sampt mehr Orten haben geholffen gewinnen und erobern.

Pawier.

Hanß Pawier, Burgermeister zu Chur, ist seines hochweisen Verstands und allerley löblichen Sachen halb in groser Authoritet, im clefner Zug war er ein Oberster, ist auch offter-

P.

malen ein Gesandter gewesen in Namen gemeines Gotthaus-Bundts vor gemeinen Eidgnossen, sampt andern Nationen, als zu Mals im Etschland, den erwachsnen zunehmenden Span, entzwischen ihr Fürstl: Durchleucht Erzherzog Ferdinand zu Oesterreich an einem, und den Gottshausleuten im undern Engadyn anders theils, abzustellen und gütlichen zu vereinbaren, zu welchem Handel verordnete gewesen sind, aus dem Obern Bundt Landtrichter Gallus von Mont, Herr zu Löwenberg, Amman Thomas von Schouwenstein Ritter, aus dem Gottshausbundt, hochgedachter Herr Burgermeister Pawier, Hauptmann Baptista von Salis Ritter, aus dem X. Gerichtenbundt, Landamman Hanß Guler, gewesner Landtshauptmann und Potestat, Hanß Luci Gugelberger von Moos, Stadtvogt zu Mayenfeld.

Weiters ist ermelter Herr Burgermeister ein Gesandter gewesen zu Wormbs, sie in ihren spänigen Sachen der Religion und Glaubens halben zu vergleichen, welches durch die nachbenannte neun Herren, mit Zulassung beider, päbstischer und lutherischer Religion beschehen ist: namblich aus dem Obern Bundt, Paul Florin Landtshauptmann, Gallus von Mont Landtrichter, Johann Planta Herr zu Rhazüns, aus dem Gottshausbundt vilgedachter Herr Burgermeister, Dietegen von Salis, Ritter, Landtvogt Albert Baselga, aus dem Bundt der X Gerichten, Herr Johann Guler, Flori Sprecher Ritter, Potestat Hanß Enderlin.

Nachdem haben die Bündt aus Begehren Junker Hercules von Salis, Potestaten zu Tiran Ao: 1591. sechs Comissarien,

P.

mit Namen Gallus von Mont, Paul Florin, vorgenamseter Herr Burgermeister, Landvogt Anthoni von Salis, Flori Sprecher, und Herr Luci Gugelberger, in das Veltlin abgefertiget, die den gefangenen Grafen von Cambri (fürgenommener Verrähterey halben wider unsere Land, auch wegen eines Todschlags) über alle Bitt und anerbottne grosse Gaben seiner Frau Mutter und Verwandten im 22sten Jahr seines Alters, mit vil Bedauren seiner Jugend und schönen Person, mit dem Schwerdt lassen richten, sampt vil grossem Befehl und Legationen mehr, so offtgemelter Herr Burgermeister alles mit vil Lob, Ruhm und Verstand und Bescheidenheit verricht hat.

Neben dem Herrn Burgermeister Pawier, regiert nach Gewohnheit gemeiner Stadt Chur Regiment und Ordnung, je das ander Jahr das Burgermeister Ampt, Gaudenz Gsell, seines Alters, Verstandts und hoher Weißheit halben des ansehnlichen hohen Standts und Ampts wohl würdig. ꝛc. ꝛc.

R.

Rhazüns.

HAnß Heinrich, Freyherr, des Stammens von Rhazüns, regiert Ao: 1165. Alberon Ritter 1232. Friderich, ein vernampter Freyherr gemeltes Geschlechts, starb Ao: 1392 Heinrich Freyherr im Jahr 1257. nachdem regierten Christoff und Hanß Walther. Ulrich Ritter starb zu Rhazüns, im Jahr

Digitized by Google

R.

1436. Jörg von Rhazüns Freyherr, war der letst diſes Stammens, er ſtarb am nächſten Sonntag vor St: Matthystag Ao: 1459. ligt zu Rhazüns in St: Pauli Kirchen begraben.

Nach ihrem Abſterben bey anderthalb hundert Jahren haben die von Marmels und die von Planta in Namen Kaiſerl. Majeſtät und Fürſtlicher Durchlaucht Erzherzog Ferdinand zu Oeſterreich, ꝛc. ꝛc. die Herrſchaft Rhazüns regiert. ꝛc. ꝛc.

Rietberg.

Anno 1119. lebt Graf Johann von Rietberg, und Ao: 1209. Sebaſtian von Rietberg Ritter. Vor anderthalb hundert Jahren iſt Arnold von Rietberg, Biſchoff zu Baſel geweſen. Zu unſer Zeit wird das Schloß Rietberg, im Thumbleſche von dem edlen hochgeachten Herrn Anthoni von Salis bewohnet.

In dem Jahr 1509. iſt auf diſem gemelten Schloß zu Rietberg, Wilhelm Ring von Wildenberg, von einem groſſen Adel mit Tod abgangen.

Bartholome Ring war Thumbherr zu Chur, Ao: 1329. Hanß Ring genannt von Baldenſtein, iſt Ao: 1455. Vogt zu Fürſtenau geweſen.

Rudolff und Caſpar gebrüder, lebten vor 120. Jahren, von

R.

diſen beyden hat ein ehrſame Gemeind zu Lenz ihre Alpen erkauft.

Nach diſem war ganz vernampt, Hanß Ring genannt von Campel. Ao: 1526. ſtarb Hanß Jacob von Reitnouw, Burgermeiſter zu Chur. ꝛc. ꝛc.

Ringckenberg.

Rudolff, Vogt zu Chur, Ao: 1450. Hug Ritter, 1232. Simon, Chriſtoff, Künigolt all zur Zeit 1462. die haben ihr Schloß nicht weit von Truns im Obern Bündt gehabt. ꝛc.

Raſcheer.

Anno 1573. am 5ten Junii, iſt Hanß Martin Raſcheer 90. Jahren alt mit Tod abgangen: er iſt in Betrachtung ſeines hohen Verſtandts und fürtreflicher Beſcheidenheit zu groſſen Aemptern gefürdert worden: er iſt von dem löblichen Kaiſer Carolo Quinto, auf einem Reichstag zu Augſpurg mit ſchönen Freyheiten und herrlichen Privilegien mit dem adelichen Standt erhöcht worden.

Sein Sohn Peter, Jacob und Johannes Baptiſta, ha-

ben sich in allen edlen Tugenden mit erzeigter Ernsthaftigkeit, Justitia, sampt gemeiner Landen Freyheit zu erhalten, handvestiglich geübt. Vorgemeldter Peter ist vil Jahr Landamman im Obern Engadyn gewesen, und im Jahr 1562. abgestorben, diser hat vier Söhn, von welchen Petrus vor 16. Jahren an die Fürstlich Regierung des hohen Gstiffts zu Chur kommen ist, der fünf und sibenzigst Bischoff zu Chur, welcher Bischöff Namen allhie einandern nach gesezt sind. Erstlich Ao: 452. Asimo, nach ihm Puritius, item Claudian, Ursicinus, Sidonius, Edo, Valenzian, Paulinus, Theodorus, Verendarius, Constantinus, Rüthard, Baldbert, Pascalis, Victor, Vigilius, Tello, Constantius, Ramyas, Victor, Verendarius, Eßo, Nothard, Tiettolff, Waldo, Hartbert, Hildbold, Waldo, Heinrich, Robert, Ulrich, Hartmann Dietmeyer, Heinrich, Rotbert Ubralrich, Wido, Conrad, Conrad, Adelgund, Egyn, Ubralrich, Bruno, Heinrich Rynler, Arnold v. Metsch Freyherr, Heinrich von Hochrealtha, Rudolff Berchtold ward erstochen, Ao: 1226. Ulrich ein Graf, Volkard regiert 14. Jahr, Heinrich Graf zu Montfort, regiert 21. Jahr, starb Ao: 1272. Conradein Freyherr, Graf Friederich, Berchtold, Sigfrid, Herman von Eschenbach, Johannes ward erschlagen Ao: 1333. Volrich regiert 22. Jahr. Petrus aus Böhmen, Friderich von Menzingen, Johannes Hartmann von Werdenberg regiert 28. Jahr. Johannes Abundi regiert 17. Jahr. Johannes Nason, Conrad von Rechberg. Heinrich von Heuwen, Lienhard, Ortlieb von Brandis regiert 32. Jahr. Heinrich von Heuwen, Paul Ziegler, Luci Ytter, Thomas Planta, Beatus de la Porta, ab Davos gebürtig.

Digitized by Google

R.

Petrus obgenant, herrschet bey unsern Tagen, sein Bruder Hanß, der sich in Kriegen ritterlich bewisen, ist auch ihr Fürstlich Gnaden zu Chur Hoffmeister und Commissari zu Clefen gewesen, welche Grafschafft er mit allem Verstand, Mannheit und Weißheit löblich regiert hat, ist im Obern Engadyn zu hochwichtigen Sachen vil gebraucht worden, er ist diser Zeit Burger und Zunftmeister in der Stadt Chur.

Der dritte Bruder, mit Namen Martin, Ritter, wohnhaft zu Samada, ist vor zwey Jahren zu Chur auf dem Hoff abgestorben.

Der vierte, mit Namen Conrad, ist Landamman im Obern Engadyn gewesen, auch Fürstlich-Bischöflicher Hauptmann auf Fürstenburg. ꝛc. ꝛc.

Ruinelli.

Dises Geschlecht in disen Landen fürnemlich in Bargell, ist etlich hundert Jahr im Wesen gewesen, also daß die alten Instrumenten bis auf sechs hundert Jahr, dises Geschlechts gedenken, ist zu allen Zeiten mit ehrlichen Frommen Leuten gezieret gewesen.

Im Jahr 1531. hat Jacob Ruinelli zu Morbenn der erst zum Wasser geschauet, und hiemit erfolget, daß der Feind aus Morbenn geschlagen worden, darum er dann allzwey Jahr, von den Sindicatorn der Jahrrechnungen Veltlins, der Grafschafft

Clefen und Wormbs ſo lang er gelebt, mit einer Verehrung begabet worden.

Jacobus Ruinelli, des Guberth Ruinelli Sohn, hat mit groſſem Lob zu Padua, in beyden Rechten, in dem Jahr 1555. Doctoriert, und ſich dann in unſere Land verfüget, und im Jahr 1563. in das Tumbleſche gezogen, und das Schloß Baldenſtein, von den Rinkhen an ſich erkauft oder ertauſchet, welches noch jez ſein Sohn Ruinell von Ruinell, Canzler zu Morbenn (welcher vormalen auch Canzler zu Trahona und Clefen geweſen, beſizt. Obgemelter Jacobus Ruinelli iſt Canzler zu Sonders, und des Landtshauptmanns Herculis von Salis, wie auch Vicari Anthoni von Salis, und Vicari Paulus de Florin Leutenant geweſen, iſt in groſſen Sachen der Unterthanen, wie auch im Krieg, mit groſſem Lob und Nuzen gebraucht worden. Doch in ſeinem beſten Alter als er nit über 45. Jahr erlebt, Ao: 1578. um Michaelis, mit aller frommen groſſem Herzleyd geſtorben, ſein Vatter Guberth, welcher das Schloß Baldenſtein vaſt widerumb von neuem erbauet und gezieret, iſt im Jahr 1581. an der Peſt zu Sils verſtorben.

Im Jahr 1529. iſt Johannes Ruinelli Poteſtat im Bargell geweſen. Diſer ließ ein Sohn Andream, welcher auch drey Söhn verlaſſen, Johannem, Zuan und Andreas, Andreas iſt in Oeſterreich ohne Leibserben abgeſtorben. Zuan lebt noch mit ſechs ſchönen Söhnen (ſo ſchon gewachſen) begabet. Johann der elteſte Sohn, iſt im Jahr 1553. Notarius im Bargell erwölt, und mit Cæſarea auctoritate confirmirt worden, und das Notariat bis in das Jahr 1596. im Anfang September, da er

dann in GOtt von diſeer Welt iſt ſeliglich verſcheiden, mit groſſem Lob herrlich und wohl geübt, auch in genannter währender Zeit iſt er Eherichter im Bargell, wie auch Secretari in criminaliſchen und civiliſchen Sachen (in welchen er incorruptiſſime hat judicirt,) gebraucht worden. Diſer Johannes hat von ſeiner Ehegemahlin Anna von Salis bey 10. oder 11. Kinder gezeuget, und die Söhn alle, ſo bald ſie zu dem alter kommen, zum Schulen erzeiget, unter welchen Andreas, Daniel und Anthonius ihne haben überlebt.

Andreas, nachdem er in Teutſchen Landen, und in Frankreich zu Paris, ſich der Lateiniſchen, Griechiſchen, Teutſchen, Italiemſchen und Franzöſiſchen Sprachen geübt, iſt im Jahr 1573. Notarius Cæſarea auctoritate und Bargels, als er das achtzehende Jahr ſeines Alters noch nit erfüllt, mit ſonderer Satisfaction erwölt worden, und im gemeltem Jahr mit etlichen extraordinari Commiſſarii in das Veltlin als ein Canzler geſant worden, doch hat er bey diſem nicht lang verbleiben wollen, ſonder hat ſich im Jahr 1574. auf die hohen Schulen begeben, und Baſel, Wien, Wirtenberg, Leipzig und Heidelberg beſucht, und im Jahr 1578. Doctor der freyen Künſten zu Heidelberg promoviert, und in gemeltem Jahr, von den Schulherren des löblichen Gottshausbundts, zu einem Rectorn der Schul zu Chur (welche ſeit dem Jahr 1574. wegen der erſten Brunſt ſtill geſtellt war) erwölt, und von Heidelberg berüft worden, da er dann dem Vaterland in diſem Beruff drey Jahr mit groſſem Nuzen gedienet, und dann ihme von einem löblichen Gottshausbundt Erlaubnuß gegeben, weiter nach ſeinen Studiis auf die hohen Schulen zu ziehen, und dann im Jahr 1583. iſt er zu

R.

Basel der Arzneyen und freyen Künsten Doctor promoviert, hat auch nach deme Italiam besucht, und im Jahr 1583. im Junio wider gen Chur kommen, und die Schul widerum angenomen, aus welcher dann bis auf dise Zeit vil herrliche Jüngling (welche dem Vaterland in der Kirchen und im Regiment) mit grosem Lob zu dienen kommen sind. Mitlerweilen sich auch in der Arzney mit Nuz viler herrlichen Personen geübt, und indeme mit schreiben, procuriren und andern Sachen dermassen sich erzeigt, daß er von herrlichen Bundtsgnossen zu vilen ehrlichen Sachen gebraucht wird. Er hat auch schon etliche nuzliche Bücher im Druk verfertiget, auch hat er noch andere mehr an der Hand, welche auch in kurzem werden an das Licht kommen und sich sehen lassen.

Daniel sein Bruder hat sich auch fürnemlich in den Sprachen und Juris prudentia geübt, da er dann in seiner Jugend auch Notarius wie der Andreas, und im Criminalischen Gericht im Bargell gebraucht worden, (under dem Potestat Theodosio de Caduesch, Johann Simeon de Florin und Flori Sprecheren Ritter, und Potestat zu Morbenn im Veltlin) in der Canzley mit herrlichem Lob gebraucht worden, und im Jahr 1596. zu Anfang Octobers dise Welt verlassen. Anthonius ist gleichfalls in seiner Jugend Notarius worden. Von welchen Dingen allen, auf ein andermal auch wird gehandlet werden. ꝛc. ꝛc.

Regett.

Anno 1549. starb zu Thusis im Obernbundt Johann Regett ein fürnehmer herrlicher Herr, war auch ein Anfän-

ger in Erneuerung der Religion daselbst. Sein Sohn Christoffel gewesner Amman zu Thusis, und Potestat im Veltlin auf der Tell: er hat ein Hauptmannschaft in Namen der Kron Frankreich sechs Jahr lang mit Ruhm und allen Ehren, auch mit Königl. Majestät höchstem Wohlgefallen löblichen verwaltet: er hat auch zum Herzogen von Venedig, und andern Fürsten und Herren etliche Legationes wohl verricht, ist entlich Ao: 1591. in Frankreich mit Tod abgangen.

Sein Bruder Herr Regett Leutenant, noch diser Zeit wohnhaft zu Thusis, ist viler löblichen Sachen halb hoch vernampt.

Hercules, obgemeltes Hauptmann Christoffels Sohn, hat vil Jahr einandern nach sein Hauptmannschaft zu gutem der Kron Frankreich auch zum löblichsten versehen: in dem Scharmuz zu Arques, auch in der Schlacht zu Infri, sampt andern gefährlichen Stürmen, Scharmützeln, Schlachten, ꝛc. ꝛc. hat er sich dermassen ritterlich gehalten, daß ihn der König zum Hauptmann in seiner Majestät Leibsguardi-Regiment bestellt und verordnet hat, da er sein Hauptmannschaft abermalen weißlich mit herzhafter Dapferkeit regiert hat, bis er Ao: 1598. mit seinen Fendlinen und Kriegsknechten stattlichen widerum ankommen ist.

Callister Ragett, gewesner Landamman zu Thusis, ist Ao: 1595. durch gählich zufallenden Unfall umkommen, und seines Lebens beraubet. ꝛc. ꝛc.

Rippa.

Die Rippa von Rippa, sind gewesen Grafen zu Gato und Herren zu Clefen und Plurs, welche Grafschaft ihnen von dem Herzogen Galeatio zu Meiland ihres Wohlverhaltens halben, so sie zu Corsica in der Schlacht wider die Türken und an mehr Orten bewisen, zu einem rhüwigen Posses eingeben worden, da sie mit vil Lob und Rhum regiert, bis gemeldte Länder an gemein drey Bündt kommen sind, da hat sich Francisc, des letsten Herrn zu Clefen Sohn, so Herr Vincenz geheissen, in der Stadt Chur nider gelassen, von welchem zween Söhn erboren, der älter ist seines geschwinden Verstandts und grosser Geschiklichkeit halb ganz wohl vernampt, auch bey Herren und Edelleuten wohl erkannt.

Der ander mit Namen Petrus, ist gar jung Doctor in der Arzney promoviert worden. Zu gelegener Zeit werd ich ihr Geschlecht weitläufiger ausführen. ꝛc. ꝛc.

Rosenroll.

Auch sind jezmalen vernampt Peter uud sein Sohn Silvester Rosenroll, wohnhaft zu Thusis. Silvesters Hausfrau ist eine von Heuwen, ihre Altvorderen haben sich in Italia, Picardey und Frankreich ritterlich brauchen lassen, insonders Michel und seine Söhn Peter und Anthoni, welcher ist in seinem zierlichen Alter Fenderich zu Clefen gewesen ꝛc. ꝛc.

S.

Salis.

Rudolff von Salis ward von wegen seiner länge der lang Rudolff genannt, er war des Herzogen von Mayland Francisci Sfortia Rath, und zum andern mal Oberster in den Italienischen Kriegen, er starb Ao: 1528. zu welcher Zeit sein Bruder Andreas (der fürnehmsten einer) bey den Bündtnern gewesen, welcher gestorben Ao: 1549. Sie waren eines berühmten, edlen und gar alten Geschlechts, deren vil noch heut bey Tag vernampt sind und hochgehalten werden, als insonderheit Baptista, Ritter, welcher seines tugendsammen Verstandts, stattlicher Vermögenheit, weiser Rhäten, höchster Fürsichtigkeit und gröſten Alters halben, ob 50. Jahren in gemeiner drey Bündten Rhäten, Thäten, Sachen und Handlungen ein verordneter Gesandter gewesen, er ist auch zu einem Gubernatorn und oberster Amptsverwalter im Land Veltlin erwölt worden, welchen hohen Befelh der Landtshauptmannschaft hoch gemelter Baptista Ritter, samt drey seiner Brüder, Anthoni, Rudolff und Albert Doctor weißlichen verwaltet, und löblichen regiert haben, Baptista Ritter, ist gestorben Ao: 1597.

Diser jezt gemelte Rudolff, Richter zu Malans, ist seiner Gottsforcht, Leibsübung, Zucht, Erbarkeit und Mäßigkeit halben auch zu einem grosen Alter kommen, er hat alle Pension Geld und anerbottne Verehrungen zu empfahen gänzlichen abgeschlagen, hausarmer Leuten hat er sich väterlich erbarmet, und ihnen grosse Handreichung gethan, hat sein Gemeind an ih-

G.

ren Einkommen und Gerechtigkeiten stattlichen erbessert, er war ein freyer, freundlicher, rathsammer, gastfreyer Herr, er starb Ao: 1587.

Hauptmann Baptista einiger Sohn, auch Baptista genannt, Ritter Potestat und Amman im Bargell, wurd von wegen seiner adelichen Tugenden, und daß er in guten Künsten wohl gstudiert, auch zu gebürlichem Pracht (der seinem Stand und Reichthum wohl gemäß) ein sonderlichen Lust hat, von jedermann hochgeachtet, wurd auch seiner hochrühmlicher Erfahrenheit und herrlichem Ansehens halben auf der Bundtsherren Tagleistungen zu einem Gesandten verordnet und abgefertiget.

Andreas, ein stattlicher Bundtsherr, gewesner Vicari im Land Veltlin, ist diser Zeit Richter zu Malans, dann obgemelter Hauptmann Rudolff ist sein Vatter gewesen, sie sind die Fürnembsten von Hauptmann Albert des Doctors Söhn.

Vespasianus, Richter zu Jenins, und gewesner Vicari im Veltlin, ein wohlgelehrter, sittlicher und löblicher Herr, sampt seinem Bruder Baptista Doctor beyder Rechten, sie ist Junker Horatius, so noch in hoher Authoritet, Hauptmann Anthonius Sohn gewesen.

Anthoni auch einer von Salis, ist Hauptmann gewesen in Italia, in Picardey, in Piemont, und entlich Oberster in Tuscana, da er sein Leben ritterlich geendet, er war nicht allein groß von Person, sonder vil grösser der Thaten halb.

Digitized by Google

S.

Sein Sohn Hercules Ritter, ist auch zum vierten mal in Kriegen gewesen, in den schweren Kriegen so drey Jahr nacheinandern durch das ganz Frankreich sampt derselbigen Cron zugehörigen Provinzen, sich haben Ao: 1567. 68. 69. zugetragen, ist er Hauptmann gewesen, von Anfang des Kriegs bis zu End.

Die übrigen Hauptleut aus Bündten in disem drey jährigen Krieg sind gewesen aus dem Obernbundt, Stoffel Schamun Pannerherr zu Ilanz, Christian Camanill Bilot aus Masox, so all in Frankreich ihr Leben ritterlich geendet, sampt einem von Travers, aus dem Gottshausbund war vorgemelter Hercules Ritter, aus dem Bundt der zehen Gerichten, war Wilhelm von Travers, item, Andreas Sprecher, so auch in Frankreich ihr Leben gelassen, item, David Löw.

Obgenanter Hercules von Salis ist vil Jahr Landvogt zu Fürstenau, und entlich Landtshauptmann im Veltlin gewesen, starb Ao: 1575. auf seinem Schloß zu Rietberg: er hat zween Söhn gelassen, mit Namen Anthoni und Andreas, da aber Anthoni der älter Bruder nach absterben seines Vatters die Landvogtey zu Fürstenau vil Jahr regiert hat welcher noch diser Zeit im Stand gedachter Vogtey löblichen verharret, ist auch darzwischen Landtshauptmann im Veltlin gewesen.

So vil den jüngern belangt, ist er im achtzehenden Jahr seines Alters in ihr Königl. Majestät in Frankreich Dienst, zu einem Fenderich geordnet im Gasconischen Krieg, welches ansehenlich Ampt er wohl verwaltet, unlang hernach hat er ein

S.

Hauptmannschaft vier ganze Jahr mit Ueberwindung einer Schlacht, sampt andern ritterlichen Thaten, auch mit Einnemung einer Vorstadt zu Paris ritterlich ausgestanden.

Es sind deren von Salis, von wegen ihres guten Wohlverhaltens nit allein zu Rittern, sonder auch zu Freyherren gemacht worden, als noch bey Leben ist der Wohlgebohrne Rudolff von Salis Freyherr Kaiserl. Majestät alter bestellter Oberster, diser Zeit wohnhaft zu Basel, welcher auch etlich Jahr sein Hauptmannschaft treulich verwaltet hat.

Gemeltes Freyherren Vatter Hercules, hat auch etliche Hauptmannschaften in Italia löblich versehen, deren nächster Blutsverwandter (auch Hercules genannt) hat das Potestaten Ampt zu Tyran im Veltlin zum löblichsten regiert, welcher neben andern Tugenden, seiner Wohlredenheit, holdseliger Fröhlichkeit, beherzt und zur Billichkeit geneigtem Gemüth, auch in vilen Sprachen und ruhmlicher Erfahrenheit, in grossem Ansehen ist, seine Voreltern (Genealogia Matris) sind Grafenstands.

Dietegen von Salis war (seiner unglaublichen Stärke und auch Grösse halben) der groß Dietegen genannt, er ist zum dritten mal Oberster Hauptmann gewesen, sonst ist er auch zum offtermalen den Kriegen nachgezogen, er war Oberster Ao: 1525. zu Pavia als die Bündtner durch List und unversehnen Ueberfall mit Eroberung der Stadt und Schloß Clefen, aus dem Feld zu ziehen verursacht worden sind, das aber dem König aus Frankreich, als der nach der Bündner Abzug 8000.

S.

Mann verlohren, und er darüber in zwey Jahr lang verharrende gefängliche Verwarung gehalten zu grossem Nachtheil gelanget ist.

Obgemelter Dietegen aber mit seinem Regiment Graubündtnern, haben Stadt und Schloß Clefen mit Verlust zweyer Männer vor der Stadt, und etlicher vor dem Schloß angehends widerum erobert und eingenommen, er ist sechs Jahr nach disem Clefner Krieg, im Sturm zu Morbenn, im 58. Jahr seines Alters durch einen Büchsenschuz um sein Leben kommen. Er hat ein Sohn auch Dietegen genannt, Ritter, hat vil weitläufige gefahrliche (zu Erfahrung viler Nationen Sitten, Gebräuch und Gewohnheiten) lang währende Reisen vollbracht, er ist auch zum sechsten mal in Kriegen gewesen. Im ersten Zug vor Boulogne war er (im 18. Jahr seines Alters) Fenderich in Piemont, da die Eidgnossen und Französischen am Ostermontag 15000. ihrer Feinden überwunden und erlegt, war er auch Fenderich, in Neapolis und in Ungarn ist er Hauptmann gewesen, er ist von den zweien höchsten und allergwaltigsten Potentaten, als vom Pabst und Kaiser zu ritterlicher Hoheit erhebt, ist auch 18. Jahr Erzherzog Ferdinandi zu Oesterreich Rath und Landvogt auf Castels, und der acht Gerichten gewesen, bis er auf ein Zeit (aus nothwendiger ritterlichen Gegenwehr seines leibs halben) zween starke Mann im Brettigöw einsmals entleibt hat, ist abgestorben Ao: 1590. Seine Söhn Hieronymus und Albert sind diser Zeit ihrer Wohlgelehrte und viler adelichen Sachen und herrlichen Tugenden halb hoch berühmbt.

Digitized by Google

S.

Auch hat Benedict von Salis gewesner Commissari zu Clefen zween Söhn, ist der elter mit Namen Hanß, so Amman zu Stalla, und Potestat auf der Tell gewesen ein schöner Bundtsmann. Der ander Theodosius, gewesner Amman im Bargell, auch ein herrliche Person, ist am achten Tag Merzen Ao: 1596. auf dem Berg Settmer (in einer unversehenlicher erschrokenlicher und mit aller Macht dem Thal zuschiessender Schnee Löwin) sampt sieben Männern aus Bargell und 45. Saumrossen jämmerlich im Schnee umkommen und gestorben, entlich hat man zween noch lebendig aus dem Schnee heraus graben.

Friderich von Salis, derselbig hat Ao: 1597. durch Befelh Herzog Johann Casimyrs von Sachsen, bey den Bündtnern um ein Anzahl Gwardi Knecht angehalten, und nach Vergönnung derselbigen, hat sie Hauptmann Friderich hochgemeltem Fürsten auf Coburg zugeführt.

Auf diß ist Ao: 1598. zu Anfang des Heumonaths der durchlauchtig hochgeborne Fürst und Herr, Herr Johann Casimyr, Herzog zu Sachsen, Landgraff in Thüringen, und Marggraff zu Meissen selbst persöhnlich in der drey Bündtner Land ankommen, die ihn zu Chur und an andern Orten herrlich, mit grossem Froloken und Triumpfieren empfangen, und als ihr fürstliche Durchlaucht widerum verreisen wöllen haben die Fürnehmsten in Bündten hochgemelten Fürsten stattlich widerum weg begleitet.

Caspar ist Hauptmann in Frankreich gewesen. Hanß gewes-

S.

ner Vicari im Veltlin ist zu Samada wohnhaft: dieser ist von wegen seiner Freundlichkeit, Wohlgelehrte, löblichen Verstands und herrlichen Sachen nicht allein seinem Geschlecht und Vatterland ein sondere Zierd, sondern auch bey ausländischen Fürsten und Herren namhaft.

Albert, so nie keinen Wein trunken hat, ist ehe er auf die 45. Jahr kommen, zum fünfzehenden mal in Kriegen gewesen. Er ist diser Zeit Pflegsverwalter gewesen auf einem Schloß, dem Herzog von Bayern zuständig, in sechs Kriegen, als unter Graf Winz Wera, so wider die Türken krieget, in Piemont in Namen des Landsfürsten, sieben Jahr in Namen des von Fronsperg, neun Monat in des Prinzen von Parma Dienst, auch unter Graf Carolo von Mannsfeld ist er Fenderich gewesen, und letstlich Hauptmann im Cöllnischen Krieg; so vil nach der Kürze von denen von Salis. ꝛc. ꝛc.

Stampa.

Die Stampa aus Bargel, sind vor etlich hundert Jahren und noch zu diser Zeit, in Teutsch und Welscher Nation hohes Verstands und in grossem Ansehen. Vor hundert Jahren hat Herzog Ludwig von Mayland, Macesin von Stampa bey ihm am Hof, dem er grosse Sachen vertrauet, hat ihne auch als seinen Ambassadorn, gen Rom, Neapolis und an mehr namhafte Ort abgefertiget.

Digitized by Google

S.

Die Stampa haben auch etwan im Namen Kaiserl. Majestät die Herrschaft Trasp regiert, Maximilian Stampa war zur Zeit im Morbenner Kriegs oberster Vogt im Schloß Meiland: er hat ein gütlichen Vertrag zwischen gemeinen drey Bündten, und dem Herzogen von Mailand geholffen aufrichten.

Bortholome von Stampa genannt Teiler, ist im 18. Jahr seines Alters Fenderich, in den Kriegen Ao: 1499. so gemein drey Bündt betroffen haben, gewesen, da er sich also ritterlich erzeiget, daß er den Feinden ein Fendle entführt hat, welches noch im Bargell vorhanden ist: er hat vil Legationes in Namen gemeines Gottshausbundts für Kaiserl. Königl. Majestäten, auch Fürsten und Herren verricht.

Diser Bartholome ist der Dritt in der Zahl Landtshauptmann im Veltlin gewesen, Anthoni, Joseph, Flori, Bartholome und andere vil mehr, sind berühmte Hanptleut in Kriegen gewesen.

Bartholome von Stampa, Herr zu Razins und Hohentrins, und gewesner Landtshauptmann im Veltlin, starb zu Sonders auf dem Ampt, Ao: 1580. ein gewaltiger Herr, er hat siben Jahr die Herrschaft Razünß regiert.

Dionisius hat krieget vor Rom, in Neapolis, in Ungarn, in Picardey, in Piemont, im drey jährigen Krieg in Frankreich war er Fenderich, und im Delphinater Krieg ein Hauptmann, ist gewesen Potestat im Bargell, in seinem Vatterland

S.

bey vierzig Jahren alt Ao: 1581. erſtochen worden, ſein Sohn Hanß, ſo auch Hauptmann geweſen, iſt diſer Zeit zu Stampa im Bargell wohnhaft.

Anthoni iſt diſer Zeit Hauptmann in Frankreich, und darnach in Ungarn geweſen. ꝛc. ꝛc.

Schouwenſtein.

Bruno von Schouwenſtein, iſt vor 400. Jahren Biſchoff zu Chur geweſen. Weiter ſind vor alten Zeiten von dieſem jeztgemelten Stammen ſonderlich namhaft geweſen, Burkard im Jahr Chriſti 1257. Heinrich ein Freyherr Ao: 1080. Caſpar 1276. Egenolff 1314. Bartholome Freyherr hat ein Sohn hieß Rudolff, ſtarb Ao: 1333. Stauffer 1340. Burkard Ritter 1320. Lienhard 1374. Conrad 1496. Melchior, ſampt andern des Geſchlechts, haben dem Biſtumb Chur ein groß Gut vergabet, dann die von Schouwenſtein ſtattliche Herrſchaften in ihrem Poſſeß gehabt, Johann lebt Ao: 1490. Luci war Burgermeiſter zu Chur, 1498.

Zu unſer Zeit iſt Ao: 1541. abgeſtorben Gili von Schouwenſtein, genannt von Ehrenfels, er iſt vor Mayland Fenderich geweſen, auch zu Fürſtenau Landvogt, doch wenig Zeit, er hat etlich Söhn, als Rudolff, Jeremias, Jacob und Caſpar, ſo all verrühmte Hauptleut in Kriegen geweſen ſind.

Digitized by Google

S.

Jeremias ist zum andern mahl Hauptmann und Commissari zu Clefen gewesen, Jacob war Hauptmann vor Perpignan in welchem Krieg nur zwei Mann aus den Bündten umb ihr Leben kommen sind, Rudolff ist 18. Jahr Landvogt zu Fürstenau im Thumbleschg gewesen, auch Oberster im Calaiser Krieg über ein Regiment Graubündtner, ist zum andern mal Oberster oder Landshauptmann im Veltlin gewesen, bey seiner Regierung Ao: 1585. sind gemein drey Bündt mit den Fendlinen gen Clefen zogen, aus was Ursach und welcher Gestalt folgt hernach.

In obgemeltem Jahr hat der Gubernator zu Mayland den Bündtnern zugeschrieben, mit Begehren, sie sollen die neu aufgerichtete Schule auf der Tell widerum abschaffen, wo nicht so wolle er Ihnen den Paß verhalten.

Darneben kam ihnen ein Schreiben von disem jezgemeltem Herrn Landshauptmann Rudolff von Schauenstein, mit ermahnlicher Warnung, sie sollen sich zur Gegenwehr wider die Spanier verfaßt und gerüst machen, damit, so er weiter entbiete, daß man als dan unverhindert den Feinden Widerstand thun möge.

In dem ward zu Chur ein Bundtstag gehalten, da man die Aemter besezt, darzu (vorstehender Kriegsgefahr halben) ernstlich gerathschlaget, und ein Straffgericht wider etliche Veltliner, so etwas Verständtnuß und Vertrags mit den Spanischen haben sollten, geordnet, die Veltliner wurden in Verwahrung genommen und auf Chur geführt, welche der An-

S.

klag nicht geſtändig ſeyn wollten, doch geſchah bald darauf durch ernſtliches anhalten des Commiſſaris von Clefen ein Aufbruch und Auszug von dreißig Fendlinen, aus allen drey Bündten, die zugen in groſſer Eil Tags und Nachts auf Clefen zu, außerleßne dapffere ſchöne Kriegsleut, derſelben Hauptleut, allein die ſo mir ſind bewußt ſind geweſen, Paul Floryn Landtshauptmann, Gaudenz de Canova von Ueberſachſen Landrichter, Amman Luci von Ilanz, Johann Planta Herr zu Razünß, Poteſtat Chriſtoffel Raget, Hanß Galgehr Amman in Schambs, Hanß von Mont Landrichter, Hanß Pawier Burgermeiſter, Abraham Gantner, und Amman Hanß Huber von Zizers, Anthoni von Salis Landvogt, Marquart Kune Broxner Amman im Ortenſteiner Gericht, Albert Baſelga Landvogt, Peter Korn von Caſtelmaur aus Bargell, Peter Planta von Zuz, Hanß Zun, Hauptmann, auf Ramüß, Florian Sprecher Landamman, Hans Baret Landamman zum Cloſter, Poteſtat Hanß Enderlin, Hartmann de Hartmannis Landamman zu Churwalden, Leonhard Arduſer aus Schallfik, Ambroſy Gugelberger. ꝛc. ꝛc.

Das war auch ein Urſach zu diſem Auszug, daß die Spanier den Paß aufgenommen, ihre Schiff am Commerſee abgenommen, und der Bündtnern Schiff, ſo danider geweſen verhäft, darneben verſamlete ſich täglich ein groß Volk am Commerſee, ſo kam ein Schreiben von vorgenanntem Herrn Rudolff von Schouwenſtein Landtshauptmann, auch von den andern Amptleuten ins gemein, wie ſie bundtsgnößiſcher Hülfe nothwendig wären, diſes Schreiben kam am 14ten Hornung gen Chur, an welchem Tag ſchon etliche Fendle gen Clefen ankom-

men waren, auch zogen Clesner in das Feld mit 2000. Mann und Plurser mit 1000. Mann auch hat vilgedachter Landtshauptmann von Schouwenstein ein Musterung lassen halten im Veltlin, und daselbst auch eine grosse Anzahl Kriegsleut befunden, daß also die drey Bündt 30000. stark versammlet, und das Vaterland nichts destominder wohl versorgt gewesen.

Ihre Widersächer, als sie den Ernst, auch geschwinde starke Rüstung vermerkt, haben sich nit zeigen, noch zum Widerstand wöllen begeben, darum die Bündt ihre Oratores oder Gesandten gen Mayland abgefertiget, allda sie zur Antwort bekommen, der König aus Hispania wölle den Vertrag Ao: 1531. mit den Bündtnern aufgericht gern halten, und so etwas verstöhrt seye dasselb von den Banditen wider sein Wissen und Willen beschehen.

Als dise Antwort den Fendlinen fürbracht und angezeigt ward, sind sie wider abgezogen, verordneten ein Straffgericht, so etliche Veltliner gestrafft, so etwas Anschlags mit den Spaniern vorgehabt, diser Handlung halben haben auch die Eidgnossen ihre Gesandte Herrn Sekelmeister N. Thoman von Zürich, und Herrn Landamman Wasner von Unterwalden gen Mayland gesandt.

Ao: 1589. ist obermelter Rudolff von Schauenstein, widerumb zu einem Obersten über ein Regiment Bündtner erklärt, dann er seiner Weißheit, Mannheit, schöner Person, grauer Haaren, lieblicher Reden, und freundtlicher Räth, ganz zierlich und männiglichem annehmlich gewesen: er ist bis gen Tum,

S.

nit weit von Genf mit seinem Kriegsregiment ankommen, da ist er in obgemeltem Jahr am vierten May von seinem Roß (im niderfallen) ertrukt und umbkomen, als man eine Vestung, Mirabalia genannt, belägert und eingenommen hat.

Sein Sohn auch Rudolff genannt, ansehnlich und lieblich von Person auch namhaft und herrlich der Thaten halb, regiert die Herrschaft hohen Trins, ist auch gewesen Potestat zu Morbenn, und etlich Jahr Hauptmann in Frankreich.

Oberzeltes Herrn Obersten von Schouwenstein Bruder, genannt Caspar, ist eines fürtreffenlichen hohen Verstands gewesen, der etlich Jahr Landamman zu Thusis, und Vicari im Veltlin, letstlichen Hauptmann in Frankreich gewesen nit minder, dann alle seine Voreltern ist hochberühmt und in grossem Ansehen, des jeztgenannten Hauptmannn Caspars Sohn mit namen Thomas, Rector der hohen Schul zu Padua, Doctor beider Rechten, Ritter, gewesner Landtvogt der Herrschaft Mayenfeld, Landamman zu Thusis und diser Zeit Vicari im Veltlin, darzu ein verordneter Gesandter in gemeiner drey Bündten Rhäten, und allerley hochwichtigen Sachen, wiewohl er noch jung ist. Luci des Herrn von Hohentrins Bruder, ist Hauptmann in Frankreich und Landvogt zu Fürstenau gewesen.

Scarpatet.

Anno 1350. lebt Hanß Jörg Scarpatet, so seiner grossen Thaten halben von Kaiser Ludwig aus Bayeren zum Rit-

ter gemacht ward. Zu unser Zeit ist einer des Namens und Stammens Hanß Georg Scarpatet 15. Jahr Landvogt zu Oberhalbstein gewesen, auch Landtshauptmann im Veltlin vor Morbenn, in denselben gefährlichen Stürmen war er Fenderich: hat darvor zu Mayland, Rom und Neapolis gekrieget, ist Ao: 1551. abgestorben, und hat drey Söhn hinterlassen mit Namen Hanß, Landvogt zu Oberhalbstein, Jacob ist in Frankreich gestorben, und Lutzi.

Jez gemelter Herr Landtvogt, hat einen Sohn Hanß Georg genannt, nit allein seinem adelichen Geschlecht, sonder gemeiner Landen ein Zierd, hat regiert das Potestaten Ampt zu Trahona im Veltlin und ist auch Commissarii gewesen, ist diser Zeit Landvogt zu Oberhalbstein, sein Sohn Peter wie wohl er noch Jung, ist Amman zu Cunters.

Jacob obgemelt hat auch drey Söhn, Zacharias, Georg, Hanß, die zwen ersten ritterliche Kriegsleut sind, als ihr Vatter auch, in Frankreich mit Tod abgangen.

Zacharias war ein wohlberedter, geschikter, gelehrter Herr, ist Hauptmann auf Fürstenburg gewesen, darnach Oberster Richter in Frankreich, da er sein Ampt ein Zeitlang wohl regiert, bis er endlich zum Hauptmann gemacht, welcher Befehl nach seinem Absterben auf seinen Sohn Wilhelm, wie wohl noch Jung kommen ist.

Jezt gemelter Zacharias Scarpatet, Hauptmann, Isaac Sprecher, sambt anderen namhaften Burgeren in der Stadt

S.

Chur haben Ao: 1572. bei einer halben Stund Lang drey Sonnen am Himmel gesehen.

Es schreiben sich die von disem Geschlecht Scarpateten von Underwegen. ꝛc. ꝛc.

Sax.

VOr hundert Jahren starb Albrecht von Sax Freyherr, eines redlichen Stammens, dann Ulrich hielt sich ritterlich wohl, in den Landskriegen, Ao: 1499. sind vor alten Zeiten her vernampt, dann Wolffgang war Ao: 935. Kaiser Heinrichen des ersten Oberster Hauptmann, so haben Albert, Eberhard, Herman und Ulrich vor vierthalb hundert Jahren gelebt.

Einer des Stammens mit Namen Heinrich, ist Bischoff zu Chur gewesen, sie sind auch Herren zu Masox und in Lungnitz gewesen, ihr Herschaft hat sich erstrekt bis in das Turgöw hinab.

Albrecht war Ao: 1230. Herr zu Wartenstein, und Landvogt auf Pfauersberg. Ulrich Freyherr ist 15 Jahr mit grossem Lob Abt zu St: Gallen gewesen.

Heinrich Freyherr, hat Ao: 1212. dem neu erwöllten Kaiser Friederich, als er gen Chur kommen, von Chur bis gen Costanz ehrlichen begleitet. Ao: 1400. reichßnetend Albert, Donat und Johann.

S.

Es ſind noch heut des Tags die von Sachs, auch auſſerhalb den Bündten in groſſer Herrlichkeit und hohem Stand.

In Bündten aber ſind diſer Zeit vernampt, Hieronimus, Landamman im Waltenſpurger Gericht, ſein Vatter iſt auch Landamman zu Waltenſpurg, ſampt vil Jahr Landrichter des Obernbundts, und ein dapfferer Hauptmann in den Kriegen geweſen.

Gregorius auch Landammann und Landrichter, im Bundt, ſampt geweſner Hauptmann in Frankreich, da er Ao: 1568. an der alten Faßnacht abgeſtorben iſt, hat drey Söhn gelaſſen, ſo noch bey Leben ſind, als Joſeph, Chriſtian und Hanß, auch iſt einer des Geſchlechts zu Truns wohnhaft, Landvogt in der Herrſchaft Mayenfeld geweſen. Peter von Sax, iſt Vicari im Veltlin geweſen. ꝛc. ꝛc.

Sprecher.

Zu denen Perſonen, ſo ſich mit ihren hochberühmten groſſen ritterlichen Thaten, auch Treu und Dapfferkeit, zu Reputation und Anſehung gemeines Vatterlands, ſampt Erhaltung deſſelbigen löblichen Freyheiten, Ehr, Würde und Ruhm, neben andern, mannlichen erzeigt haben, ſoll nicht unterlaſſen, ſonder auch als billich gezehlt, und zu ewiger Gedächtnuß eingeſchrieben werden, Florian Sprecher Ritter, der ſeiner (von GOtt begabter) zierlicher und löblicher Sitten und Tugenden

S.

halb, vil hohe Aempter weißlichen regiert hat, ist anfänglichen zum Landschreiber auf Davos geordnet, dasselbig Ampt (wiewohl er noch jung gewesen) vierzehen Jahr wohl und geschikt versehen hat, bis auf das Jahr 1574. da ist er im Augstmonat ein erwölter Hauptmann zum König in Frankreich gezogen, und darvor Landtsfenderich gen Chur, in den widerwärtigen gemeiner Landen Empörungen gewesen, ist darauf vom klein und großen Rath, sampt einer ganzen freyen löblichen Landschaft Davos, in ihrem Gericht zum Landamman und Haupt des zehen Gerichtenbundts erkoren und bestätet worden, da grad im Anfang seiner Regierung, der Margraff von Egmont Gubernator zu Mailand, einen Ambassadorn, Mareum Antonium Bußyn Ritter, zu den Bündtnern abgefertiget, welcher mit sampt dem Bischoff von Com sampt den siben Orten (Catholischen) im Schweizerland ernstlichen angehalten, die Bündt sollen die geistlich Jurisdiction im Veltlin dem Bischoff von Com einraumen und zustellen, solches aber haben obgemelte Fürsten und Städt nit mögen erlangen, dann aus Rath des Sprechers obgenannt, sampt andern gesandten Rathsbotten, die Bündt beständiglich ihr Gerechtigkeit zu handthaben sich entschlossen haben: gleichfalls hat er sich in disem hohen Ampt in allen andern schwerwichtigen Händeln zu mehrem bestand gemeiner unser Landen hochberühmter Freyheit handvestiglich erzeiget.

Ao: 1582. haben die Bündt durch begehren und anhalten Königs Heinrich des Dritten und letsten Königs seines Valesischen Stammens Ambassadorn, Johann de Graundria ihre alte Vereinigungen und Bündtnussen erneuert, und zu Chur auf Michaelis auf einem grossen Bundtstag bestätet, welcher jezt

S.

gemelter erneuerter und wider aufgerichteter Vereinigung halben, ermelter Florian Sprecher Ritter, neben Sebastian von Castelberg Rittern, und Potestat Jacob Planta, als ein Gesandter der Bündten zu ihr Königl. Majestät in Frankreich verreiset ist. Er ist auch im Namen der Landen ein Gesandter gewesen zu ihr Fürstlichen Durchleucht Erzherzog Ferdinand zu Oesterreich, sampt zu den Eidgnossen, auch die Bündtnussen zu erneuern, ist auch Commissari Richter gewesen, und Potestat zu Trahona im Veltlin, in dem Clefner Zug ward er zu einem Hauptmann in Namen der Landschaft Davos erwölt, und darnach zu Cleven von gemeinem Hauffen aller Kriegsleuten zu einem Obersten Hauptmann über den ganzen Bundt der zehen Gerichten verordnet. Nachdem im Mayen in Frankreich zogen, und zwey Jahr Hauptmann in Gascogne mit sonderm Lob der Kriegsleuten gewesen, alda ihn ihr Königl. Majestät (seiner dapfferen Thaten halb) mit dem hohen Stand der Ritterschaft beehret hat.

Darnach, Ao: 1588. ist er widerum zu Hilf der Stadt Genff aus Anforderung deren von Bern zu einem Hauptmann gesezt, doch blieb derselbe Zug vermitten, hat kurz verschiner Zeit das Potestaten Ampt zu Morbenn im Veltlin regiert.

Sein Bruder Andreas ist im dreyjährigen Krieg Fenderich, und entlich Hauptmann gewesen, welchen Befehl er wohl versehen hat bis auf den 12ten Tag Julii Ao: 1569. da ist er in Frankreich mit Tod abgangen.

Ihr Vatter auch Andreas genannt, ist ob 40. Jahren des

S.

Raths, und Stadthalter auf Davos, auch Potestat zu Morbenn gewesen, er ist auch in vilen Kriegen ein Fenderich gewesen, deren Fahnen etliche er mit grossen Ehren heim in sein Vatterland gebracht hat, starb am 25sten Febr. Ao: 1586.

Auch ist gewesen Peter Sprecher Leutenant in Frankreich. Fortunatus, Potestat auf der Tell. Christian Potestat zu Plurs. Andreas, Hauptmann Floris Sohn, Landammann im Brettigöw. ꝛc ꝛc.

Stadian.

Die von Stadian, vor Zeiten im Brettigöw wohnhaft, sind in Bündten eines gewaltigen Ansehens gewesen, allermeist aber die, so hiernach benamset werden, sampt ihrer Jahrzahl, zu welcher Zeit sie abgestorben ist, wie mit andern Geschlechtern auch geschehen, mit Mühe und Unkosten aus vilerley und vilen Orten zusammen-gelesnen alten versigleten Briefen oder Urbarbüchern auszogen und hier nach einanderen gesezt; als Hanß von Stadian Ritter Ao: 1165. Wolff 1209. Burkard 1296. Wolffgang 1311. Friderich 1360. Sebald Ritter 1374. Wolffgang 1374. Walther Landvogt zu Glaris und Oberster Hauptmann in Namen der Herzogen von Oesterreich, ward erschlagen Ao: 1352. an unser Frauen Liechtmeßtag. Walther und Johann beid Ritter sind Ao: 1414. auf dem aller weltbekannten grossen Costanzer Concilio mit vilen Dieneren erschienen. Ek 1403. Raphael Ritter 1408. Wolffgang 1410. Wil-

S.

helm, Hauß, Burkard die drey im Jahr 1480. Niclaus Ritter, Burkard, Conrad und Wilhelm Ritter im Jahr 1490. Christoff ist Bischoff zu Augspurg gewesen, starb Ao: 1543. Christian Matthys aus Brettigöw, so die Grafschaft Clefen und die Herrschaft Mayenfeld regiert hat, ist oben vermelt, daß er von disem Geschlecht abkommen soll.

Saluz.

Die von Saluz, im Engadyn wohnhaft, sind eines herrlichrn alten Geschlechts Ao: 1535. starb Ulrich von Saluz ein herrlicher Bundtsmann und gewesner Landamman im Engadyn, seine Voreltern waren Margrafen, die kamen anfänglich aus Piemont, und haben ob 500. Jahren im Engadyn gewohnet, und sich in vilen nahmhaften Kriegen ritterlich brauchen lassen; Item Cunz von Saluz, dessen Sohn Bartholome starb Ao: 1546. Zu diser Zeit ist seiner Sachen halb löblich und vernampt Ulrich von Saluz, des obgemelten Bartholome Sohn Burger und des Raths zu Chur. Sein Sohn Adam ein fleissiger, verständiger, gelehrter junger Mann, und wohlerfahren in vilen kunstreichen Sachen. ꝛc. ꝛc.

Sigberg.

Heinrich von Sigberg Ritter, war Ao: 1292. Oberster Hauptmann, als die Graubündtner aus Churwalden, in

S.

das Appenzeller Land gezogen sind, da sie ein groß Gut erobert haben.

Zur Zeit des grossen Constanzischen Conciliums lebten Rudolff, Heinrich und Wernherr, all von Sigberg. ꝛc. ꝛc.

Schalgett.

NEben ander erzelten Geschlechtern sind auch in Bündten die Schalgetten, ihres ehrlichen frommen Wandels, Treu und Dapfferkeit halben in grossem Ansehen gewesen, als vor hundert Jahren Jacob und Donat, die haben sich ihrer ritterlicher Kriegsthaten halb hoch vernampt gemacht. Vor dreissig Jahren ist Janolus Potestat zu Morbenn im Veltlin gewesen. Zu unser Zeit war Amman Jann Peder, Potestat auf der Tell, da er auf dem Ampt GOtt befohlen ist. An sein statt ist sein Sohn Hanß zu der Regierung gemeltes Ampts kommen, welcher nach dem Amman zu Bargün gewesen, und diser Zeit regiert er im Namen gemeiner dreyen Bündten, mit vil Ruhm und grossem Verstand das Potestaten Ampt zu Morbenn. ꝛc. ꝛc.

Straßberg.

ALberon, Otho, lebten Ao: 1266. und Ulrich im Jahr 1316. all drey Ritter. Conradin im 1300. ꝛc. ꝛc.

S.

Schucan.

Zu Zuz im Engadyn sind vernampt die Schucanen, welche nach Ausweisung alter Briefen vor dreyhundert Jahren verrühmte Notarii gewesen. Zu unserer Zeit haben sie ihrer treffenlichen Uebungen halb in den Studiis an Gelehrte und hochweiser Erfahrenheit treffentlich zugenommen, deßhalb sie fürnehme Aempter und Legationes, in Namen gemeiner Landen wohl verricht haben, namlich drey Johannes, zween Peter, Jacob, Simon, Georg und Thomas. Etlich sind Landamman gewesen, und einer des fürstlichen Stiffts zu Chur Hoffmeister, so Ao: 1565. durch einen Unfahl, in dem sein Roß über den Weg ausgefallen, gählich um sein Leben kommen. ꝛc. ꝛc.

Stupan.

Anno 1527. ist abgestorben Bernardin Stupan, der fürnehmsten Philosophen einer, und Doctor in der Arzney, er hat zu Chur von wegen seiner Gelehrte und glüksammer Curirung in der Medicin, von den drey Bündten jährlich ein stattlich Salarium empfangen, auch ist Johann Nicolaus in allen löblichen Faculteten hochberühmt gewesen.

Die Stupanen sind vor alten Zeiten zu Com berühmt gewesen, haben sich vor 300. Jahren im Bargell, auch zu Clefen im obern und undern Engadyn nidergelassen. Zu unserer Zeit sind

S.

vernampt Doctor Nicolaus, Professor zu Basel, auch Doctor Nicolaus, so 45. Jahr zu Clefen Doctoriert hat. Sein Sohn Nicolaus auch Doctor in der Medecin, in der Philosophia wohl erfahren, ist diser Zeit der Fürsten in Ungarn Hoffarzt. Petrus ein Wundarzt, hat König Johann in Ungarn, bis zu End seines Lebens gedienet, und nach Absterbung gemeltes Königs ist er von Kaiser Maximiliano an seinen Hoff berüfft worden. ꝛc. ꝛc.

Sonnwig.

Auch ein groß, alt und herrlich Geschlecht, von welchem zween, mit Namen Peter und Anthoni, so noch bei Leben, das herrlich Vicari Ampt im Land Veltlin, mit grossem Ruhm wohl und glüklich regiert haben.

So sind des Geschlechts von Summerouw, Hanß Gaudenz, Wilhelm und Cunz, so vor hundert Jahren Canzler zu Chur gewesen, sampt andern vil mehr in Bündten namhaft gewesen.

Albrecht Schuler ist Vogt auf Riambs gewesen, so sind Hanß und Conrad Schuler auf Davos von Kaiser Maximilian Adelsgnoß gemacht worden.

Hanß Schneller bei zwanzig Jahren gewesner Landamman zu Damins hat sich in vilen Nationen zum Krieg ritterlich brauchen lassen.

S.

Rudolff von Surie, und sein Sohn Heinrich, die letsten desselbigen Stammens, wurden Ao: 1392. auf dem Schloß Vallendas erschlagen. ꝛc. ꝛc.

T.

Trawers.

HAnß Trawerß von Zuz aus dem oberen Engadyn, ist ein Jüngling von acht Jahren den Schulen nachgezogen, erstlich gen München, darnach in das Sibenbürgerland kommen, und 13. Jahr ausbliben, daß man nichts von ihme können erfahren, deshalb sein die nächste Blutsfreund all sein Gut unter sich austheilt haben, dann sie ihn für Tod geschäzt hatten.

Indeme ist er heim kommen, darum seine Verwandten ihme seine liegende Güter wider restituiret haben, ist erstlich Landschreiber Obern Engadyns erwölt worden, darnach Bischoff Pauli Canzler und Hoffmeister gewesen, und zum andern mal oberster Verwalter oder Landshauptmann in gemeiner drey Bündten unterthanen Landen, er ist auch dreyzehen Jahr Landamman im obern Engadyn, gewesen, welches Land durch sein Rath und That zur selbigen Zeit die Religion reformiret und geändert hat, er ist mehrmalen ein Gesandter zu der Römis. Kaiserl. Majestät Carolo V. Zu der Römis. Kaiserl. Majestät Ferdinando, zu den Venedigern, zu dem alten Herzog von Mayland Francisco Sforcia, zu denen Eidgnossen und auf gemein

T.

Reichstäg geweſen. Er iſt zu einem groß erlebten Alter kommen, iſt Genealogia Matris Ihr Fürſtl: Gnaden jez regierenden Biſchoffs Petri und ſeiner Gebrüder Großvatter geweſen, er war auch Ao: 1531. ein Geſandter auf einem Tag zu Baaden vor gemeiner Eidgnoßſchaft ſich erklagende ab Joh: Jacobo Medice Herrn zu Müß am Commerſee, wie er ihnen überlegen mit Raub und Brand, mit Einnemmung ihrer Landen und Ermordung ihrer Geſandten: dann als obgemelter von Müß unverſehentlich und ungeſagt Morbenn eingenommen, eilleten die Bündt hinein, diſer Trawerß obgenannt war in Nammen des Gottshausbunds Oberſter Haubtmann, die Bündt verlohren im erſten anlauffenden Sturm vil redlicher Leut, doch ward durch des Trawerſen und anderer Bündtneren weißlichs Anführen, und allerſammen dapfferes Streiten, als ſie zum drittenmal den Sturm angeloffen obgemelte Stadt widerum eingenommen und erobert, der Müßiſchen wurden von den Bündtern 900. erſchlagen.

In dem ſind den Bündtern (noch Leut dem Trawerß aus dem obgenannten Tag zu Baaden verſprochne Hilff) 4000. Eidgnoſſen zugezogen, und endet ſich der Krieg nach verloffnen zehen Monaten. Diſer vilgemelter Herr Hauptmann, Hanß Trawerß, hat einen Sohn mit Namen Jacob, ſo auch zum andern mal die Regierung der Landshauptmannſchaft im Veltlin loblichen zu End hat bracht.

Vor Boulogne als zwölff Haupfleut von Bündten waren, war er ein Hauptmann in vilen Sprachen hoch erfahren geweſen, und ſeines Alters im 45ſten Jahr durch einen unverſehenen Schnebruch um ſein Leben kommen iſt.

Sein

T.

Sein Bruder Hanß, auch des alten Hauptmann Trawersen Sohn, ist im Land Veltlin Vicari, nach demselben oberster Befehlshaber und Landtshauptmann in gemeltem Land gewesen, ein berühmter ansehenlicher weiser Herr, hat einen Sohn gelassen mit Namen Augustin, welcher (in Betrachtung seines hohen Verstandts, Geschiklichkeit, und allerley löblichen Tugenden) gar jung im obern Engadyn zu einem Landamman erwölt worden, ist nachdem Vicari im Land Veltlin gewesen.

Georg Trawerß ist auch Vicari im Veltlin gewesen, Anthoni Trawerß ist zum vierten mal Hauptmann gewesen in Neapolis, vor Landrecij. in Frankreich und in Italia war er Oberster über anderthalb tausend, Ritter, er starb Ao: 1547. auf dem Schloß Rietberg im Tumbleschg. Item Wilhelm auch Trawerß, auf dem Schloß Ortenstein, gewesner Landamman im Tamilser Gericht, sampt andern mehr von disem herrlichen Geschlecht, so all ihr Hauptmannschaften von wegen der Cron Frankreich löblichen verwaltet haben.

In jezgemeltem Ortensteiner Gericht zu Tamils ist diser Zeit Landammann, Amman Marquart Kuene Broxner.

In disem Gericht zu Tamils erhub sich Ao: 1582. ein Span zu Scheid, etliche begehrten und vermeinten mit Hilff Herren Trawersen zu Ortenstein obgenannt und Amman Tscharners, die Religion und Kirchenbräuch zu ändern. Dargegen der mehrtheil, sampt obgedachtem Amman Marquart Kuene keine Aenderung wollten gestatten, doch hat endlich Amman Marquart die Lutherische Religion bekennt und angenommen.

T.

Obgemeldter Span ward nach langem (mit zugebung beyder Religionen in einer Kirchen) auf ein Ort bracht.

Johannes Commissari Peter Trawersen sohn, ist zum andern mal Fenderich gewesen, und Ao: 1586. in Frankreich gstorben, seines Alters 23. Jahr, dises ist auch ein gar adelich Geschlecht. ꝛc. ꝛc.

Tscharner.

Zu Chur starb im Monat Mayen Ao: 1569. mit aller Burger höchstem Bedauren, der edel und fürnehm Herr Johann Tscharner, vil Jahr gewesner Burgermeister, sein Sohn Hauß Baptista, ist von wegen seiner ansehenlichen Person, anerbohrner Geschiklichkeit, hoher Erfahrnüß scharpffen Verstandts, Gelehrte, Wohlredenheit, und aller löblichen Thaten und adelicher Tugenden in grossem Ruhm, ist deshalben von einem weisen Rath zu Chur Stadtschreiber, nach dem Stadtvogt und Pannerherr erwölt worden, und von Königl. Majestät aus Frankreich zu einem Hauptmann geordnet, auch ward er von gemeinen drey Bündten zu einem Landvogt, Gewalthaber oder Potestat in das Veltlin gen Tiran fürgesezt, ist darneben im Namen gemeiner Landen ein Legat zu den Eidgnossen, zu den Venedigern, und an mehr Orten, wo gemeine Land hochwichtige Sachen zu verrichten gehabt haben, ruhmlichen gewesen. Sein Bruder Simeon war Bischoff Beati Hoffmeister und Hauptmann auf Fürstenburg, deren Bruder Hauß ist sehs Jahr Hauptmann in Frankreich gewesen.

T.

Ao: 1585. den 25sten Julii, ist Ersampt Gregorio von Sachs, Christoff Regett, Albert Baselga, Florian Sprecher auch Hauptleuth, und dem Obersten Hanß Heid Ritter, in Frankreich ankommen, vom König mit grossen Ehren empfangen, der ihnen 64. Fässer mit Wein verehret hat, er ist zwey Jahr im Gasconischen Krieg verharret, und nach demselben ist er Ao: 1594. widerum ein Hauptmann gewesen in Frankreich, in Namen des Gottshausbundts, im Obernbundt war sampt ihme Hauptmann Joachim von Jochberg, in dem X Gerichtenbundt, Hauptmann Benedict Thomas von Malyx aus Churwalden, welcher Ao: 1596. am 24sten Julii mit seinem Fendle und Kriegsleuthen, sampt des jungen Hauptmann Joachims (dann der alt in Frankreich abgestorben) Kriegsleuth zu Chur widerumb ankommen, ermelter Hanß Tscharner aber, so auch zu Chur Oberster zunfftmeister gewesen, ist noch diser Zeit in Königlicher Majestät Namen aus Frankreich ein Hauptmann.

Es ist auch zu Chur noch im Leben Stadtvogt Andreas Tscharner. ꝛc. ꝛc.

Tschortsch.

Peter und Hanß, fürtreffliche hochweise Bündtsmänner, Peter gewesner Landamman zu Splügen, und Panner-Herr im Rheinwald, starb auf dem Ampt zu Trahona im Veltlin, Ao: 1589. Sein Bruder Hanß, obgemelt ist auch Landsamman gewesen, regiert diser Zeit die Grafschaft Clefen. ꝛc. ꝛc.

T

Triwulzi.

Dieweil Grafen aus disem Geschlecht zu Masox regiert haben, auch mit den Graupündtnern eine Vereinigung gehabt, hab ich etliche hieher gesezt, als Aconz, war dern einer, so wider Johann Maria Visconten, Herzogen zu Meyland unleidlichen tyrannischen Regiments halben sich zusammen verbunden, und in ersehner Gelegenheit hernach entleibt hatten.

Erasmus hielt sich bey Herzog Philip Maria am Hof und Kriegsdiensten also wohl, daß er von Ihm nit allein zu fürnehmem Kriegsämptern, sonder auch mit seiner Basen einer wurd ehlichen verheurathet.

Nach disem waren vernampt, Anthoni, Ambrosi, Jacob und Reinold, Hanß Jacob hat die alt Vereinigung, so die Triulzischen mit den Graupündtern gehabt, zu seiner Zeit widerumb erneuern lassen, diser ist bey 17. Schlachten gewesen, ihn hat geerbt Jacob seines Bruders Sohn, Alexander, Renatus und Theodorus sind Oberste Hautpleut in Italia gewesen.

Auch sind des Geschlechts Cardinäl zu Rom gewesen, Hanß Jacob obgemelt war Oberster vor Mayland und vor Navarra.

Sein Grabschrift lautet.

Hie ruhet der, der zuvor nie geruhet hat.

T.

Täscher.

ANno 1526. starb Claus Täscher, gewesner Landvogt in der Herrschaft Mayenfeld, sein Sohn Walther ist Landsammann im Brettigöw, und Potestat zu Tyran im obern Veltlin gewesen, welcher ein Sohn gelassen mit Namen Walther, diser Zeit Landammann zu Zizers, Igis, Trimons und Undervaz, es ist offenbar, daß seiner Voreltern gutes Lob und herrlich Ansehen, clarlich widerum bei seiner Person grünen thut: dann er ein fürnehmer, geschikter und wohlberedter Mann, ist zu Zizers wohnhaft, da Ao: 1596. in Pfingst Feirtagen der ganz Helm zum grünen Thurn sampt den Glogken verbrunnen sind. ꝛc. ꝛc.

U.

Underwegen.

VOn disem Geschlecht lebt Ao: 1307. Rudolff, Conrad 1367. Heinrich, Johannes 1420. Burkard Vogt auf Straßberg 1431. ꝛc. ꝛc.

W.

Wiezel.

AUs disem Geschlecht ist diser Zeit der fürnehmbst Loren Wiezel, Landamman zu Zuz, von seinem und seiner Vor-

W.

eltern Weſen, werd ich wils Gott, im andern Theil meines Stammbuchs, der Länge nach erklären und ausführen. ꝛc. ꝛc.

Willi.

Burgermeiſter Steffan Willi iſt zwanzig Jahr Stadtſchreiber geweſen, nach dem vil Jahr Burgermeiſter, bey Anfang ſeiner Regierung haben gemein drey Bündt, viler gefährlicher vergangner und ſchwebender Kriegsläuffen halb zu Chur einen groſſen Bundtstag gehalten, darauf auch die Geſandten löblicher Eidgnoßſchaft ankommen ſind, ꝛc. ꝛc.

von	Zürich,	Heinrich Thomas, Sekelmeiſter.
	Bern,	Nicolaus von Graffenried, Sekelmeiſter.
	Lucern,	Rochius Haller.
	Uri,	Heinrich Roll Ritter.
	Schweiz,	Dieterich an der Halden, Ritter.
	Underwalden,	Heinrich von Weil, Landammann.
	Zug,	Wolffgang von Brandenberg.
	Glaris,	Melchior Häßi, Statthalter.
	Baſel,	Wernhard Wölfflin.
	Freyburg,	Ulrich von Engelsberg.
	Solothurn,	Durß Wyelſtein,
	Schaffhauſen,	Doctor Hanß Conrad Mayer.

Er iſt zu vilen ſchweren Händeln dieſelbigen zu verrichten ein verordneter Legat geweſen, neben andern auch iſt er ein Geſandter

W.

sandter gewesen. Ao: 1570. als auf dem Wallenstatter See, vil Gut sampt 46. Personen ertrunken, so von Schweiz, Glaris, Chur Brettigöw aus dem Bundt gewesen waren, daraus derselbigen Gütern halb ein Irrung entstanden, welche am 22sten Hornung auf einem Tag zu Baden zu einem gütlichen Vertrag gebracht worden ist.

Zur selbigen Zeit war in Bündten grosse Theure, und thaten die Wasser grossen Schaden, füraus in Medels, in Fals, und zu Schweiningen.

Obgenanter Herr Burgermeister ist abgestorben Ao: 1582. Sechs Jahr darnach starb Hanß Willi gewesner Sekelmeister zu Chur, ist seiner Guthaten halb so er seinen Mitburgern erzeiget, sampt andern löblichen Sachen halb, in grosser Würde und Achtung gehalten worden. ꝛc. ꝛc.

Wannes.

EIn alt adelich Geschlecht zu Salux in Bündten, der fürnehmbst hat Biät geheissen, Peter von Wannes ward von Georgen von Werdenberg erstochen, welcher gemeldter Graf Georg gewesner Herr zu Ortenstein, Ao: 1504. abgestorben ist, zu welcher Zeit Graf Felix von Werdenberg den Grafen Andream von Sammenberg erstochen hat. ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

N

Ytter.

Lucius Ytter, Burger zu Chur, war erstlich Thumbcustos, darnach Thumbprobst, und im Jahr 1541. ward er Bischoff des hohen Stiffts Chur erwölt, er regiert acht Jahr. ꝛc.

Z.

Zaun.

Hauß von Zaun, eines fürnehmen adelichen Geschlecht, gewesner Potestat zu Morbenn im Veltlin, ist diser Zeit fürstlicher bischöfflicher Hauptmann auf Ramüß, und ob dreißig Jahren in gemeiner drey Bündten Rhäten und Thäten ein verordneter Gesandter gewesen, ein herrlicher ansehenlicher Bundtsmann, von dem ich zu gelegener Zeit (so fern es Gott gefällig) mehr schreiben will. ꝛc. ꝛc.

Weiter sind in unsern Landen verrühmt gewesen nachfolgende Personen, welche an ihrem Ort hetten sollen genamset werden: dann sie ihrer Aemptern, sampt viler herrlichen Sachen halb dessen wohl würdig gewesen wären. Dieweil mir aber ihre Handlungen auf dißmal noch nit grundlich bewußt, habe ich allein ihre Namen zum Beschluß aufgefasset, als Hein-

rich, Burkard, Rudolff, all drey Ritter, des Geschlechts von Haldenstein, so vor 300. Jahren gelebt haben.

Item, Wernherr von Fontenos Ao: 1295. Alberon und Conrad beid von Ruchberg Ao: 1250. Cuno von Reichenstein. Ulrich v. Lichtenstein. Ruprecht de Malles Ao: 1232. Rudolff Venner Vogt auf Freudenberg. Heinrch von Grafenfolen, alle acht Ritter.

Nicolaus Abt zu Churwalden bey unser Frauen, starb am neuen Jahrstag Ao: 1590, jez gemeltes Closter hat von 400. Jahren her stattliche Privilegia von Pabst und Kaisern empfangen, und ist bis auf Absterbung gemeltes Abts in grosser Würde und Ansehen gewesen.

Simon Schlumpff war Ao: 1450. Burgermeister zu Chur. Hanß Palera Vogt zu Straßberg, Ao: 1431. Tugt von Grafa zu Lenz Ao: 1462. Gunthelm von Schwarzenhorn Ao: 1299. Rudolff von Niems. Ulrich von Flims 1307. Wilhelm von Reichenstein. Albrecht von Torant.

Conrad Vischer ab Davos, er war von Bündten erwölt zu einem Rathgeber den Landtshauptleuten im Veltlin. Schmidthans von Rathzins. Peter Fyner. Conrad Ambran. Valentin Walserin. Gili Menzel, diese fünf sind Landtshauptleut im Veltlin gewesen.

Jacob Fyner, Francisc Ningwarda, die zween sind Vicari im Veltlin gewesen, Jacob Ningwarda ist Herr zu Löuwenberg gewesen.

Hanß Janik Amman in der Grub, Christian Schöni, Aman im Reinwald. Janet Jan Heinz, Landamman zum Cloſter. Jos Greſta, Landamman zu Caſtels. Bartlome Maruc, Landamman im Schierſer Gericht. Engelhard Brugger, zwanzig Jahr Amman in Churwalden, und ſechs Jahr Poteſtat zu Tiran.

Hanß Kaſal bey zwanzig Jahren Amman in jezgemeltem Gricht, und ſechs Jahr Poteſtat zu Morbenn.

Landrichter Chriſtoff Hauptner von Ilanz, Burgermeiſter Ambroſi Marti, Burgermeiſter Martin Jenni, ſein Sohn Martin iſt Fenderich in Frankreich geweſen.

Zunftmeiſter Jacob Näf und Steffan Reit, ſo auch viler Sachen halb zwen gar anſehenlich Burger in der Stadt Chur ſind.

Jacob Menhardt, Stadtvogt zu Chur, ein ſtattlicher, freundtlicher Herr, ſo Ao: 1593. abgeſtorben, ſein Bruder Hanß Heinrich Menhardt Sekelmeiſter zu Chur iſt diſer Zeit in groſſem Anſehen.

Michael Burgawer, auch Burger zu Chur, und geweſner Poteſtat zu Tiran, iſt von einem herrlichen Adels Geſchlechts, iſt jezt des Herrn Burgermeiſter Pawieren Tochtermann.

Peter von Blumenthal, Ritter des heiligen Grabs zu Hieruſalem. Heinrich von Buwyr. Johann Bupſer lebt Ao: 1359.

Chriſtian Pertſch von Seewis aus Brettigöw, iſt lang Hauptmann in Frankreich geweſen. Hanß Georg Battallia, ob 90. Jahren alt, iſt Landtvogt zu Oberhalbſtein geweſen, vor Mor-

denn wurden ihm zwey Kuglen ohne Verlezung seines Leibs durch seinen Rok geschossen.

Herman und Simeon Hemmi, lebten Ao: 1430. Gebhard Hemmi war Landamman in Churwalden, und Landtvogt zu Mayenfeld. Es ist auch zu Parpon wohnhaft Martin Hemmi, auch gewesner Landamman im Churwalder Gericht. Gili Wettger zu Waltenspurg Landamman, im Obern Bundt Landrichter, zu Tiran im Veltlin Podestat gewesen, ist zu Luwis wohnhaft.

In Schams ist Amman Mattheus Mattlin Commissari zu Clefen, und sein Sohn Conradin Potestat zu Trahona, auch Janet Mattlin Potestat zu Morbenn gewesen.

Anthoni Lyser ist sechszehen Jahr am Heinzenberg Landaman gewesen, Steffan Lyser ist Werkmeister zu Thusis gewesen, hat einen Bruder desselbigen Hausfrau hat Ao: 1591. drey Söhn, in einer Geburt an die Welt gebracht, wurden genennt Abraham, Isaac und Jacob, haben neun Monat gelebt.

Gaudenz de Casanova Amman zu Obersaxen und Landrichter des obern Grauenbundts sampt seinem Sohn Peter gewesner Potestat zu Wormbs hochvernampte weise Leut.

Amman Hanß Weißdanner gewesner Pannerherr im Rheinwald. Amman Caspar Michel von Seewis.

Amman Mathias Winkler von Grüsch, Amman Anthoni Gazul, und Landtvogt Hanß Müller, beid aus Schalfick. Thomas Adank Stadtvogt zu Mayenfeld. Amman Arbones Tschigrün von Teuffencasten, sampt vil andern mehr. ꝛc. ꝛc.

Es ist auch im Jahr 1580. am 16 Tag Augsten Hanß Ardüser mein ehrender lieber Vatter selig, seines Alters im 59sten Jahr mit Tod abgangen, welcher gewesen ist Eherichter, Baumeister, Landschreiber, oberster Feldschreiber, Landtvogt zu Mayenfeld, Landamman auf Davoß, Comissari auf die Jahrrechnungen zum 3ten mahl ein Gesandter zu fürstlichen Durchl. Erzherzogen von Oesterreich, welcher Fürst ihn Tax frey mit einem Wappen verehret hat, ist auch ein Gesandter gewesen gen Solothurn, um der Landen Jahrgelt, in Masox, in das Engadin, zu dem, daß er allwegen zu seiner Zeit des Raths auf Davoß, und offtermals ein Gesandter in Gemeiner dreyen Bündten Rähten und Thäten gewesen, ist er auch auf vilen fremden Gerichten braucht worden.

Zu Saß im Brettigöw sind eines Rechtshandels halben, so einen Erbfall betroffen, die Gesandten von den zehen Gerichten zusammen kommen, da ist der Ardüser Richter gewesen, gleichfahls ist er zu Malans der zehen Gerichten Richter gewesen.

Zu Jenaz ist er auf einem Malefizrecht des Herrn Landtvogts Fürsprech gewesen, als ein Bub enthaubtet, und zwey Weiber von Ehren gesezt worden. Weiter zu Jenaz Richter gewesen, betreffende ein Span zweier Gemeinden.

Im Span, betreffende den Herrn Bischoffen Beatum eines Theils und den Herrn Erzpriester von Salis andern Theils, da hat endlich jeder Theil drey Mann genommen, zu disen sechs Männern hat ein jeder Bundt auch ein Mann darzu erwöllt, Landtrichter, Burgermeister, und obgenannten Ardüser.

Zu Fideris hat er ein Spruch geholffen machen, von eines

Todtschlags wegen, entzwischen Jörg Thöni und dem Haz. Zu Chur auf einem Sträffgericht ist er Rechtsprecher gewesen, er ist auch von den drey Bündten zu einem Richter gesezt, als die zwen Bündt mit dem zehen Gerichtenbundt von eines Erbfalls wegen gerechtet haben.

Auch war er ein Fürsprech auf dem Rechtshandel, als der Landtvogt auf Castels zwen Mann entleibt hat, ist auch der Engadynern halb zu Ilanz ein Rechtsprecher gewesen. Er hat auch im Etschland eines Todtschlags halben müssen helffen ein Spruch machen, er ist ein Rechtsprecher gewesen auf dem Rechts-Handel, betreffende gemein Gottshaus an einem, und Junker Andreas von Salis andern Theils, ist auch Richter gewesen des Spans halben zum Closter, betreffend den civilischen Stab, sampt vilen andern Rechtshändeln.

Mehr auf Davos war er in mehrtheils rechtlichen Händeln ein Fürsprech, dann er wohl beredt gewesen, wie wohl er nie in keine Schulen kommen ist.

Er hat bey seiner Hausfrauen 23. Kinder erzeugt. Sein Vatter ist gewesen Christian Ardüser, Eherichter und des grossen Raths auf Davos, starb Ao: 1574. im 80sten Jahr seines Alters.

Christian, gewesner Landtschreiber auf Davos, starb in seiner Amptsverwaltung Ao: 1587. ꝛc. ꝛc.

Register.

Adank, pag. 115.
Ambran, 113.
Arduſer, 44, 46, 62, 90. 116.
Aſpermont, 1.
Bärtſch, 40, 114.
Barett, 90.
Baſelga, 21, 39, 40, 69, 90.
Battallia, 114.
Bawier, 68, 90, 114.
Beeli von Bellfort, 2, 29, 38, 54.
Bellmont, 5.
Berrburg, 9.
Bernau, 84.
Biß, 7.
Blumenthal, 114.
Brandis, 7, 73.
Broxner, 90, 105.
Brugger, 114.
Braun, 83, 33.
Brumold, 14.
Buchberg, 6.
Buchli, 8.
Bündi, 9.
Buol, 12.
Bupſer, 114.
Burgauer, 114.
Buweyx, 114.
Caduſch, 77.
Camanill, 82.
Camenisch, 39
Camnada, 19.
Camunts, 20.
Canova, 90.
Capol, 16.
Capolzar, 20.
Caſanova, 115.
Caſtelmur, pag. 18, 21, 90.
Carli von Hohenbalken, 28, 33, 38.
Caſtellberg, 151, 61, 62, 97.
Cathani, 20.
Cazin, 21.
Diron, 11.
Duſch, 22, 46.
Enderlin, 32, 39, 68, 90.
Falera, 113, 10.
Flims, 113.
Finer, 14, 113.
Fiorin, 24, 69, 70, 77, 90.
Fontana, 24, 61.
Fontenos, 113.
Fröudenberg, 26, 113.
Fröunler 94
Fryberg, 25.
Galgehr, 90.
Gantner, 90.
Gärſter, 33.
Gazuol, 115.
Graſa, 113.
Gravenſoken, 113.
Greding, 33, 34.
Greſta, 114.
Grüneck, 32.
Giell, 70.
Gugelberg, 26, 33, 69, 70, 90.
Guler, 28, 62, 69.
Haldenſtein, 113.
Hartmannis, 89, 55, 90.
Haß, 6, 117.
Hauptner, 114.
Heuß, 114.
Hemmi, 115.
Heuwen, 34, 78.

Digitized by Google

Hohen Realta, pag. 36, 73.
Huber, 90.
Hunger, 42.
Janick, 114.
Jenni, 114.
Jecklin, 36, 73.
Jochberg, 45, 40.
Juon, 46.
Juvalta, 43.
Kasal, 114.
Kilchmatter, 47.
Kreyen, 10.
Lichtenuein, 113.
Lyser, 115.
Lombarys, 47.
Ludwisch, 48.
de Malles, 113.
Mallet, 56.
Marca, 57.
Marcadant, 58.
Marmels, 50, 10, 71.
Martin, 114.
Maruck, 114.
Matheys, 54.
Mattli, 44, 115.
Mayer, 57.
Menhart, 114.
Mentzel, 113.
Metsch, 53.
Michel, 115.
Mönli, 58.
Mondt, 48, 51, 55, 69, 70, 96.
Montfort, 52, 73.
Monthalta, 51.
Mor, 54.
Müller, 115.
Näf, 114.
Nuktli, pag. 58, 36.
Ringwarda, 113.
Obervatz, 59.
Palera, 113.
Paravizin, 68.
Perin, 68.
Pertsch, 40.
Peterlingen, 68.
Pitschi, 68.
Planta, 60, 25, 40, 71, 73, 90.
Pontisella, 66.
Porta, 64, 73.
Prevost, 63, 39.
Rascher, 72.
Razüns, 70.
Regett, 77, 90.
Reichenstein, 9, 113.
Reith, 114.
Reithnouer, 72.
Riems, 113.
Rietberg, 71.
Ring, 72.
Ringkenberg, 72.
Rösel, 56.
Rippa, 79.
Rosenroll, 79.
Ruchberg, 113.
Ruinell, 74, 64.
Salet, 33.
Salis, 80, 33, 38, 39, 40, 43, 69, 70.
Salutz, 99. (71, 75, 76, 90, 115, 116, 117.
Sax, 94.
Scarpatet, 92.
Schallkett, 100.
Schamaun, 82.
Schauenstein, 88, 33, 39, 40, 46, 69.

Schlumpf, 113.
Schmid 32.
Schmithans, 113.
Schneller, 102.
Schöni, 114.
Schorsch, 107.
Schucan, 101.
Schuler, 102.
Schwarzenhorn, 113.
Siegberg, 99.
Sonwig, 102.
Sprecher, 95, 41, 64, 70, 77, 82, 90, 93.
Stadian, 98, 55.
Stampa, 86, 62.
Straßberg, 100.
Strub, 33.
Stupan, 101.
Summeraun, 102
Suric, 103.
Täscher, 109.
Tscharner, 106, 56, 62.
Tschigrün, 115.
Tschortsch, 107.
Thomas, 107.
Torant, 113.
Trawers, 103, 82.
Trinulzi, 108.
Venner, 113.
Wischer, 113.
Underwegen, 209, 93.
Walserin, 113.
Wannes, 111.
Wegerich, 14.
Weißdanner, 115.
Wettger, 115.
Winkler, 115.
Wiezel, 109.
Willi, 110.
Ytter, 112, 73.
Zaun, 112, 90.

Seite 1. lin. 15. lies. Krieg für König
Seite 47. lin. 15. et 16. Lombarys für Lombargs.

E N D E.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1000,- 22. 2. 83